

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 76

DIE SEESCHIFFAHRT
IM JAHRE 1951



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

W. Kohlhammer-Verlag / Stuttgart-Köln

Inhalt

	Seite
Vorwort	III
Methodische Erläuterungen	V
Verzeichnis der Seegrenzen	VII
Verzeichnis der Verkehrsbezirke für die Seeschiffsstatistik	VII
Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken	VIII
Textteil	
I. Schiffs- und Güterverkehr über See im Jahre 1951	IX
II. Schiffs- und Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal im Jahre 1951	XIX
III. Bestand an Seeschiffen am 31. Dezember 1951	XX
IV. Schiffsunfälle im Jahre 1951	XXI
Tabellenteil	
I. Schiffsverkehr über See im Jahre 1951	
A. Zusammenfassende Übersichten über den Schiffsverkehr	
1. Schiffsverkehr über See in den einzelnen Häfen nach Ankunft und Abgang	2
2. Schiffsverkehr über See in den einzelnen Häfen nach Hauptverkehrsbeziehungen ..	4
3. Schiffsverkehr über See in den einzelnen Häfen nach Schiffsgattungen	6
4. Schiffsverkehr über See des Bundesgebietes nach Flaggen	7
B. Einzelübersichten über den Schiffsverkehr	
5. Schiffsverkehr über See in den wichtigeren Häfen	
a) nach Verkehrsbezirken	8
b) nach Flaggen	16
II. Güterverkehr über See im Jahre 1951	
C. Zusammenfassende Übersichten über den Güterverkehr	
6. Güterverkehr über See in den einzelnen Häfen nach Hauptverkehrsbeziehungen ..	21
7. Güterverkehr über See in den einzelnen Häfen nach Monaten	22
8. Güterverkehr über See des Bundesgebietes nach wichtigen Gütergruppen und	
Hauptverkehrsbeziehungen	24
9. Güterverkehr über See der einzelnen Verkehrsbezirke des Bundesgebietes nach	
Verkehrsbeziehungen	25
10. Güterverkehr über See des Bundesgebietes nach Flaggen	
a) Anteil der Flaggen an den beförderten Gütern nach ihrer Gattung	26
b) Anteil der Flaggen am Versand und Empfang der einzelnen Verkehrsbezirke	
des Bundesgebietes	26
c) Anteil der Flaggen am Versand und Empfang des Bundesgebietes nach Ein-	
und Ausladegebieten der Güter	30
D. Einzelübersichten über den Güterverkehr	
11. Bezirksverkehr	32
a) Versand und Empfang der einzelnen Verkehrsbezirke des Bundesgebietes	33
b) Hauptzusammenstellungen über den Bezirksverkehr	77
c) Wiederholung der Endsummen über den Bezirksverkehr	93
d) Sondernachweisung: Versand und Empfang der durch Überschneidung mit den	
Ländergrenzen entstandenen Teilbezirke	94
12. Seeverkehr der Häfen des Binnenlandes	98
III. Schiffs- und Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal im Jahre 1951	
13. Verkehr der abgabepflichtigen Schiffe; Einnahmen an Gebühren	99
14. Verkehr nach Flagge und Gattung der Schiffe	99
15. Verkehr nach Herkunft und Bestimmung der Schiffe	
a) Richtung: Brunsbüttel—Holtenau (West—Ost)	100
b) Richtung: Holtenau—Brunsbüttel (Ost—West)	100
16. Güterverkehr nach Monaten und Gütergruppen	
a) Verkehr auf deutschen Schiffen	102
b) Verkehr auf fremden Schiffen	102
IV. Bestand an Seeschiffen im Bundesgebiet am 31. Dezember 1951	104
V. Schiffsunfälle im Jahre 1951	106
Übersichtskarte der Verkehrsbezirke für die Güterbewegungsstatistiken	107

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im April 1953

Vorwort

Der vorliegende Band bringt die ausführlichen und endgültigen Ergebnisse der Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs zur See sowie des Verkehrs im Nord-Ostsee-Kanal, des Bestandes an Seeschiffen und der Schiffsunfälle für das Jahr 1951. Die Anlage des Tabellenwerkes entspricht im großen und ganzen der bisherigen Form, doch sind zur Angleichung an die Vorschriften der „Internationalen Standarddefinitionen für die Verkehrsstatistiken“ in den Übersichten über den Schiffsverkehr einige Änderungen vorgenommen worden, die im Rahmen der methodischen Vorbemerkungen (vgl. S. V) näher erläutert sind. Außerdem wurden — ebenfalls mit Rücksicht auf die internationale Vergleichbarkeit — die Übersichten über den Bestand an Seeschiffen erweitert.

Das Zahlenmaterial für den vorliegenden Band ist vom Bundesministerium für Verkehr, Abteilung Seeverkehr, unter Mitwirkung des Deutschen Hydrographischen Instituts, des Handelsstatistischen Amtes der Hansestadt Hamburg und des Statistischen Landesamtes Bremen aufbereitet und zusammengestellt worden. Die Manuskriptbearbeitung lag beim Statistischen Bundesamt in der Abteilung des Reg.-Dir. P. Schmidt. Bearbeiter waren Reg.-Rat Maretsch und Dipl.-Kfm. Schlüter.

Wiesbaden-Biebrich, im April 1953

Dr. Gerhard Fürst
Präsident des Statistischen Bundesamtes



Methodische Erläuterungen

Allgemeines

Die Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs über See beruht auf Anschreibungen über Schiffe und Güter, die in den Häfen der Bundesrepublik Deutschland im Seeverkehr ankommen und abgehen. Nicht angeschrieben werden:

1. für den Schiffsverkehr:

Kriegsschiffe;

Regierungs-, Zoll- und Lotsenschiffe;

Luxusjachten und sonstige nicht zum Erwerbe durch die Seefahrt bestimmte Schiffe;

offene Schiffe (ohne festes Deck) von weniger als 10 Registertons Bruttoreaumgehalt;

Schiffe, die zu Gewinnungszwecken (z. B. Hochseefischerei, Wal- und Robbenfang, Muschelschalentaggerei, Sand-, Stein- und Kohlenfischerei usw.) und zu Montagezwecken nach See auslaufen oder von dort zurückkehren;

Schiffe, die zur Versorgung auf See befindlicher Fahrzeuge aus- oder einlaufen;

Schiffe, die vorübergehend auf der Reede ankern, ohne Waren zu laden, zu löschen, Reisende aufzunehmen oder zu landen;

2. für den Güterverkehr:

der Schiffsbedarf deutscher und fremder Schiffe (z. B. Bunkerkohlen und Proviant) und

die Erträge der zu Gewinnungszwecken nach See ausgelaufenen oder von dort zurückkehrenden Schiffe.

Als Seeverkehr gilt jede Fahrt, die entweder ganz außerhalb der Seegrenzen stattfindet oder auf der diese überschritten werden (vgl. „Verzeichnis der Seegrenzen“, S. VII). Dem Seeverkehr wird auch der Verkehr im Wattenmeer und der Verkehr zwischen den der Küste vorgelagerten Inseln untereinander sowie mit den Festlandhäfen (einschl. des Fähr- und Personendampferverkehrs) zugerechnet. Um den eigentlichen Seeverkehr der Küstenhäfen von dem Seeverkehr der Häfen des Binnenlandes, der eine Verbindung von See- und Binnenverkehr darstellt und auch in der Binnenschiffahrtsstatistik nachgewiesen wird, unterscheiden zu können, ist eine Binnengrenze der Seeschifffahrt festgelegt worden, die oberhalb der Hauptschnittpunkte des See- und Binnenverkehrs, d. h. oberhalb von Lübeck, Hamburg, Bremen und Haren (Ems) verläuft und auf dem Rhein mit der deutsch-niederländischen Grenze zusammenfällt. Der Seeverkehr unterhalb der Binnengrenze der Seeschifffahrt ist somit „Seeverkehr im eigentlichen Sinne“, während der Verkehr des oberhalb jener Grenze gelegenen Binnenlandes mit Gebieten jenseits der Seegrenzen dagegen als „Seeverkehr der Binnenhäfen“ gilt.

Die Darstellung des Schiffs- und Güterverkehrs über See nach Verkehrsbezirken fußt auf dem am 1. 1. 1950 eingeführten „Verzeichnis der Verkehrsbezirke“¹⁾, das gleicherweise auch für die Güterbewegungsstatistiken der übrigen Verkehrsträger gültig ist. Allerdings sind für die Zwecke der Seeschiffahrtsstatistik die reinen Binnenschiffahrtsbezirke unter dem Abschnitt „Binnenland“ zu 4 Verkehrsgebieten zusammengefaßt worden, nämlich: „Elbegebiet“ (Verkehrsbezirk Nr. 6/7); „Nordwestdeut-

ches Wasserstraßengebiet“ (Verkehrsbezirke Nr. 10—28, ohne 18 und 19); „Rheingebiet“ (Verkehrsbezirke Nr. 29 bis 62) und „Donaugebiet“ (Verkehrsbezirk Nr. 63/66) — vgl. S. VII.

Schiffe, die wegen niedrigen Wasserstandes oder aus sonstigen Gründen einen Hafen nicht anlaufen können und deshalb durch Vermittlung von Leichterfahrzeugen außerhalb des Hafengebietes gelöscht oder beladen werden müssen, werden für denjenigen Hafen als angekommen oder abgegangen angeschrieben, für den sie bestimmt sind. Das gleiche gilt für die gelöschten oder geladenen Güter.

Den Nachweisungen des Schiffs- und Güterverkehrs über See nach der Nationalität der Schiffe liegt die Flagge zugrunde, die die Schiffe im Zeitpunkt der Anschreibung führen.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- und Abrundungen.

Zu den Übersichten über den Schiffsverkehr

Im Tabellenteil über den Schiffsverkehr sind Anzahl und Nettoregistertonnen (NRT) der in den Küstenhäfen des Bundesgebietes im Seeverkehr „zu Handelszwecken“ angekommenen und abgegangenen Schiffe nachgewiesen, in der Übersicht 1 (S. 2) zudem Schiffe, die „nicht zu Handelszwecken“²⁾ über See ein- und ausgelaufen sind.

Den internationalen Gepflogenheiten entsprechend, sind in der vorliegenden Veröffentlichung — wie im Band 68 zur Statistik der Bundesrepublik „Die Seeschifffahrt im Jahre 1950“ (vgl. „Methodische Erläuterungen“, Abschnitt „Schiffsverkehr“, S. VI) bereits angekündigt — abweichend von der bisherigen Regelung in allen Übersichten über den Schiffsverkehr unter dem Begriff „mit Ladung“ nur noch solche Schiffe ausgewiesen, die im Berichtshafen Ladung gelöscht und/oder genommen haben. Als „mit Ladung“ angekommen oder abgegangen zählen auch Schiffe, die Passagiere ein- und/oder ausgeschifft haben. Demgegenüber sind in den Anschreibehäfen beladen, jedoch nicht zum Zwecke des Löschens oder Ladens ein- oder ausgelaufene Schiffe erstmals zusammen mit den leer oder in Ballast angekommenen und abgegangenen Schiffen unter dem Begriff „ohne Ladung“ angegeben. Schiffe, die im Verkehr mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes auf der gleichen Reise mehr als einen Hafen des Bundesgebietes angelaufen haben, wurden in den Übersichten 1, 2, 3 und 5 (S. 2—6 und 8—20) für jeden Hafen, den sie berührten, gezählt. Die einfache Addition des Schiffsverkehrs der Häfen zur Summe des Schiffsverkehrs des Bundesgebietes führt deshalb zu Doppelzählungen, die in den Übersichten 1 und 2 (S. 2 bis 5) für das Bundesgebiet insgesamt ausgeschaltet worden sind.

Der inländische Zwischenverkehr³⁾ ist gemäß den Vorschriften der „Internationalen Standarddefinitionen für

¹⁾ Als „nicht zu Handelszwecken“ angekommen oder abgegangen gelten, Schiffe, die beispielsweise zum Zwecke der Leichterung, wegen Havarie, widrigen Windes, niedrigen Wasserstandes oder ungünstiger Eisverhältnisse einlaufen, ferner Schiffe, die Kohlen, Ballast oder Proviant einnehmen, die in Quarantäne liegen oder als Orderschiffe zu betrachten sind, sowie Schiffe, die lediglich als Zugkraft dienen oder den Hafen als Liegeplatz benutzen wollen, oder nach diesen Vorgängen auslaufen.

²⁾ In der vorliegenden Veröffentlichung rechnet, im Gegensatz zur früheren Reichsstatistik (vgl. Vorbemerkungen zu den Jahresveröffentlichungen über den Schiffsverkehr über See), zum „Zwischenverkehr“ lediglich der inländische Zwischenverkehr, d. h. der Verkehr von Schiffen, die nach der Ankunft aus dem Ausland oder vor dem Abgang nach dem Ausland auf der gleichen Reise mehr als einen Hafen des Bundesgebietes angelaufen haben.

³⁾ Eine Gegenüberstellung der für die Schiffahrtsstatistiken ab 1. 1. 1950 und vorher gültigen Verkehrsbezirke ist im Band 67 zur Statistik der Bundesrepublik Deutschland: „Die Binnenschifffahrt im Jahre 1950“ enthalten.

die Verkehrsstatistiken“, nach denen jene Schiffe nur im ersten Anknüpfungshafen und im letzten Abgangshafen des Bundesgebietes zu zählen sind, eliminiert worden, und zwar auf Grund einer an zentraler Stelle durchgeführten Verfolgung der einzelnen Schiffsreisen. Bis einschließlich 1950 konnten dagegen die Angaben über den Zwischenverkehr nur an Hand der Anschreibungen in den Häfen ermittelt werden. Das hat zur Folge, daß die Zahlen über die im Zwischenverkehr ein- und ausgelaufenen Schiffe für 1950 zu niedrig erscheinen und mit denen für 1951 nicht vergleichbar sind. Weitere Untersuchungen zur Vergleichbarkeit der Ziffern für 1950 und 1951, insbesondere mit Rücksicht auf die Zunahme des Linienverkehrs, sind an sich notwendig; ob diese nachträglich durchgeführt werden können, wird zur Zeit geprüft. Aus diesem Grunde und weil es zudem für die einzelnen Anschreibehäfen nur von geringer Bedeutung ist, ob die Schiffe unmittelbar oder mittelbar mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes Verkehr hatten, ist in Übersicht 2 auf die besondere Nachweisung der in den einzelnen Häfen im Zwischenverkehr angekommenen und abgegangenen Schiffe verzichtet worden.

In Übersicht 4 (S. 7) ist wiederum jedes im Auslandsverkehr ein- und ausgelaufene Schiff nur im ersten Anknüpfungshafen und im letzten Abgangshafen des Bundesgebietes, also als Schiff nur einmal, gezählt worden. Der Schiffsverkehr nach Verkehrsbezirken, der in Übersicht 5a für die wichtigeren Häfen dargestellt ist, gibt auch für den Linienverkehr im allgemeinen nur die Verkehrsbeziehung zwischen den vom Anschreibehafen zeitlich am weitesten entfernt gelegenen Herkunfts- und Bestimmungshäfen der Schiffe, wider. Zwischenhäfen, die auf der gleichen Reise eines Schiffes im In- und Ausland angelaufen wurden, sind dagegen nicht berücksichtigt.

Zu den Übersichten über den Güterverkehr

In der Güterbewegungsstatistik ist für jeden Verkehrsbezirk des Bundesgebietes:

1. der Lokalverkehr (Ein- und Ausladeort liegen im gleichen Verkehrsbezirk) und
2. der Wechselverkehr mit
 - a) den einzelnen Verkehrsbezirken des Bundesgebietes
 - b) West-Berlin
 - c) der sowjetischen Besatzungszone
 - d) den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung
 - e) den einzelnen Verkehrsbezirken des Auslandes

nach Gattung und Menge der Güter nachgewiesen. Als Herkunfts- und Bestimmungsland (bzw. -bezirk beim Inlandverkehr) gilt das Ein- und Ausladeland und nicht, wie in der Handelsstatistik, das Erzeugungs- und Verbrauchsland. Das Tabellenwerk über den Güterverkehr nach Verkehrsbezirken ist so aufgebaut, daß beim Verkehr innerhalb des Bundesgebietes der Versand als Spiegelbild des Empfanges erscheint. Der Seeverkehr mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes wird aus den Anknüpfungshäfen und Abgangsmeldungen der Häfen ermittelt. Eine Ausnahme bildet der gemischte Binnen-See-Verkehr, der beim Ein- und Ausgang an der Grenzstelle Emmerich, am Ems-Wachtschiff und an den Schleusen Oldenburg und Minden angeschrieben und sowohl in der Binnen- als auch in der Seeschiffahrtsstatistik nachgewiesen wird.

Da die Gliederung der Verkehrsbezirke vorwiegend nach wirtschaftlichen und verkehrswirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgt ist und sich teilweise Überschneidungen mit den Grenzen der einzelnen Bundesländer ergeben, sind, um Zusammenfassungen der Ergebnisse nach Ländern zu ermöglichen, die durch die Ländergrenzen zerschnittenen Verkehrsbezirke 3/4 „Untereelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet“ und Nr. 8 „Unterwesergebiet“ nach ihrer jeweiligen Landeszugehörigkeit aufgeteilt und die entsprechenden Zahlenangaben in einem besonderen Tabellenteil mitgeteilt worden.

Die Anschreibung der Güter nach ihrer Art fußt auf dem seit dem 1. 1. 1935 gültigen, auch für die Güterbewegungsstatistiken der Eisenbahnen, der Binnenschifffahrt und des Güterfernverkehrs auf Kraftfahrzeugen benutzten „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken“ (vgl. S. VIII). Das Gewicht der Güter ist, soweit nicht anders vermerkt, in Tonnen (1 t = 1000 kg) als Bruttogewicht angegeben. In den Übersichten über den Güterverkehr bedeutet V = Versand und E = Empfang der Güter.

Zu den Übersichten über den Schiffs- und Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal

Die Angaben über den Schiffs- und Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal stammen von der Wasser- und Schifffahrtsgesellschaft Kiel. Die Übersichten entsprechen in Form und Inhalt denen des letzten Bandes.

Zu den Übersichten über den Bestand an Seeschiffen

Entgegen der bisherigen Darstellungsweise ist der Bestand an Seeschiffen im Bundesgebiet am 31. 12. 1951 in der Aufgliederung nach Heimatgebieten, Größen- und Altersklassen nicht mehr für alle Schiffe zusammen, sondern für die Handelsschiffe und die Seefischereifahrzeuge jeweils gesondert nachgewiesen worden. Somit besteht die Möglichkeit, die Bestandszahlen für die westdeutsche Handelsflotte in Übereinstimmung mit den internationalen Vorschriften, nach denen Schiffe unter 100 BRT sowie Schiffe ohne mechanischen Antrieb nicht zur Handelsflotte rechnen, zu ermitteln. Zudem wurden die Handelsschiffe nach der Art ihrer Verwendung als kombinierte Fracht-/Fahrgastschiffe, Trockenladungsschiffe, Tanker und dem Fähr-, Förde- und Bäderverkehr dienende Fahrgastschiffe unterschieden. Reine, im Überseeverkehr einsetzbare Fahrgastschiffe sind noch nicht vorhanden.

Zu den Übersichten über die Schiffsunfälle

Die Statistik der Schiffsunfälle weist von den Unfällen, die den Seeämtern bekannt werden, nur solche nach, bei denen ein Verlust von Menschenleben vorgekommen ist, Schiffe oder deren Ladungen verloren gegangen oder nicht unerheblich beschädigt, oder durch Hilfe dritter Personen geborgen oder gerettet worden sind¹⁾. Dementsprechend sind im Jahre 1951 von rund 910 durch die Seeämter gemeldeten Schiffsunfällen nur 194 statistisch behandelt worden²⁾.

¹⁾ Ausgenommen hiervon sind die Unfälle von behördeneigenen Schiffen und von offenen Fahrzeugen, die im örtlichen Waren- und Personenverkehr stehen.

²⁾ Die im Vergleich dazu von der See-Berufsgenossenschaft auf Grund der Krankenkassenbelege gemeldeten Unfälle sind in einer besonderen Fußnote zur Tabelle ausgewiesen.

Verzeichnis der Seegrenzen

Als Seeverkehr gilt nach den Bundesratsbestimmungen über die Seeschiffsstatistik vom 27. Juni 1907 (Zentralblatt für das Deutsche Reich 1907, S. 371) jede Fahrt, die entweder ganz außerhalb der nachstehend aufgeführten Seegrenzen stattfindet, oder auf der diese Grenzen überschritten werden¹⁾. Die Seegrenzen liegen:

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. bei Lübeck:
außerhalb der Mündung der Trave; 2. auf der Kieler Förde:
außerhalb Stein bei Laboe und Bulk; 3. bei Eckernförde:
außerhalb Nienhof und Boknis; 4. auf der Schlei:
außerhalb Schleimünde und der Lotseninsel; 5. bei Flensburg:
außerhalb Birknack und Kekenis-Leuchtturm sowie außerhalb Tundtofter Nakke und Knudshöft; 6. bei Husum:
außerhalb der Husumer Aue; 7. auf der Eider:
außerhalb Vollerwiek und Hundeknoll; | <ol style="list-style-type: none"> 8. auf der Elbe:
außerhalb der westlichen Spitze des hohen Ufers (Dicksand) und der Kugelbake bei Dose; 9. auf der Weser:
außerhalb Kappel und Langwarden; 10. auf der Jade:
außerhalb Langwarden und Schillighörn; 11. auf der Ems:
außerhalb der westlichen Spitze der Westermarsch (Utlandshörn) und dem Ostpolder Siel; 12. auf dem Rhein:
außerhalb seiner Mündungen in die Nordsee und bei der Mündung in die Zuidersee außerhalb einer geraden Linie zwischen dem Helder und Harlingen. |
|--|--|

Verzeichnis der Verkehrsbezirke für die Seeschiffsstatistik¹⁾

(Gültig ab 1. Januar 1950)

Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1—66	Bundesgebiet		
	Küstengebiet der Ostsee	300	Mittelmeergebiet mit den angrenzenden atlantischen Gebieten
1	Lubeck	301	Nordspanien am Atlantischen Ozean
2	Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	302	Portugal mit den Azoren und Madeira
	Küstengebiet der Nordsee	303	Spanien am Mittelmeer und am Golf von Cadix
3/4	Unterebegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	304	Frankreich am Mittelmeer
5	Hamburg	305	Italien und Triest
8	Unteresbegebiet (ohne 9)	306	Jugoslawien (adriatische Küste) und Albanien
9	Bremen	307	Griechenland
18	Emden	308	Turkei
19	Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln ²⁾	309	Syrien, Libanon, Cypern und Israel
	Binnenland	310	Ägypten am Mittelmeer
6/7	Elbegebiet		Nordafrika am Mittelmeer (ohne 309)
10/28	Nordwestdeutsches Wasserstraßengebiet (ohne 18 und 19) ²⁾	319	Elbe-, Donau- und Schwarzmeergebiet
29/62	Rheingebiet	320	Österreich ³⁾
63/66	Donaugebiet	321	Tschechoslowakei ²⁾
		322	Ungarn ³⁾
		323	Jugoslawien (Donaugebiet) ³⁾
		324	Bulgarien
		325	Rumänien
			Sowjetunion am Schwarzen und am Kaspischen Meer
98	West-Berlin		Nordamerika (ohne Grönland)
		400	Kanada am Atlantischen Ozean
99	Ost-Berlin	401	USA am Atlantischen Ozean
		402	USA am Golf von Mexiko
100	Sowjetische Besatzungszone	410	Kanada am Pazifischen Ozean
		411	USA am Pazifischen Ozean
198	Deutsche Gebiete unter polnischer Verwaltung		Mittelamerika
199	Deutsche Gebiete unter sowjetischer Verwaltung	500	Mexiko am Golf von Mexiko
		501	Mittelamerika am Karibischen Meer
		502	Die Antillen
		510	Mexiko am Pazifischen Ozean
		511	Mittelamerika am Pazifischen Ozean
200—999	Ausland		Südamerika
	Ostseegebiet	600	Nördliches Südamerika am Atlantischen Ozean
200	Polen	601	Brasilien
206	Sowjetunion an der Ostsee	602	Argentinien und Uruguay
207	Finnland	610	Nördliches Südamerika am Pazifischen Ozean
208	Schweden	611	Chile
209	Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt		Afrika (ohne Mittelmeergebiet)
	Nordeuropa mit Grönland und der Nordküste Asiens	700	Afrika am Atlantischen Ozean von Marokko bis Nigeria
220	Dänemark an der Nordsee	701	Afrika am Atlantischen Ozean von Kamerun bis Deutsch-Südwestafrika
221	Island, Färöer und Grönland	710	Südafrikanische Union
222	Norwegen	720	Ostafrika (ohne 721)
223	Sowjetunion am Eismeer und am Weißen Meer	721	Afrika am Roten Meer
	Rheingebiet und Nordwesteuropa		Asien (ohne Mittelmeer-, Schwarzmeer- und Eismeergebiet)
230	Schweiz ³⁾	800	Arabien und Irak
231	Der Rhein im Elsaß ³⁾	801	Iran
232	Elsaß und Lothringen (ohne 231) ³⁾	810	Vorderindien und Ceylon
233	Frankreich am Kanal und am Atlantischen Ozean	820	Hinterindien
234	Luxemburg ³⁾	821	Die Sunda-Inseln
235	Antwerpen	830	Japan
236	Belgien (ohne 235)	831	China und Formosa
237	Rotterdam	832	Mandschurei und Korea
238	Niederlande (ohne 237)	833	Sowjetunion am Pazifischen Ozean
239	Großbritannien an der Nordsee und am Kanal		Australien und Ozeanien
240	Großbritannien (Westküste) und Nordirland	900	Australien und Neuseeland
241	Irland (Eire)	901	Die ozeanischen Inseln
		999	Fahrten ohne Zielhafen ⁴⁾

¹⁾ Für den Verkehr des Binnenlandes mit außerhalb der Seegrenzen liegenden Gebieten, der ohne Umladung vor sich geht, sind insoweit Ausnahmen vorgesehen, als dieser Verkehr auch für die Binnenschiffsstatistik zu erfassen ist. — ²⁾ Die im Verkehrsbezirk Nr. 20 unterhalb von Haren gelegenen Häfen zählen für die Seeschiffsstatistik zum Verkehrsbezirk Nr. 19. — ³⁾ Reine Binnenschiffsfahrtsbezirke (beim Ausland). — ⁴⁾ Nur für die Nachweisung des Schiffsverkehrs über See.

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken

A. Tierische Stoffe zur Ernährung

1. Fische, auch Zubereitungen
2. Fleisch, auch Zubereitungen
3. Milch, Rahm
4. Eier

B. Getreide, Hülsenfrüchte

10. Weizen
11. Roggen
12. Gerste
13. Hafer
14. Mais
15. Reis
16. Hülsenfrüchte

C. Andere pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungs- und Genußmitteln

20. Gemüse
21. Obst, Süßfrüchte
22. Kartoffeln
23. Zuckerrüben
24. Ölsaaten, Ölfrüchte
25. Kaffee
26. Rohtabak
27. Tee
28. Kakao

D. Zubereitete Nahrungs- und Genußmittel, Stärke, Spiritus

30. Milcherzeugnisse
31. Speisefette, außer Butter
32. Andere tierische und pflanzliche Fette und Öle
33. Roggen- und Weizenmehl
34. Malz
35. Stärke
36. Rohrzucker
37. Verbrauchszucker
38. Wein, Most
39. Bier
40. Spiritus
41. Andere Nahrungs- und Genußmittel

E. Futtermittel

50. Kleie und Futtermehl aus Getreide
51. Ölkuchen
52. Rauhfutter
53. Stroh
54. Andere Futtermittel

F. 60. Nicht besonders genannte tierische und pflanzliche Rohstoffe

G. Erze

70. Eisenerze, Manganerze
71. Schwefelkies
72. Schwefelkiesabbrände
73. Kupfererze
74. Andere Erze
75. Eisenschlacken zur Verhüttung

H. Kohlen, Torf,

80. Steinkohlen
81. Steinkohlenbrikette
82. Steinkohlenkoks
83. Rohbraunkohlen
84. Braunkohlenbrikette
85. Braunkohlenkoks
86. Torf

J. Mineralöle, Mineralölderivate

90. Rohes Erdöl, Stein- und Braunkohlenteer
91. Benzin
92. Benzol
93. Gasöl, Dieselöl
94. Andere Mineralölderivate, Mineralölrückstände

K. Steine, Erden, Bindemittel, Schutt

100. Rohe und bearbeitete Natursteine
101. Gewöhnliche Erde, Kies, Sand
102. Kalk und Gips, außer zum Düngen
103. Zement, Mörtel
104. Müll, Schutt (einschl. Bauschutt) und dergleichen

L. Andere mineralische Rohstoffe

110. Stein- und Siedesalz
111. Tonerde, Bauxit, Kryolith
112. Andere mineralische Rohstoffe
113. Rophosphate

M. Chemische Erzeugnisse, außer Düngemitteln

120. Schwefelsäure
121. Soda, Ätznatron, Pottasche
122. Farbstoffe, Farben, Lacke
123. Nicht besonders genannte chemische Erzeugnisse

N. Düngemittel

130. Düngekalk
131. Thomasmehl
132. Andere Phosphordüngemittel, außer Mischdünger
133. Kalkdüngemittel, außer Mischdünger
134. Stickstoffdüngemittel, außer Mischdünger
135. Mischdünger
136. Andere Düngemittel

O. Rohstoffe und Halbwaren der Lederwirtschaft

140. Pflanzliche Gerbmittel
141. Häute, Felle
142. Leder

P. Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft

150. Wolle
151. Baumwolle
152. Andere Spinnstoffe
153. Garne
154. Lumpen

Q. Holz und Holzwaren

160. Stammholz über 1,5 m Länge, Baustangen
161. Faserholz, Papierholz
162. Grubenholz
163. Anderes unbearbeitetes Holz, Holzabfälle
164. Hölzerne Schwellen
165. Schnittholz, Faßholz, Werkstücke
166. Holzwaren

R. Zellstoff, Papier

170. Zellstoff, Holzschliff, Strohstoff
171. Papier, Pappe

S. Kunststein-, Ton-, Glaswaren

180. Betonwaren
181. Künstliche Steine, Platten, Röhren
182. Andere Steingut-, Ton-, Porzellanwaren
183. Glas, Glaswaren

T. Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren

190. Roheisen, Eisenlegierungen
191. Halbzeug und Blöcke aus Stahl
192. Alteisen und Abfälle von Eisen und Stahl
193. Eisenbahnoberbauzeug aus Eisen und Stahl
194. Stab- und Formeisen und -stahl
195. Bleche und Platten aus Eisen und Stahl
196. Röhren und Rohre aus Eisen und Stahl
197. Eisen- und Stahldraht
198. Andere Gießerei- und Walzwerkerzeugnisse
199. Maschinen, Apparate
200. Bauwerksteile aus Eisen und Stahl
201. Andere Eisen- und Stahlwaren

U. NE-Metalle und NE-Metallwaren

210. Rohkupfer, Kupferlegierungen
211. Rohzink, Zinklegierungen
212. Rohblei, Bleilegierungen
213. Rohe Leichtmetalle, auch Legierungen
214. Andere rohe NE-Metalle, auch Legierungen
215. Altmetalle und Abfälle von NE-Metallen
216. NE-Metallhalbzeug
217. NE-Metallwaren

V. 220. Fahrzeuge aller Art

W. Nicht besonders genannte Industrieerzeugnisse, Sammelgut

230. Nicht besonders genannte Industrieerzeugnisse
231. Sammelgut ohne nähere Bezeichnung

X. 240. Umzugsgut, gebrauchte Verpackungen und Baugerätschaften

Y. 241. Nicht besonders genannte Güter des Besatzungsverkehrs

Z. Lebende Tiere

250. Pferde, Esel
251. Rindvieh, außer Kälbern
252. Kälber
253. Schafe, Ziegen
254. Schweine, außer Ferkeln
255. Ferkel
256. Geflügel
257. Andere lebende Tiere

I. Schiffs- und Güterverkehr über See im Jahre 1951

1. Gesamtüberblick

a) Die Situation der Seeschifffahrt

Im Berichtsjahr 1951 ist der Schiffs- und Güterverkehr des Bundesgebietes über See weiter gestiegen. Im Vergleich zum seewärtigen Güterverkehr in der Welt und in der Mehrzahl der wichtigsten Schifffahrt treibenden Länder war diese Entwicklung jedoch unterdurchschnittlich. Dies kommt in den Ziffern der beförderten Gütermenge, in den Relationen des Güterverkehrs zwischen den Häfen des Bundesgebietes und zudem mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, in der Umschlagfähigkeit der westdeutschen Seehäfen sowie im Anteil der deutschen Flagge in allen Verkehrsbeziehungen zum Ausdruck.

Bei rückläufigem Küstenverkehr erhöhte sich der Versand nach Häfen außerhalb des Bundesgebietes, der sich von 1949 zu 1950 infolge der einsetzenden besseren Konjunktur um 86 vH gehoben hatte, nur noch um 4 vH auf 10,3 Mill. t, d. h. auf 67 vH des Standes von 1936.

Im Vergleich dazu ist der Empfang von Gütern aus jenen Häfen, der sich von 1949 zu 1950 um 13 vH vermindert hatte, um 52 vH angewachsen und bewegte sich mit 20,5 Mill. t bereits bei etwa 93 vH des Umfangs von 1936.

Anteil der Verkehrswege an den Ein- und Ausfuhrmengen (Spezialhandel) in den Jahren 1950 und 1951

Verkehrszweige	Einfuhr		Ausfuhr	
	1950	1951	1950	1951
	vH			
Seeschifffahrt ¹⁾				
über westdeutsche Seehäfen	42,3	41,8	20,3	19,8
über Rheinmündungshafen ²⁾	23,5	32,9	17,5	13,7
Seeverkehr der Binnenhäfen	0,2	0,2	0,1	0,3
Binnenschifffahrt ²⁾	6,7	6,0	25,1	24,5
Eisenbahnverkehr	25,8	18,0	36,0	40,4
Straßenverkehr	1,5	1,1	1,0	1,4
Luftverkehr	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	100	100	100	100

¹⁾ Seeschifffahrt im weiteren Sinne. — ²⁾ Gebrochener Binnen-See-Verkehr. —
^{*)} Nur unmittelbare Ein- und Ausfuhr.

Absolut und relativ am stärksten ist gegenüber dem Vorjahr die Menge der aus außereuropäischen Häfen angekommenen Güter gestiegen, so daß 1951 gut die Hälfte mehr aus diesen Gebieten als 1936 empfangen worden ist.

Weniger stark, jedoch ebenfalls überdurchschnittlich zugenommen hat die nach außereuropäischen Häfen versandte Gütermenge, doch blieb in dieser Beziehung noch das Verkehrsaufkommen um ein Drittel hinter dem Vorkriegsumfang zurück.

Diese sich noch laufend vollziehende strukturelle Wandlung des westdeutschen Außenhandels ist um so schwieriger zu durchleuchten, als im Empfang und Versand der wichtigsten Güterarten nach Relationen erhebliche Veränderungen eingetreten sind. Im Jahre 1951 sind fast 31 Mill. t oder rund drei Viertel der gesamten Einfuhrmengen über See gekommen, darunter etwas mehr als die Hälfte über die westdeutschen Seehäfen und der Rest über die Rheinmündungshäfen im gebrochenen Binnen-See-Verkehr.

An den Ausfuhrmengen dagegen war die Seeschifffahrt mit 14,4 Mill. t oder 34 vH beteiligt, und zwar die Seehäfen des Bundesgebietes mit einem Fünftel und die Benelux-Häfen mit rund 14 vH.

Im Vergleich zu 1950 sind die relativen Anteile der über die westdeutschen Küstenhäfen ein- und ausgeführten Gütermengen, ebenso auch die Mengenanteile im un-

mittelbaren Binnenschiffsverkehr, fast gleich geblieben, während sich in der Einfuhr der gebrochene Binnen-See-Verkehr besser, umgekehrt in der Ausfuhr schlechter entwickelt hat als der Eisenbahnverkehr.

Diese gegenläufige Bewegung macht es verständlich, daß im Berichtsjahr 1951 der Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes rund 88 vH und die Güterbewegung auf den westdeutschen Eisenbahnen fast 92 vH des jeweiligen Umfangs im Jahre 1936 ausgemacht hat. Der Seeverkehr erreichte knapp 80 vH des entsprechenden Vorkriegsstandes.

b) Die Entwicklung von Schiffs- und Güterverkehr

Im Mittel von Ein- und Ausgang sind im Jahre 1951 insgesamt 50740 Schiffe mit 28,7 Mill. NRT gezählt worden, die die westdeutschen Küstenhäfen zu Handelszwecken angelaufen haben. Gegenüber dem Jahre 1950, in dem 48116 Schiffe mit 24,8 Mill. NRT zu Handelszwecken angekommen und abgegangen sind, erhöhte sich somit die Zahl der Schiffe um etwa 5 vH, ihre Nettoregistertonnage um 15 vH.

Im gleichen Zeitabschnitt haben die mit Ladung zum Löschen angelaufenen Schiffe um etwa 25 vH auf 23,4 Mill. NRT, die nach Beladung ausgelaufenen Schiffe jedoch nur um 3 vH auf 17,5 Mill. NRT zugenommen. Dementsprechend ist 1951 27 vH mehr Schiffsraum als im Vorjahr ohne Ladung abgegangen (10,9 Mill. NRT), während umgekehrt etwa 9 vH weniger Schiffsraum als 1950 ohne Ladung angekommen ist (5,7 Mill. NRT). Hier sprechen die Strukturveränderungen im Güterverkehr mit.

Ohne die Doppelzählungen¹⁾, die sich daraus ergeben, daß Schiffe nach der Ankunft aus Häfen außerhalb des Bundesgebietes oder vor dem Abgang nach Häfen außerhalb des Bundesgebietes mehrere westdeutsche Häfen berührt haben und deshalb mehrfach angeschrieben worden sind, stellt sich der NRT-Gehalt der Schiffe mit Ladung im Eingang auf 20 Mill. und im Ausgang auf 14,8 Mill., bei den Schiffen ohne Ladung auf 4,8 und 9,9 Mill. NRT (vgl. auch Tabellenteil, Übersicht I, 1).

Schiffsverkehr über See in den Häfen des Bundesgebietes

Gegenstand der Nachweisung	1950		1951	
	Anzahl	1000 NRT	Anzahl	1000 NRT
Angekommene Schiffe				
Zu Handelszwecken	48033	24778	50611	29015
davon				
mit Ladung				
einschl. Zwischenverkehr	35970	18584	39502	23355
ohne Zwischenverkehr	.	.	37715	20015
ohne Ladung				
einschl. Zwischenverkehr	12113	6103	11109	5660
ohne Zwischenverkehr	.	.	10779	4776
Nicht zu Handelszwecken	5265	1793	6156	2742
Abgegangene Schiffe				
Zu Handelszwecken	48150	24763	50869	28461
davon				
mit Ladung				
einschl. Zwischenverkehr	35431	16096	40386	17516
ohne Zwischenverkehr	.	.	38975	14831
ohne Ladung				
einschl. Zwischenverkehr	12719	8667	10483	10946
ohne Zwischenverkehr	.	.	9988	9897
Nicht zu Handelszwecken	7603	2093	8547	2988

Die über die westdeutschen Seehäfen beförderte Gütermenge lag im Jahre 1951 mit 33,1 Mill. t um 7,3 Mill. t oder etwa 28 vH über dem Ergebnis des Vorjahres (knapp 80 vH von 1936). Man muß beim Seeverkehr den Verkehr

¹⁾ Vgl. „Methodische Erläuterungen“, Abschnitt „Schiffsverkehr“, S. V.

zwischen den Häfen des Bundesgebietes und den Verkehr mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes unterscheiden. Der Küstenverkehr ist von 2,45 auf 2,40 Mill. t oder 7 vH des Gesamtverkehrs gesunken. Der Empfang aus Häfen

außerhalb des Bundesgebietes hat sich um 52 vH gehoben, der Versand nach Häfen außerhalb des Bundesgebietes ist dagegen nur um 4 vH gestiegen.

Im Verkehr mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes ist die Entwicklung des Verkehrs mit außereuropäischen Häfen besonders bedeutungsvoll. Im Empfang ist die Menge der angekommenen Güter aus diesen Häfen um 80 vH auf 13,6 Mill. t angestiegen, im Versand um 46 vH auf 3,1 Mill. t.

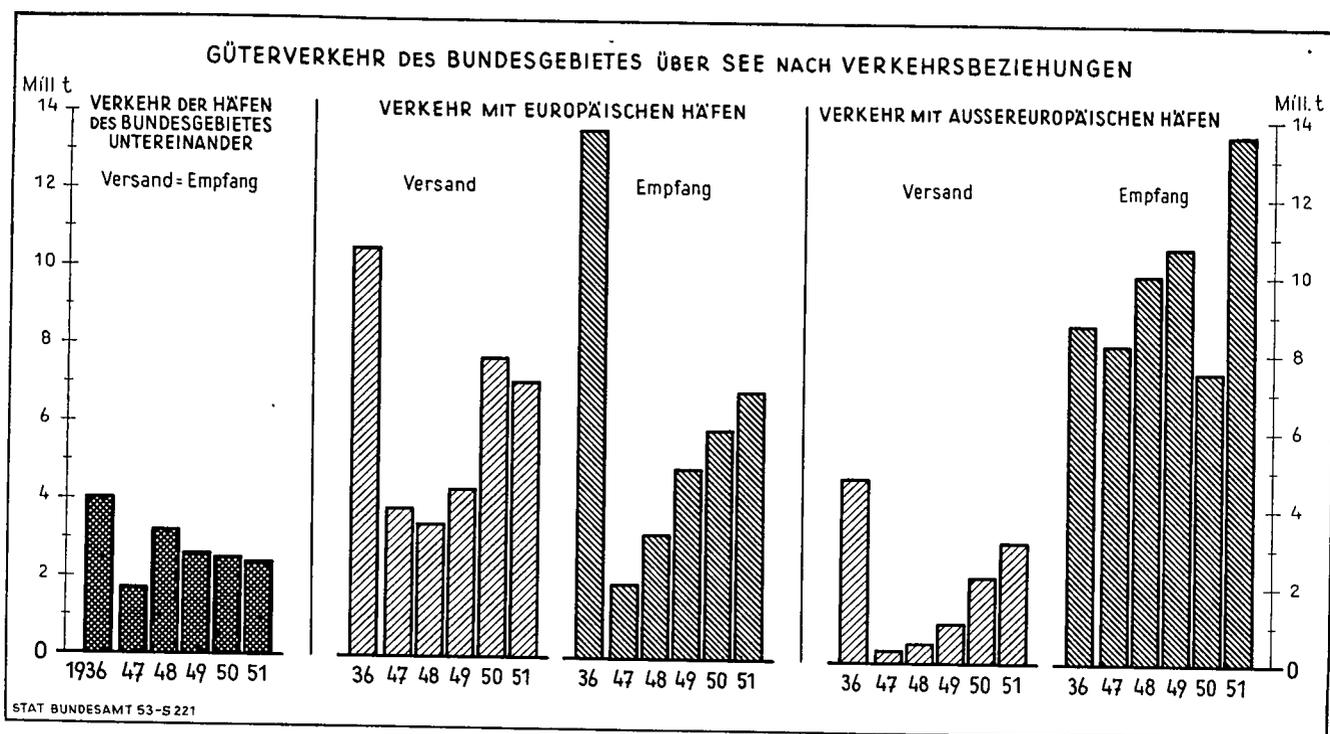
Im Verkehr mit europäischen Häfen lag der Empfang mit 6,7 Mill. t um 1 Mill. t höher als 1950, während der Versand um 600000 t auf 7,1 Mill. t zurückgegangen ist.

Die Menge der von und nach deutschen Seehäfen außerhalb des Bundesgebietes transportierten Güter, die seit 1945 nur einen Bruchteil ihres früheren Volumens beträgt, hat 1951 weiter abgenommen (— 48 vH auf 150000 t oder 0,5 vH des Gesamtverkehrs gegenüber etwa 10 vH 1936).

Güterverkehr des Bundesgebietes über See¹⁾

Jahr	Gesamtverkehr		Verkehr						
			Zwischen Häfen des Bundesgebietes		mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				
	1000 t	1936 = 100	1000 t	1936 = 100	Versand		Empfang		
				1000 t	1936 = 100	1000 t	1936 = 100	1000 t	1936 = 100
1936 ²⁾	41541	100	3980	100	15264	100	22298	100	
1947	15843	38,1	1689	42,4	4089	26,7	10065	45,1	
1948	20306	49,0	3204	80,6	3879	25,3	13221	59,3	
1949	23434	56,5	2563	64,4	5318	34,8	15552	69,7	
1950	25814	62,1	2451	61,6	9887	64,7	13477	60,4	
1951	33143	79,8	2395	60,2	10265	67,2	20482	91,9	

¹⁾ Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen und einschl. der zum Bedarf der Besatzungsmächte angekommenen und abgegangenen Güter. — ²⁾ Die Zahlenangaben für 1936 sind, damit sie mit denen der Nachkriegszeit verglichen werden können, auf die gleichen Gebietseinheiten umgerechnet worden.

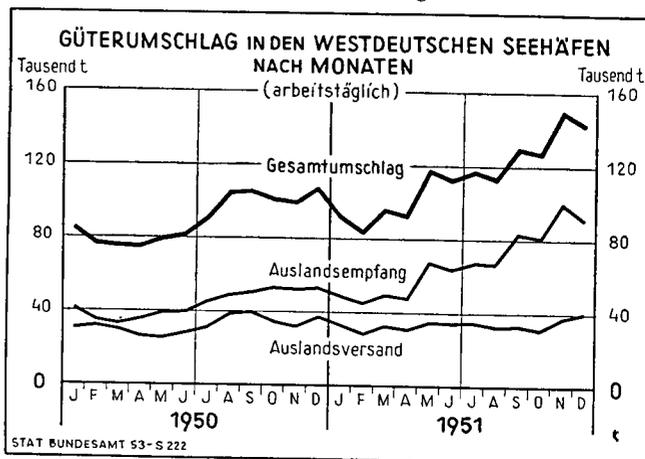


Güterverkehr des Bundesgebietes über See nach Verkehrsbeziehungen.

Diese Entwicklung kommt in den Monatsziffern ebenso deutlich zum Ausdruck. Im Güterempfang der Häfen des Bundesgebietes über See sind laufend mehr Güter als in den entsprechenden Vorjahresmonaten empfangen worden, bis schließlich gegen Ende des Jahres als Folge der ständig zunehmenden Kohlezufuhren die aus Übersee angekommenen Gütermengen sogar etwa doppelt so groß waren als in jenen Zeitabschnitten. So sind in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres etwa zwei- bis dreimal soviel Güter aus ausländischen Häfen empfangen als nach dort versandt worden, gegenüber einem nur um 30—60 vH höheren Empfang in den Vormonaten.

Der Güterversand der Häfen des Bundesgebietes über See, der während des Jahres 1950 in den Herbstmonaten seinen höchsten Stand erreicht hatte, entwickelte sich dagegen in den einzelnen Monaten des Jahres 1951 verhältnismäßig gleichförmig und bewegte sich im Februar und in der Zeit von August bis Oktober unter dem Stand der entsprechenden Vergleichsmonate des Vorjahres. Erst

gegen Ende des Berichtsjahres ist wieder eine Zunahme im Auslandsversand zu verzeichnen gewesen.



Güterumschlag in den westdeutschen Seehäfen nach Monaten.

Damit weist der seewärtige Güterverkehr der Bundesrepublik eine wenig zufriedenstellende Entwicklung gegenüber den anderen Schifffahrt treibenden Ländern auf. Die Güterbeförderung in der Weltschifffahrt ist von rund 470 Mill. t im Jahre 1938 um etwa ein Drittel auf schätzungsweise 600 bis 620 Mill. t¹⁾ 1951 angestiegen, gleichzeitig hat die in den Häfen des Bundesgebietes im Verkehr mit auswärtigen Häfen ein- und ausgeladene Gütermenge um etwa denselben Prozentsatz auf rund 30,7 Mill. t abgenommen. Sie beträgt nur 5 vH des Weltverkehrs gegenüber 10 vH vor dem Kriege.

Internationaler Güterverkehr über See in wichtigen Ländern¹⁾

Land	Einheit	1938	1950	1951
Belgien	Mill. t	26,3	23,5	31,7
	vH	100	89,4	120,5
Frankreich	Mill. t	48,5	49,8	63,5
	vH	100	102,7	131,1
Dänemark	Mill. t	12,7	14,6	14,4
	vH	100	115,3	113,4
Italien und Triest	Mill. t	23,9	26,1	32,8
	vH	100	109,1	137,3
Schweden	Mill. t	24,1	30,2	34,9
	vH	100	125,3	144,6
USA	Mill. t	89,8	143,7	208,6
	vH	100	159,9	232,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. t	43,8	23,4	30,7
	vH	100	53,4	70,2
Niederlande	Mill. t	52,6	38,9	48,0
	vH	100	73,9	91,3
Japan	Mill. t	43,9	15,2	25,5
	vH	100	34,7	58,2

¹⁾ Ein- und Ausladungen.

In den Ziffern des internationalen Güterverkehrs über See treten die Kriegsfolgwirkungen klar in Erscheinung. Ungünstiger noch als beim Bundesgebiet lag der Seeverkehr in Japan (58 vH von 1938), obwohl er sich im Berichtsjahr erheblich mehr ausgeweitet hat als in allen übrigen Ländern (+ 68 vH). Auch in den Niederlanden wurde der Stand des seewärtigen Güterverkehrs aus dem Jahre 1938 noch nicht wieder erreicht. Daneben fällt der außerordentlich starke Verkehrszuwachs in den USA-Häfen auf.

¹⁾ Genaue Angaben liegen noch nicht vor.

2. Schiffsverkehr über See

a) Schiffsverkehr nach Verkehrsbeziehungen und Flaggen

Bei der Aufgliederung des im Jahre 1951 in den Häfen des Bundesgebietes zu Handelszwecken mit Ladung angekommenen und abgegangenen Schiffsraumes nach Verkehrsbeziehungen zeigt sich; daß in der Ankunft rund zwei Drittel aller Schiffe oder 13,1 Mill. NRT aus außereuropäischen Häfen gekommen und mehr als die Hälfte der ausgelaufenen Schiffe mit 8,0 Mill. NRT nach diesen Häfen gegangen sind. Auf den Verkehr mit europäischen Häfen entfielen weitere 23 bzw. 31 vH, und der zwischen den Küstenhäfen des Bundesgebietes eingesetzte Tonnageraum war — im Mittel von Ein- und Ausgang — zu etwa 13 vH beteiligt (vgl. auch Tabellenteil, Übersicht I, 2).

Wenn auch wegen der andersartigen Aufbereitungsmethode²⁾ des „Zwischenverkehrs“ und der unterschiedlichen Abgrenzung des Begriffes „beladen“ die Zahlen über den Schiffsverkehr des Bundesgebietes in den Jahren 1950 und 1951 nur bedingt miteinander vergleichbar sind, so kann an Hand der vorliegenden Ergebnisse doch erkannt werden, daß im Berichtsjahr der relative Anteil des Verkehrs mit anderen Erdteilen gegenüber 1950 zugenommen hat, während umgekehrt im Verkehr mit europäischen Häfen weniger Schiffsraum angekommen und abgegangen ist als im Vorjahr.

Vom gesamten Schiffsraum entfielen im Jahre 1951 in der Ankunft fast 24 vH und im Abgang drei Zehntel auf die deutsche Flagge, weitere 26 und 19 vH auf die USA-Flotte, so daß die Schiffe beider Flaggen zusammen etwa die Hälfte des im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes eingesetzten Tonnageraumes auf sich vereinigten. Der relative Vorsprung der deutschen Schiffe verringert sich erheblich, wenn man nur den Auslandsverkehr betrachtet. Hier blieb der Anteil der deutschen Flotte mit 14 vH in der Ankunft und 18 vH im Abgang beträchtlich hinter dem der USA-Flotte zurück (29 und 22 vH). Daneben traten — jedoch mit weitem Abstand — Schiffe unter britischer und niederländischer Flagge vor denen unter skandinavischer und französischer Flagge hervor (vgl. auch Tabellenteil, Übersicht I, 4).

²⁾ Vgl. „Methodische Erläuterungen“, Abschnitt „Schiffsverkehr“, S. V.

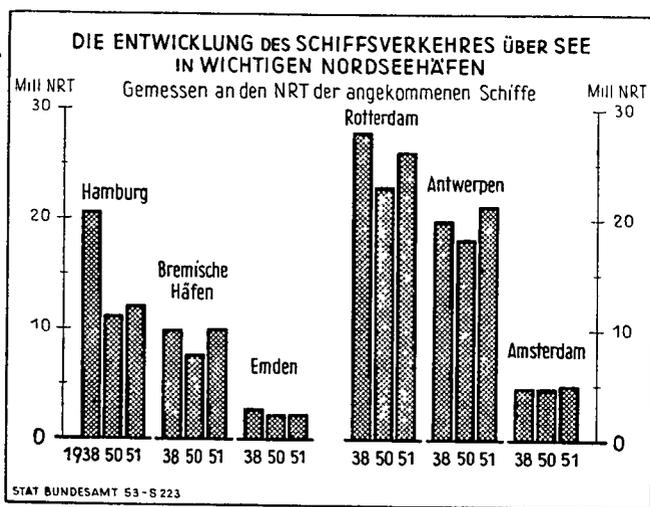
In den Häfen des Bundesgebietes zu Handelszwecken mit Ladung angekommener und abgegangener Schiffsraum nach Verkehrsbeziehungen und Flaggen¹⁾

Verkehrsbeziehung Flagge	Angewandene Schiffe				Abgegangene Schiffe			
	1951		Dagegen		1951		Dagegen	
	1000 NRT	vH	1950	1949	1000 NRT	vH	1950	1949
Verkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes	2232,9	11,2	14,4	10,8	2191,2	14,8	16,1	18,0
Verkehr mit								
Häfen der sowjetischen Besatzungszone	4,6	0,0	0,0	0,0	6,2	0,0	0,0	0,0
Häfen der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung	44,7	0,2	0,5	0,7	7,4	0,1	0,1	0,0
übrigen europäischen Häfen	4606,7	23,0	24,3	19,8	4661,0	31,4	35,2	31,0
außereuropäischen Häfen	13065,0	65,3	60,6	68,8	7955,8	53,6	48,5	50,8
Fahrten ohne Zielhafen	61,2	0,3	0,2	0,1	9,1	0,1	0,1	0,2
Gesamtverkehr	20015,0	100	100	100	14830,6	100	100	100
davon auf Schiffen:								
deutscher Flagge	4743,7	23,8	22,0	14,6	4500,8	30,4	21,7	16,8
britischer Flagge	2472,5	12,4	12,9	14,5	1544,0	10,4	12,2	14,6
dänischer Flagge	643,1	3,2	2,6	3,2	600,3	4,1	3,5	4,3
finnischer Flagge	88,8	0,4	0,4	0,2	196,2	1,3	1,2	0,8
französischer Flagge	505,0	2,5	4,3	1,3	416,0	2,8	3,7	1,0
niederländischer Flagge	1499,9	7,5	11,6	8,5	1487,0	10,0	12,8	12,2
norwegischer Flagge	1330,6	6,6	8,9	6,0	747,5	5,0	6,1	4,9
schwedischer Flagge	981,4	4,9	5,1	5,3	911,0	6,2	6,4	5,5
USA-Flagge	5208,0	26,0	23,3	39,5	2835,0	19,1	22,6	33,6
Sonstiger Flaggen	2542,0	12,7	8,9	6,9	1592,8	10,7	9,8	6,3

¹⁾ Ohne Zwischenverkehr.

b) Schiffsverkehr in den einzelnen Seehäfen

In der Rangfolge der wichtigsten westdeutschen Seehäfen — gemessen an den NRT der angekommenen Schiffe — hat sich gegenüber 1950 nichts geändert. Die drei bedeutendsten Häfen Hamburg, Bremische Häfen und Emden bewältigten, wie auch in den Vorjahren, rund vier Fünftel des gesamten Schiffsverkehrs des Bundesgebietes, gefolgt von Cuxhaven, Nordenham, Lübeck, Kiel und Brake. Den Bremischen Häfen ist es gelungen, erstmals nach dem Kriege einen etwas höheren Schiffsverkehr als im Jahre 1938 zu erzielen, so daß dieser im Berichtsjahr 34 vH des Schiffsverkehrs aller westdeutschen Häfen gegenüber 32 vH 1950 ausmachte. Im Vergleich dazu umfaßte der Schiffsverkehr in Hamburg nur noch knapp drei Fünftel und in Emden vier Fünftel des in jenem Vorkriegsjahr angekommenen Schiffsraumes. Dem gegenüber reichte der Schiffsverkehr in Rotterdam fast an seinen Vorkriegsstand heran, während er in Antwerpen und Amsterdam darüber lag.



Entwicklung des Schiffsverkehrs über See in wichtigen Nordseehäfen.

Im Schiffsverkehr der einzelnen Häfen mit außereuropäischen Gebieten entfiel der größte Teil auf Hamburg und die Bremischen Häfen, neben denen in der Ankunft — jedoch in weit geringerem Umfang — Nordenham, Brake und Emden herausragten.

Auch im Verkehr mit außerdeutschen Europahäfen lag das Schwergewicht bei den beiden Haupthäfen, doch waren außer ihnen Emden, Lübeck, Kiel und Nordenham relativ stark beteiligt.

Den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung haben in erster Linie Hamburg, Lübeck und Kiel wahrgenommen, während im Küstenverkehr der

Häfen des Bundesgebietes untereinander nach Hamburg, Emden und Bremen wieder vor allem die dem Bäderverkehr dienenden Häfen Norddeich, Norderney und Wyk auf Föhr zu erwähnen sind.

Im Schiffsverkehr der Häfen prägt sich der verstärkte Ausbau des Liniendienstes und die zunehmende Einschaltung westdeutscher Häfen in den Linienverkehr ausländischer Schifffahrtsgesellschaften aus. Das Flaggenbild der in den westdeutschen Häfen angekommenen und abgegangenen Schiffe war von Hafen zu Hafen sehr unterschiedlich. So überwog in Hamburg und den Unterweserhäfen die USA-Flagge mit weitem Vorsprung vor den Schiffen unter britischer, niederländischer und skandinavischer Flagge, während andererseits am Schiffsverkehr von Emden, Lübeck und Kiel neben den deutschen Schiffen die skandinavischen und niederländischen Schiffe den meisten Anteil hatten (vgl. auch Tabellenteil, Übersichten I, 1, 2 und 5).

c) Schiffsverkehr nach Schiffsgattungen

Der Tonnageraum, der in den Häfen des Bundesgebietes 1951 zu Handelszwecken angekommenen und abgegangenen Schiffe verteilte sich auf die einzelnen Schiffsgattungen etwa im selben Verhältnis wie im Vorjahr. Bei fast unverändertem Anteil der mit Dampftrieb ausgerüsteten Trockenladungsschiffe und einem leichten Rückgang bei den Motorschiffen waren die Tanker etwas stärker beteiligt als 1950, während Segelschiffe und Seeleichter naturgemäß einen nur unbedeutenden Prozentsatz am Schiffsverkehr der Häfen des Bundesgebietes innehatten (vgl. auch Tabellenteil, Übersicht I, 3).

3. Güterverkehr über See

a) Güterversand und -empfang des Bundesgebietes

Bei der Betrachtung des seewärtigen Güterverkehrs des Bundesgebietes muß wiederum zwischen den drei bedeutenden Beziehungen im Verkehrsablauf unterschieden werden, die sich ausprägen im Versand und Empfang der Verkehrsbezirke des Bundesgebietes

- untereinander
- mit außerdeutschen Europahäfen
- mit außereuropäischen Häfen.

Der, allerdings mengenmäßig relativ unbedeutende Güterverkehr mit den deutschen Häfen außerhalb des Bundesgebietes ist im Berichtsjahr wieder auf den Stand von 1949 zurückgegangen, nachdem er sich von 1949 zu 1950 auf 300 000 t verdoppelt hatte.

In den Häfen des Bundesgebietes zu Handelszwecken angekommener und abgegangener Schiffsraum nach Schiffsgattungen¹⁾

Schiffsgattung	Angewonnen				Abgegangen			
	1951	Dagegen			1951	Dagegen		
		1950	1949	1948		1950	1949	1948
	1000 NRT	vH			1000 NRT	vH		
Dampfschiffe (ohne Tanker)	17 536	60,4	60,2	68,2	17 124	60,2	60,4	67,9
Motorschiffe (ohne Tanker)	8 405	29,0	29,9	19,5	8 342	29,3	30,0	19,6
Tanker	2 086	7,2	6,7	8,2	1 993	7,0	6,4	8,1
Segelschiffe ²⁾	356	1,2	1,2	2,4	364	1,3	1,2	2,7
Seeleichter (ohne Tanker)	632	2,2	2,0	1,7	638	2,2	1,9	1,7
Zusammen	29 015	100	100	100	28 461	100	100	100

¹⁾ Einschl. Zwischenverkehr. — ²⁾ Auch mit Hilfsantrieb.

Güterverkehr über See zwischen den einzelnen Verkehrsbezirken des Bundesgebietes

von \ nach	Jahr	1	2	3/4	5	8	9	18	19	6/7	10/28	29/62	Versand insges.
1 Lübeck	1950	—	20,3	0,7	0,5	—	0,8	—	0,1	—	6,5	8,0	30,9
	1951	—	13,3	1,4	0,8	0,7	1,5	—	—	—	12,1	10,6	40,5
2 Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	1950	14,7	13,9	10,0	21,9	0,4	9,0	1,4	0,2	—	4,8	16,3	92,5
	1951	17,5	15,0	8,5	21,3	2,3	13,0	0,0	0,7	—	9,1	13,0	100,4
3/4 Unterelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	1950	2,2	1,5	36,3	7,0	2,1	14,1	0,2	1,3	—	1,9	6,1	72,7
	1951	0,4	1,3	37,3	4,5	8,2	9,7	0,3	4,5	—	1,4	1,5	69,1
5 Hamburg	1950	1,3	36,0	14,8	—	29,2	75,4	6,3	3,4	—	65,6	127,1	359,0
	1951	0,7	69,7	11,0	—	38,1	73,5	7,4	9,4	—	132,3	166,6	508,7
8 Unterwesergebiet (ohne 9)	1950	12,9	3,3	11,5	30,0	—	—	7,0	1,4	—	—	—	3,2
	1951	3,9	3,8	26,2	39,5	—	—	22,7	1,7	—	—	—	2,3
9 Bremen	1950	3,9	5,6	65,3	100,8	—	—	2,9	11,4	—	—	—	4,0
	1951	9,1	17,2	109,7	122,8	—	—	14,6	8,1	—	0,5	1,0	283,0
18 Emden	1950	117,6	91,5	22,9	787,5	0,5	—	—	41,9	—	—	—	1061,8
	1951	215,4	64,5	48,9	437,2	0,1	—	—	17,1	—	—	—	784,9
19 Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	1950	0,0	0,1	1,4	6,3	0,5	1,6	3,2	51,1	—	0,5	5,6	70,3
	1951	—	0,6	1,3	13,9	0,3	2,2	2,3	39,7	—	1,2	0,9	62,5
6/7 Elbegebiet	1950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4	—	0,4
	1951	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	0,4	0,2	0,7
10/28 Nordwestdeutsches Wasserstraßengebiet (ohne 18 u. 19)	1950	1,5	54,1	86,2	191,0	—	—	—	17,9	—	—	—	350,7
	1951	4,8	29,2	84,6	144,7	—	—	—	25,0	0,1	—	—	288,3
29/62 Rheingebiet	1950	6,7	11,8	21,0	86,5	—	0,1	—	16,7	—	—	—	142,9
	1951	10,6	16,0	17,0	98,5	—	—	—	4,0	—	—	—	157,3
Empfang insgesamt	1950	160,9	238,1	270,0	1231,4	32,7	101,1	20,8	145,4	—	79,7	170,7	2450,9
	1951	262,3	230,5	346,0	883,2	49,8	100,0	51,3	117,4	0,1	157,0	197,8	2395,4

Im Seeverkehr zwischen den einzelnen Verkehrsbezirken des Bundesgebietes sind im Jahre 1951 gegenüber dem Vorjahr einige bemerkenswerte Veränderungen eingetreten.

Der Hauptgüterstrom, obwohl mit 437 200 t um rund 45 vH niedriger als im Vorjahr, ist wieder von Emden nach Hamburg verlaufen und bestand ebenfalls fast ausschließlich aus Steinkohle.

Etwa halb so umfangreich war der zweitgrößte Güterfluß, der sich von Emden nach Lübeck bewegte (215 400 t statt 117 600 t 1950) und auch fast nur Steinkohle zum Gegenstand hatte.

Weitere bedeutende Verkehrsströme verliefen von Hamburg im gemischten Binnen-See-Verkehr nach dem nordwestdeutschen Wasserstraßengebiet (132 300 t gegenüber 65 600 t im Vorjahr) und nach dem Rheingebiet (166 600 t gegenüber 127 100 t). Allein die Beförderung von Alteisen aus Hamburg nach den Ruhrhäfen hat sich um das Zehnfache auf 107 100 t und nach den Niederrheinhäfen um das Sechsfache auf 86 700 t erhöht.

Dagegen war die von den Binnenhäfen des nordwestdeutschen Wasserstraßengebietes nach Hamburg beförderte Gütermenge — hauptsächlich infolge des geringeren Kohleverkehrs — mit 144 700 t um ein Viertel niedriger als 1950.

Erhebliche Veränderungen haben im Verkehrsablauf zwischen den westdeutschen Seehäfen und den Häfen außerhalb des Bundesgebietes, insbesondere gegenüber der Vorkriegszeit (1936) stattgefunden, die zum Teil bedeutungsvoller als die Wandlungen in der Intensität der Güterströme sind, und nachstehend an den Beispielen von Kohle, Erzen, Mineralölen, Holz und Getreide näher beleuchtet werden sollen.

Im Kohleempfang, der 1950 rund 0,6 Mill. t ausgemacht hat, war im Berichtsjahr eine gewaltige Steigerung um das Sechsfache auf 3,66 Mill. t zu verzeichnen. Gegenüber 1936 (2,91 Mill. t), wo Großbritannien mit 2,69 Mill. t der Hauptlieferant war, sind 1951 die USA mit 93 vH getreten, während aus Großbritannien nur 5,5 vH der aus dem Ausland über die Seehäfen des Bundesgebietes empfangenen Kohlemenge stammten. Außerdem sind 1951 im gebrochenen Binnen-See-Umschlag noch 2,9 Mill. t Kohle — eben-

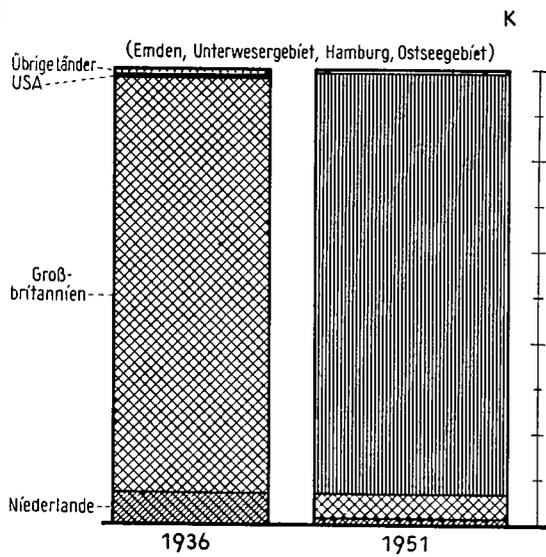
falls vorwiegend aus den USA — über die Rheinmündungshäfen eingegangen (1936: 1,2 Mill. t). Ist vor dem Kriege der größte Teil der über die deutschen Seehäfen eingeführten Kohle in Hamburg ausgeladen worden, so traten 1951 daneben in starkem Maße die Unterweserhäfen und Emden in Erscheinung. Am binnenseitigen Abtransport der Kohle aus den Seehäfen waren — abgesehen von dem Gebiet der unteren Ems, in dem die Weiterbeförderung der Kohle fast ausschließlich von Binnenschiffen übernommen worden ist — Eisenbahn und Binnenschiffahrt etwa im gleichen Verhältnis wie vor dem Kriege beteiligt.

Im Erzempfang hat sich die Menge immerhin auf rund 86 vH der des Jahres 1936 verdichtet, dagegen veränderte sich die Richtung des Verkehrsablaufes kaum: Das Schwergewicht lag weiterhin im Empfang aus den skandinavischen Häfen, in denen 72 vH aller nach westdeutschen Häfen beförderten Mengen von Erzen eingeladen worden sind (1936: 81 vH). Weitere 7 vH kamen aus den spanischen und portugiesischen Häfen (3,4 vH), neben denen die übrigen Gebiete nur von geringer Bedeutung waren. Im Jahre 1936 war Emden der Hauptumschlagplatz für Erze, 1951 sind die Bremischen Häfen, Hamburg und Lübeck in stärkerem Maße mit eingeschaltet worden. Die Folge dieser Entwicklung war, daß die Eisenbahn einen beachtlichen Teil der notwendigen Weitertransporte übernahm. Auch in Emden ist der Anteil der mit der Eisenbahn versandten Erze nicht unwesentlich gestiegen.

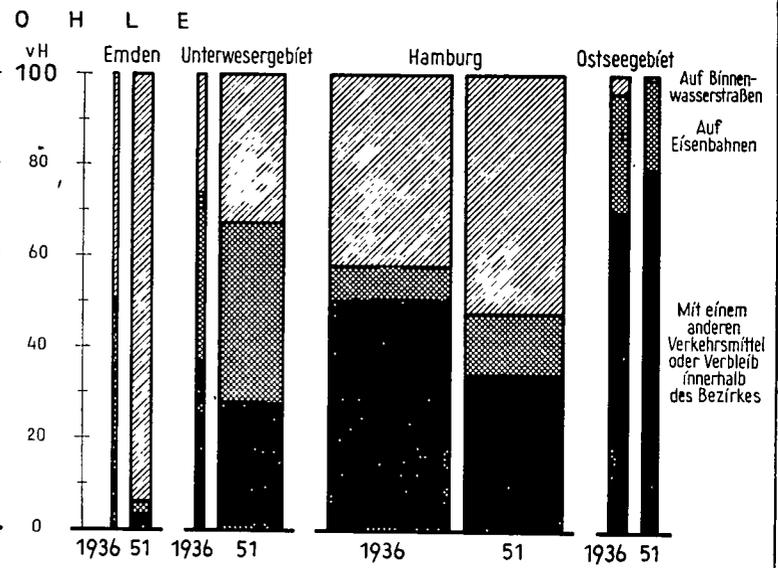
Im Mineralölempfang, der insgesamt etwas mehr als 1936 betrug, haben sich Richtung und Intensität der einzelnen Verkehrsströme stark verschoben. Waren 1936 noch zwei Fünftel der Empfangsmenge aus Mittelamerika und je ein weiteres Fünftel aus USA und Rumänien, jedoch nur knapp 7 vH aus den vorderasiatischen Häfen gekommen, so stammten im Berichtsjahr fast 57 vH aus den zuletzt genannten Häfen und nur etwa ein Zehntel aus Nordamerika, während aus den mittelamerikanischen und aus den rumänischen Häfen kein Mineralöl empfangen worden ist. Wichtigster Umschlagplatz war auch 1951 Hamburg, obgleich sich sein Anteil gegenüber der Vorkriegszeit zugunsten des Unterwesergebietes vermindert hat. Auffallend ist die wesentlich stärkere Beteiligung der Binnenschiffahrt am Abtransport aus den Unterweserhäfen.

GÜTEREMPFANG ÜBER DIE SEEHÄFEN DES BUNDESgebietES IN DEN JAHREN 1936 UND 1951

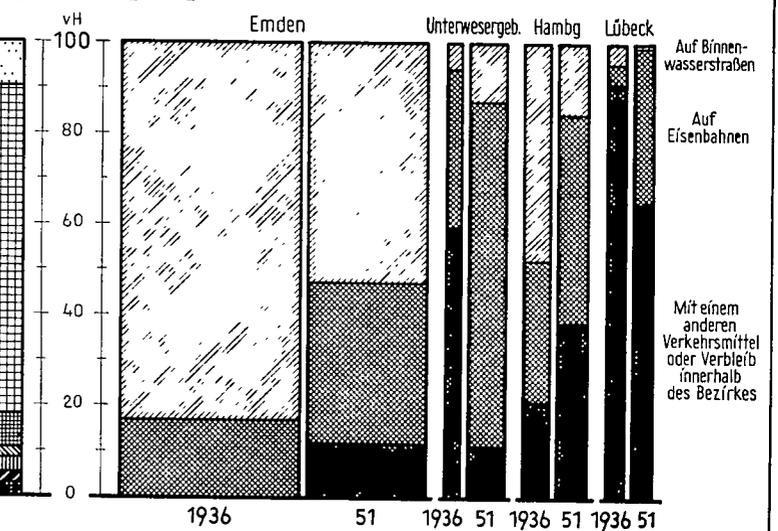
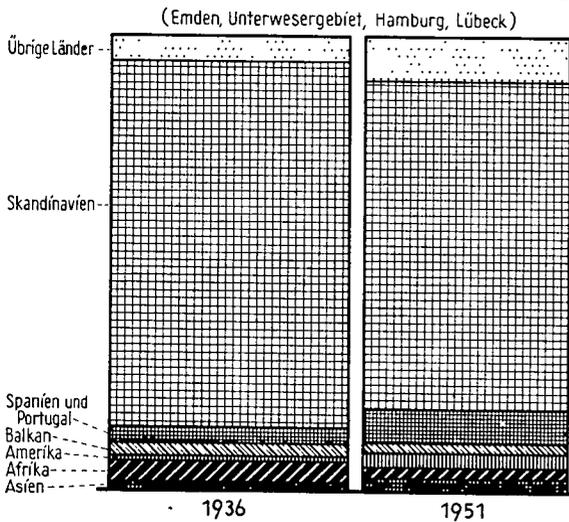
SEEWÄRTIGER EMPFANG NACH VERKEHRSBEZIEHUNGEN



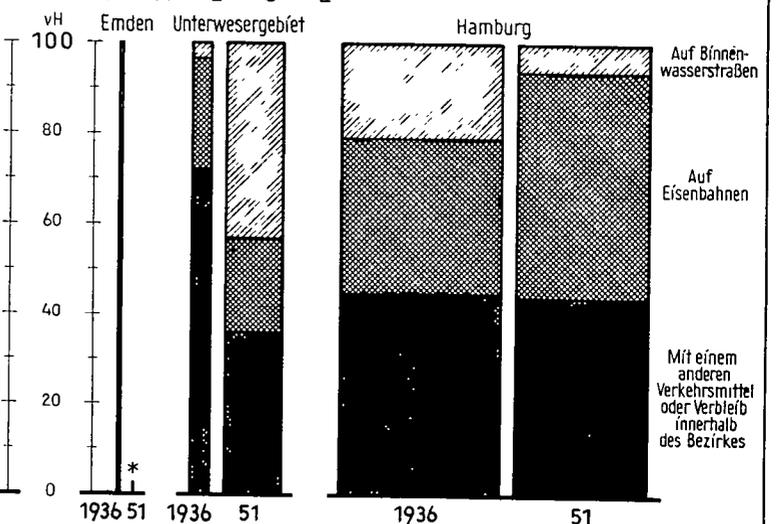
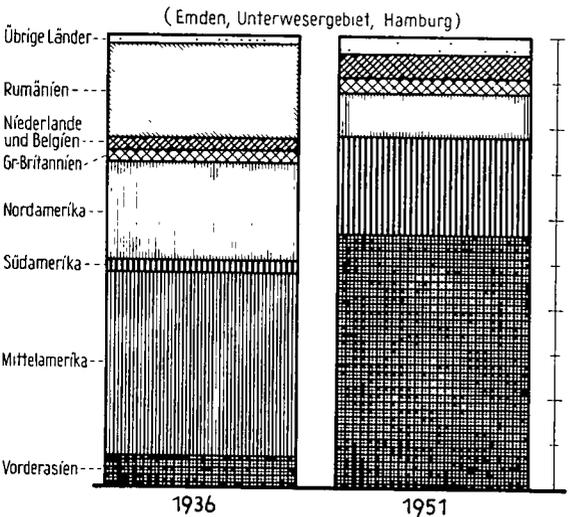
BINNENSEITIGER HERANTRANSPORT NACH VERKEHRSMITTELN



E R Z E



M I N E R A L Ö L

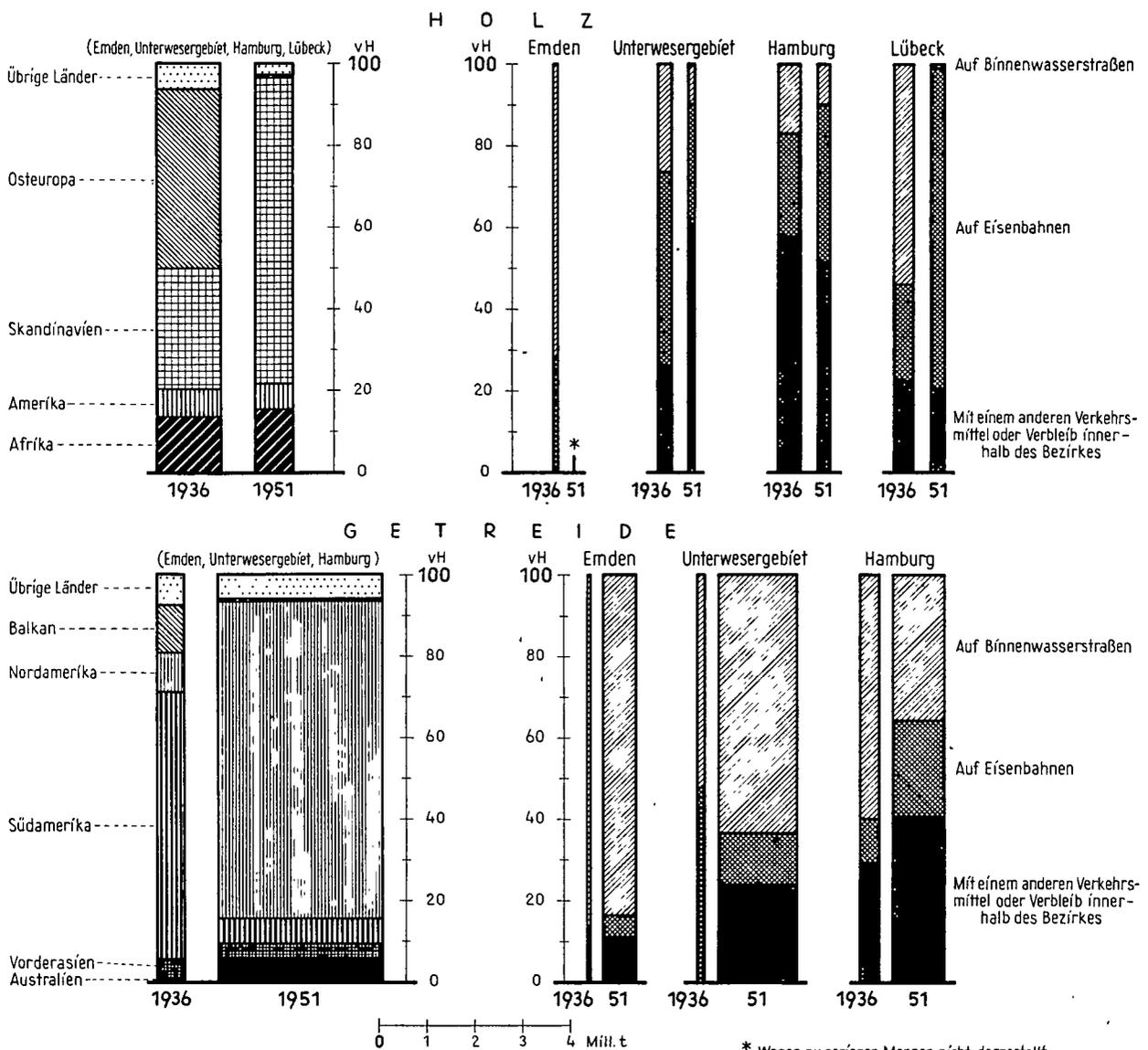


0 1 2 3 4 Mill t

NOCH: GÜTEREMPFANG ÜBER DIE SEEHÄFEN DES BUNDESGBIETES
IN DEN JAHREN 1936 UND 1951

SEEWÄRTIGER EMPFANG NACH VERKEHRSBEZIEHUNGEN

BINNENSEITIGER WEITERTRANSPORT NACH VERKEHRSMITTELN



Güterverkehr über die Seehäfen des Bundesgebietes nach Verkehrsbeziehungen in den Jahren 1936 und 1951.

Im Holzeingang wurde der Ausfall der osteuropäischen Bezugsgebiete durch Intensitätssteigerung im skandinavischen Verkehr zum Teil ausgeglichen, wenn auch — insgesamt gesehen — mit 0,74 Mill. t die Beförderungsmenge des Jahres 1936 (1,3 Mill. t) erst zu 57 vH erreicht worden ist. Wichtigster Ausladehafen für Holz war 1951 Lübeck, gefolgt von Hamburg und den Unterweserhäfen. 1936 dagegen stand Hamburg vor Lübeck und den Häfen des Unterwesergebietes an erster Stelle. In den Weitertransport des über See angekommenen Holzes waren, wie auch 1936, in Hamburg und in den Unterweserhäfen in erster Linie die Eisenbahnen eingeschaltet. In Lübeck und den übrigen Ostseehäfen, aus denen 1936 rund die Hälfte des Holzes mit Binnenschiffen weiterbefördert worden sind, ist an die Stelle der Binnenschifffahrt der Eisenbahnverkehr getreten.

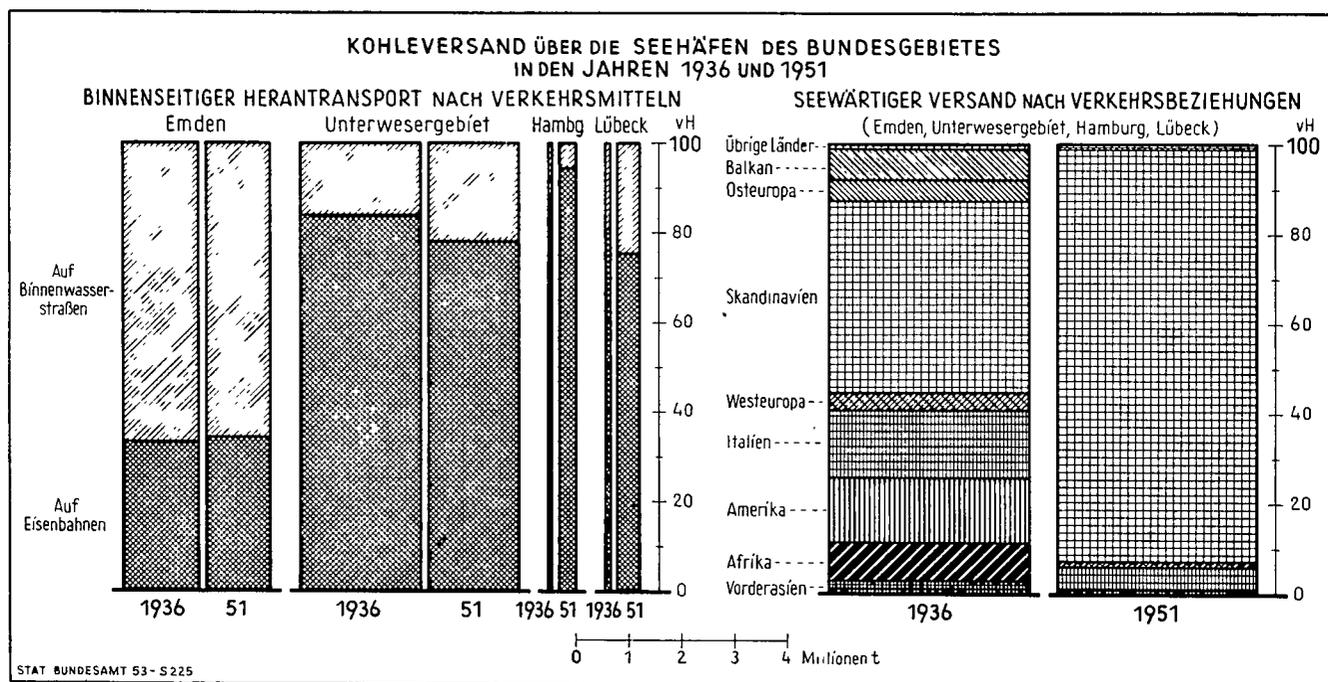
Im Getreideempfang sind die Einfuhren aus überseeischen Gebieten, auf die Westdeutschland seit dem

Verlust der deutschen Ostgebiete in besonderem Maße angewiesen ist, und die sich gegenüber 1936 auf 3,4 Mill. t versechsfacht haben, zu mehr als drei Viertel aus Nordamerika (1936: 9,8 vH), zu 6,4 vH aus Südamerika (66 vH!) und zu 5,5 vH aus Australien gekommen. Außer den im unmittelbaren Seeverkehr über die Küstenhäfen des Bundesgebietes herantransportierten Getreidemengen sind 1951 rund 1,1 Mill. t mit Binnenschiffen in das Bundesgebiet eingegangen, darunter 0,9 Mill. t (etwa genau so viel wie 1936) über die Rheinmündungshäfen im gebrochenen Binnen-See-Verkehr. Als Ausladehäfen von Getreide haben die des Unterwesergebietes sowie Emden stark an Bedeutung gewonnen. Im binnenseitigen Weitertransport ist der Übergang auf die Binnenschifffahrt in jenen Umschlagplätzen wichtig.

Im Kohleversand, dem nach wie vor mengenmäßig bedeutendsten Exportgut der westdeutschen Wirtschaft,

sind gegenüber der Vorkriegszeit erhebliche Veränderungen zu verzeichnen. Zwar lag die im Jahre 1951 aus den Häfen des Bundesgebietes abgegangene Kohlemenge mit 3,75 Mill. t etwa auf der gleichen Höhe wie 1936, doch waren die Verkehrsbeziehungen bei weitem nicht mehr so vielseitig wie im genannten Vorkriegsjahr, in dem beispielsweise von den Versandmengen 43 vH für skandinavische Häfen bestimmt waren, 15 vH für Italien und jeweils 6—10 vH für Nord- und Südamerika sowie für Nordafrika und für die Balkanländer, weitere 4 vH für die baltischen Häfen. Dagegen konzentrierten sich im Jahre 1951 allein 93 vH — das entspricht dem für 1936 für die genannten Häfen zusammen errechneten vH-Anteil — auf den Versand nach Skandinavien, zudem rund 5 vH auf den nach Italien, während die anderen Gebiete im Kohleverkehr über die Seehäfen des Bundesgebietes nicht mehr oder nur mit unwesentlichen Mengenanteilen

angelaufen worden sind. Inwieweit darüber hinaus Kohle über die Beneluxhäfen nach jenen Gebieten ausgeführt worden ist, läßt sich aus den zur Zeit vorliegenden Unterlagen nicht beurteilen, es sind aber 1951 im Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes nur 3,9 Mill. t (gegenüber 15,4 Mill. t 1936) und im Eisenbahnverkehr nur 0,9 Mill. t (1,5 Mill. t) nach den Rheinmündungshäfen befördert worden. Als wichtigste Umschlagplätze an der westdeutschen Küste sind im Kohleversand, nicht wie beim Empfang Hamburg und die Unterweserhäfen, in erster Linie die Häfen an der unteren Ems und Weser zu nennen, obgleich gegenüber der Vorkriegszeit Lübeck und Hamburg an Bedeutung gewonnen haben. Die relativen Anteile von Eisenbahn und Binnenschifffahrt am Herantransport der Kohle zu den Küstenhäfen des Bundesgebietes sind fast unverändert geblieben.



Kohleversand über die Seehäfen des Bundesgebietes nach Verkehrsbeziehungen in den Jahren 1936 und 1951.

Es wird Aufgabe weiterer Untersuchungen sein, die Entwicklung des für die Außenhandelsverflechtung hoch bedeutsamen Seeverkehrs nach europäischen und außer-europäischen Ländern im Vergleich zur Vorkriegszeit zu kennzeichnen.

Zunächst soll der Empfang und Versand 1951 gegenüber 1950 beurteilt werden.

Im Jahre 1950 haben sich die über See aus Häfen außerhalb des Bundesgebietes beförderten Güter zu 32 vH aus Nahrungs- und Genußmitteln und zu 62 vH aus Rohstoffen und Halbwaren zusammengesetzt. Der Anteil der zuletzt genannten Güter hat sich im Berichtsjahr von 8,4 auf 13,7 Mill. t oder zwei Drittel des gesamten Auslandsempfanges gehoben. Diese Entwicklung war zuzuschreiben den außerordentlich gestiegenen Kohleeinfuhren aus den USA (um das Fünffache auf 3,76 Mill. t), aber auch den verstärkten Zufuhren von Erzen (+ 53 vH), Mineralölen (+ 26 vH) und Holz (+ 23 vH). Innerhalb der Gruppe „Nahrungs- und Genußmittel“ (+ 28 vH auf 5,5 Mill. t) haben die Ankünfte von Getreide sowie von Ölsaaten und Ölfrüchten überdurchschnittlich zugenommen. Weiterhin ist bemerkenswert, daß im Jahre

1951 rund 600000 t Fertigwaren aus dem Ausland angekommen sind (im Vorjahr knapp 200000 t), von denen allein mehr als die Hälfte aus den USA stammten.

Im Empfang aus europäischen Häfen (6,7 gegenüber 5,7 Mill. t) hat sich der Verkehr mit Skandinavien (allein an Erzen um 670000 t auf insgesamt 4,3 Mill. t), mit den Niederlanden und Belgien sowie mit der Türkei intensiviert. Daneben belebte sich der Empfang aus Spanien und Portugal überdurchschnittlich (von 95000 t auf 421000 t, von denen zwei Drittel auf Erze und 15 vH auf Obst entfielen). Rückläufig dagegen war der Empfang aus Frankreich, Großbritannien und Irland. Allein die aus britischen Häfen empfangenen Kohlemengen waren mit rund 200000 t um 60 vH niedriger als 1950, während andererseits z. B. der Empfang von Mineralölen fast um das Fünffache auf 120000 t angestiegen ist.

Ragte aus den zwischen dem Bundesgebiet und den europäischen Häfen geflossenen Empfangsströmen der mit Skandinavien als der weitaus stärkste heraus, so lag das Schwergewicht im Empfang aus anderen Erdteilen (+ 80 vH auf 13,6 Mill. t) beim Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika. So sind aus diesen

Häfen im Berichtsjahr insgesamt 7,4 Mill. t oder 4,5 Mill. t mehr Güter empfangen worden als im Vorjahr (darunter 3,4 Mill. t Steinkohle gegenüber 18000 t und 2,4 Mill. t Getreide gegenüber 1,5 Mill. t im Jahre 1950). Das waren 54 vH aller aus außereuropäischen Häfen herantransportierten Güter. Außerdem verdient der Güterer Empfang aus Syrien, Libanon, Cypern und Israel (+ 72 vH auf 1,5

Mill. t) und aus Südamerika (+ 33 vH auf 1,4 Mill. t) besonders genannt zu werden. Erheblich zugenommen haben auch die Anfuhrn aus Kanada, Hinterindien und Ostasien sowie aus Australien, während beispielsweise aus Mittelamerika, Ägypten, Nord- und Westafrika weniger Güter angekommen sind als 1950.

Güterverkehr des Bundesgebietes über See nach Ein- und Ausladegebieten¹⁾
1000 t

Verkehrsbeziehung	Versand								Empfang							
	1950				1951				1950				1951			
	Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	darunter		
		Hamburg	Bremische Häfen	Emden												
Verkehr der Häfen des Bundesgebietes untereinander	2451	359	217	1062	2395	509	287	785	2451	1231	115	21	2395	883	101	51
mit anderen deutschen Häfen	37	13	2	—	26	20	0	—	252	77	7	1	123	45	3	3
mit den übrigen europäischen Häfen	7694	2030	1961	1801	7093	2239	1716	1222	5683	1903	858	1596	6741	2034	1075	2153
und zwar:																
Polen und Sowjetunion an der Ostsee am Eismeer und am Weißen Meer	39	26	9	—	29	20	0	—	74	32	8	8	43	31	—	—
Skandinavien	4676	677	1313	1066	4828	817	1139	1073	3597	654	655	1521	4268	587	762	1873
Großbritannien und Irland	1746	886	156	500	1210	942	191	6	834	528	60	1	712	537	74	17
Niederlande und Belgien	227	167	50	0	329	222	73	—	418	301	48	2	622	434	61	—
Frankreich	9	7	1	—	9	7	1	—	318	122	9	28	271	103	14	95
Schweiz	1	1	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	0	0	—	—
Spanien	116	96	17	3	107	88	18	—	67	49	11	3	334	207	55	63
Portugal	51	29	12	10	72	29	15	27	23	16	12	—	87	22	21	36
Italien	440	35	223	182	237	26	98	111	144	83	3	9	84	36	11	—
Jugoslawien	131	4	39	23	18	1	17	—	45	10	9	24	63	6	5	42
Griechenland	118	48	52	18	78	21	51	5	49	30	14	—	91	37	18	17
Türkei	139	52	87	—	175	63	112	—	92	69	23	—	164	82	55	10
Bulgarien, Rumänien und Sowjetunion am Schwarzen Meer	2	2	0	—	0	0	—	—	15	8	6	—	0	0	—	—
mit außereuropäischen Häfen	2153	1163	931	12	3146	1571	1503	3	7539	4207	1857	433	13601	6877	3355	1176
und zwar:																
Syrien, Libanon, Cypern und Israel	60	28	31	—	40	31	9	—	894	866	1	—	1521	1357	90	—
Ägypten und Nordafrika am Mittelmeer	32	14	18	—	56	39	14	3	423	197	134	5	232	107	43	33
Kanada	68	44	17	—	64	41	23	—	42	23	2	17	367	111	36	152
Vereinigte Staaten von Nordamerika	698	270	384	7	961	300	632	—	2898	933	1106	317	7330	2556	2437	816
Mittelamerika	140	71	65	4	191	115	76	—	299	115	148	36	193	52	117	23
Südamerika	602	379	223	—	922	452	441	—	1060	829	152	29	1412	1050	240	31
Westafrika	69	53	15	—	158	145	13	—	629	444	87	29	549	401	60	40
Südafrika	74	68	7	—	75	61	14	—	24	16	3	—	32	16	16	—
Ostafrika	35	32	3	—	93	48	34	—	86	80	6	—	104	94	10	—
Vorderasien und Vorderindien	128	78	51	—	178	106	73	—	954	509	178	—	931	472	244	20
Hinterindien, Sunda-Inseln und Ostasien (ohne Japan)	64	50	8	—	124	98	27	—	170	159	5	—	562	550	8	—
Japan	121	21	100	—	177	42	136	—	10	10	0	—	37	37	0	—
Australien, Neuseeland und Ozeanien	61	53	8	—	107	95	12	—	61	27	34	—	232	73	50	57
Fahrten ohne Zielhafen	2	—	0	—	0	—	—	—	4	—	4	—	17	—	—	—
Zusammen	12338	3565	3110	2874	12660	4339	3507	2009	15928	7417	2840	2051	22875	9889	4535	3384

¹⁾ Einschließlich des Seeverkehres der Binnenhäfen und einschließlich der zum Bedarf der Besatzungsmächte angekommenen und abgegangenen Güter.

Unter den nach dem Ausland versandten Gütermengen in Höhe von insgesamt 10,3 Mill. t entfielen 80 vH auf Rohstoffe und Halbwaren, weitere 12,5 vH auf Fertigwaren. Gemessen an 1950 und im Vergleich zu den vorausgegangenen Jahren sind die wesentlich geringeren Einladungen von Alteisen auffallend (0,4 statt 1,6 Mill. t). Darüber hinaus ist der Kohleversand, ebenfalls erstmals im Berichtsjahr, um ein Zehntel auf 3,8 Mill. t gesunken (nachdem er 1950 um fast 2,4 Mill. t größer als 1949 war).

Die Abnahme des seewärtigen Güterversandes nach außerdeutschen Europahäfen um 600000 t auf insgesamt 7,1 Mill. t, die im Jahre 1951 trotz der Ausweitung des Skandinavienverkehrs (um rund 150000 t auf 4,83 Mill. t oder zwei Drittel des gesamten Güterstromes nach europäischen Häfen) und des höheren Versandes nach den Beneluxhäfen (329000 t gegenüber 227000 t) und nach der Türkei (175000 t gegenüber 139000 t) zu verzeichnen ist, war hauptsächlich durch den Rückgang der nach Großbritannien versandten Gütermengen um rund 30 vH auf 1,2 Mill. t bedingt. Im Verkehr mit den britischen Häfen verminderten sich allein die Schrottverladungen gegenüber dem vorjährigen Umfang um drei Viertel auf 0,3 Mill. t, bei gleichzeitigem Verkehrsanstieg der meisten

übrigen Güter. Auch nach Italien, Jugoslawien und Griechenland sind — vorwiegend wegen des geringeren Kohleverkehrs — nur etwa halb so viel Güter als 1950 befördert worden (333000 t).

Im Güterversand nach Übersee trat neben dem USA-Verkehr (+ 38 vH auf 961000 t, darunter 337000 t Düngemittel und 106000 t Zement) wiederum der Versand nach Südamerika (922000 t, darunter 538000 t Zement) hervor, daneben der Abgang nach Mittelamerika, Vorderasien, Indien, Ostasien und Westafrika.

Im Verkehr der wichtigsten Häfen des Bundesgebietes mit den einzelnen europäischen und außereuropäischen Gebieten hat sich 1951 gegenüber 1950 nur wenig geändert. Die Zunahme des Kohle- und Getreideempfanges aus den USA, der sich 1951 auf Hamburg, die Bremischen Häfen und Emden etwa wie 3 : 3 : 1 verteilte, ist allen drei Häfen zugute gekommen, die vermehrten Holzankünfte ausschließlich Lübeck. Der Zuwachs des Mineralölempfanges aus den östlichen Mittelmeerhäfen wirkte sich hauptsächlich in Hamburg aus, der der Getreidezufuhr aus Kanada in Emden, ebenso die höheren Erzankünfte aus skandinavischen Häfen. Demgegenüber sind in Hamburg genau so viel Erze wie im Vorjahr aus den nordischen

Ländern ausgeladen worden. Der Rückgang des Güterversandes nach Großbritannien und Irland beeinträchtigte lediglich den Verkehr von Emden, während in den

den Bremischen Häfen aus (vgl. auch Tabellenteil, Über-sichten II, 8—12).

Güterverkehr des Bundesgebietes über See nach wichtigsten Gütergruppen
1000 t

Gütergruppe	Gesamtverkehr		Verkehr						
			zwischen Häfen des Bundesgebietes		mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				
	1950	1951	1950	1951	Versand		Empfang		
				1950	1951	1950	1951	1950	1951
Nahrungs- und Genußmittel ..	4889	6213	344	310	225	383	4320	5521	
darunter									
Getreide	2483	3590	172	183	24	28	2287	3379	
Ölsaaten, -früchte	316	595	26	11	9	20	282	564	
Fette und Öle ..	511	331	49	37	24	42	438	251	
Zucker	450	402	49	7	63	87	330	308	
Futtermittel	134	279	13	20	37	151	84	108	
Rohstoffe und Halbwaren	18906	23784	1929	1906	8611	8216	8367	13662	
darunter									
Erze	2554	3944	38	45	7	46	2510	3853	
Kohlen	6383	8668	1356	1107	4250	3803	777	3757	
Mineralöle	3197	4167	157	226	136	289	2904	3652	
Zement	821	1031	12	8	797	1018	11	4	
Düngemittel	650	1023	11	11	622	999	18	17	
Holz	706	1004	15	18	87	241	605	744	
Eisen und Stahl	705	885	67	63	617	791	21	31	
NE-Metalle	212	197	38	27	88	71	87	100	
Alteisen	1693	669	65	238	1625	426	3	5	
Fertigwaren	1116	2001	115	114	806	1282	195	605	
darunter									
Chem. Erzeugn.	267	366	33	42	173	229	60	94	
Maschinen	223	265	5	5	195	235	24	25	
Übrige Güter	770	864	51	45	207	233	511	586	
Insgesamt	25814	33143	2451	2395	9887	10265	13477	20482	

beiden anderen Haupthäfen der Versand nach dort größer war als 1950. Der Anstieg des Versandes nach Südamerika prägte sich außer in Hamburg insbesondere in

Auf den deutschen Schiffen sind im Jahre 1951 von und nach dem Bundesgebiet 11,2 Mill. t Güter befördert worden (= 2,9 Mill. t oder 35 vH mehr als 1950), außerdem rund 9 Mill. t auf selbständigen Seereisen zwischen ausländischen Häfen, gegenüber nur etwa dem vierten Teil im Vorjahr. Insgesamt ist somit die Beförderungsmenge der deutschen Handelsflotte bei einem Tonnagezuwachs um 55 vH (1,17 Mill. BRT) auf fast den doppelten Umfang von 1950 angewachsen.

Wurde 1951 der nationale Küstenverkehr wiederum fast ausschließlich von deutschen Schiffen (99,7 vH) wahrgenommen, so betrug der Anteil im Verkehr mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes 28,5 vH gegenüber 25 vH im Vorjahr. Am Versand waren deutsche Schiffe mit knapp zwei Fünftel wesentlich stärker beteiligt als 1950 (27 vH), während — abgesehen von einem leichten Anstieg bei den USA-Schiffen — die Beförderungsanteile bei den meisten übrigen Flaggen abgenommen haben. Im Gütereingang waren deutsche Schiffe anteilmäßig nur etwa im gleichen Maße wie 1950 eingesetzt, Schiffe unter dem Sternenbanner sowie in Griechenland, Türkei, Spanien, Italien, Panama, Honduras und Costa Rica registrierte Schiffe dagegen weit mehr als im entsprechenden Vergleichsjahr, bei allerdings relativ geringen Mengenanteilen. Deutsche Schiffe beförderten im Verkehr mit europäischen Häfen fast 50 vH (1950: 37,6 vH), im Verkehr mit außereuropäischen Häfen jedoch nur 15 vH (5,8 vH) der jeweils gefahrenen Mengen; sie verkehrten hauptsächlich mit skandinavischen, britischen, iberischen und Benelux-Häfen und traten im Außereuropadienst im Verkehr mit Nord- und Südamerika hervor.

Güterverkehr des Bundesgebietes über See nach Flaggen¹⁾

Flagge	Versand				Empfang			
	1950		1951		1950		1951	
	1000 t	vH						
deutsche	2669,8	27,0	4024,6	39,2	3171,9	23,5	4739,2	23,1
britische	1185,5	12,0	974,1	9,5	1791,6	13,3	2694,2	13,2
dänische	712,0	7,2	452,2	4,4	307,6	2,3	396,2	1,9
finnische	415,8	4,2	337,3	3,3	97,2	0,7	123,6	0,6
französische	180,3	1,8	166,7	1,6	506,0	3,7	391,9	1,9
niederländische	826,3	8,3	749,9	7,3	982,1	7,3	1093,7	5,3
norwegische	596,5	6,0	489,3	4,8	1705,2	12,6	1914,5	9,4
schwedische	1525,5	15,5	1335,4	13,0	1006,3	7,5	1080,1	5,3
USA	338,8	3,4	420,5	4,1	2579,6	19,2	4404,0	21,9
sonstige	1436,1	14,6	1315,0	12,8	1329,1	9,9	3549,7	17,4
Gesamtverkehr	9886,6	100	10265,0	100	13476,9	100	20482,1	100

¹⁾ Ohne den Verkehr der Häfen des Bundesgebietes untereinander, jedoch einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit dem Ausland. Die Zahlen enthalten auch die zum Bedarf der Besatzungsmächte angekommenen und abgegangenen Güter.

Die einzelnen Flaggen nahmen am Güterverkehr zwischen dem Bundesgebiet und ihrem eigenen Heimatland in sehr unterschiedlichem Umfange teil. Beispielsweise transportierten USA-Schiffe, britische und französische Schiffe jeweils etwas mehr als die Hälfte, skandinavische, spanische und jugoslawische Schiffe rund zwei Fünftel des zwischen dem betreffenden Heimatland und dem Bundesgebiet verlaufenden Güterstromes, während griechische, südamerikanische, italienische und niederländische Schiffe etwa 15 bis 25 vH des Verkehrs mit dem eigenen Land bewältigten. Andererseits sind im Verkehr mit Belgien Schiffe dieser Flagge kaum in Erscheinung getreten, dagegen hauptsächlich deutsche Schiffe und — allerdings mit weitem Abstand — niederländische Schiffe. Im übrigen

Anteil einzelner Flaggen am Güterverkehr über See des Bundesgebietes mit dem eigenen Heimatland der Schiffe im Jahre 1951

Land	Gesamtverkehr	Versand	Empfang
Argentinien	16,1	14,8	17,7
Belgien	0,6	0,0	0,9
Brasilien	14,8	9,4	23,1
Frankreich	53,2	44,4	53,5
Griechenland	18,9	23,1	15,4
Großbritannien	56,4	53,8	60,7
Italien	26,8	30,8	15,5
Jugoslawien	44,4	100,0	28,6
Kanada	5,6	4,7	5,7
Niederlande	27,8	19,1	32,4
Skandinavien	37,4	42,5	31,7
Spanien	42,6	56,1	38,3
Türkei	26,0	22,3	29,9
USA	52,2	37,7	54,1

3. Schiffsverkehr über See in den einzelnen Häfen nach Schiffsgattungen 1951

(Nur „zu Handelszwecken“ angekommene und abgegangene Schiffe — einschließlich Zwischenverkehr¹⁾)

H a f e n	Dampfschiffe		Motorschiffe		Tanker (Dampf-, Motor- schiffe und Seeleichter)		Segelschiffe (auch mit Hilfsantrieb)		Seeleichter (ohne Tanker)	
	ohne Tanker				Zahl	NRT	Zahl	NRT	Zahl	NRT
	Zahl	NRT	Zahl	NRT						
A N G E K O M M E N										
Nordseehäfen insgesamt	11 315	16 688 627	24 404	7 927 195	1 342	2 070 433	3 557	211 335	1 427	571 744
davon: Husum	-	-	823	31 986	-	-	124	5 084	-	-
Hamburg	3 134	6 281 090	6 716	4 146 836	650	1 273 965	1 460	88 007	545	223 554
Cuxhaven	38	14 522	111	40 416	1	74	63	3 063	-	-
Bremische Häfen ²⁾	2 487	6 914 515	2 922	2 380 187	195	391 078	280	21 986	399	146 918
dar.: Bremen Stadt	1 992	3 950 656	2 788	2 001 240	174	300 348	272	21 468	394	144 368
Brake	157	520 515	475	171 617	143	65 332	78	4 308	16	6 899
Nordenham	392	723 520	154	93 858	163	251 598	22	1 326	37	21 495
Wilhelmshaven	18	1 387	537	34 180	-	-	105	7 799	3	924
Emden	1 248	1 729 235	748	361 992	65	15 755	171	13 988	266	109 073
Leer	-	-	68	3 105	-	-	39	2 020	1	547
Übrige Häfen	3 841	503 833	11 850	663 018	125	72 631	1 215	63 754	160	62 334
Ostseehäfen insgesamt	1 661	847 204	4 097	477 685	23	15 436	2 620	145 090	165	60 269
davon: Lübeck	553	336 610	2 212	307 387	13	1 660	1 233	85 047	96	34 995
Neustadt in Holstein	-	-	126	7 592	-	-	52	2 792	-	-
Burgstaaken	1	100	143	6 373	-	-	49	2 145	-	-
Heiligenhafen	-	-	56	3 286	-	-	38	1 757	-	-
Kiel	389	236 954	641	92 542	8	7 611	99	6 056	9	1 858
Eckernförde	-	-	55	2 855	-	-	37	1 517	-	-
Schleswig	-	-	63	3 164	-	-	32	1 494	-	-
Kappeln	1	55	143	8 292	-	-	53	2 295	-	-
Flensburg	537	49 518	403	28 603	2	6 165	854	33 323	60	23 416
Rendsburg	10	9 087	232	16 688	-	-	156	7 890	-	-
Übrige Häfen	170	214 880	23	903	-	-	17	774	-	-
Gesamtverkehr 1951	12 976	17 535 831	28 501	8 404 880	1 365	2 085 869	6 177	356 425	1 592	632 013
Dagegen 1950	13 246	14 919 087	27 301	7 404 332	1 177	1 672 202	5 217	297 915	1 142	484 121
A B G E G A N G E N										
Nordseehäfen insgesamt	11 227	16 292 903	24 637	7 887 656	1 342	1 964 016	3 644	211 687	1 449	577 980
davon: Husum	-	-	830	32 295	-	-	122	4 991	-	-
Hamburg	3 113	6 237 861	7 622	4 221 909	637	1 279 568	1 916	110 190	568	229 806
Cuxhaven	36	14 486	55	36 625	1	74	26	1 239	-	-
Bremische Häfen ²⁾	2 462	6 819 454	2 934	2 388 380	260	342 543	279	19 703	412	152 420
dar.: Bremen Stadt	1 976	3 909 551	2 843	2 038 822	251	313 807	277	19 431	404	149 742
Brake	118	329 117	506	129 459	138	64 031	51	3 076	11	5 871
Nordenham	400	663 516	170	74 646	107	201 732	30	1 822	34	18 483
Wilhelmshaven	16	1 251	522	33 013	-	-	98	7 163	3	924
Emden	1 255	1 728 754	775	364 274	65	15 755	127	11 231	270	110 628
Leer	-	-	72	3 026	-	-	46	2 372	-	-
Übrige Häfen	3 827	498 464	11 151	604 029	134	60 313	949	49 900	151	59 848
Ostseehäfen insgesamt	1 629	830 753	3 941	454 603	24	29 462	2 813	152 326	163	60 026
davon: Lübeck	556	337 967	2 199	303 186	13	1 660	1 219	84 256	96	34 995
Neustadt in Holstein	-	-	125	7 550	-	-	53	2 834	-	-
Burgstaaken	1	100	144	6 452	-	-	50	2 194	-	-
Heiligenhafen	-	-	56	3 286	-	-	38	1 747	-	-
Kiel	359	223 373	631	82 853	9	21 637	100	5 565	9	1 858
Eckernförde	-	-	55	2 855	-	-	37	1 517	-	-
Schleswig	-	-	59	2 996	-	-	32	1 478	-	-
Kappeln	1	55	150	8 596	-	-	54	2 367	-	-
Flensburg	536	49 428	413	28 765	2	6 165	1 124	45 244	58	23 173
Rendsburg	6	4 950	86	7 161	-	-	89	4 350	-	-
Übrige Häfen	170	214 880	23	903	-	-	17	774	-	-
Gesamtverkehr 1951	12 856	17 123 656	28 578	8 342 259	1 366	1 993 478	6 457	364 013	1 612	638 006
Dagegen 1950	13 289	14 960 794	27 272	7 440 764	1 178	1 589 662	5 292	299 047	1 119	472 475

1) Alle Schiffsankünfte und -abgänge in den Häfen des Bundesgebietes. — 2) Schiffe, die auf einer Reise sowohl Bremen Stadt als auch Bremerhaven angelaufen haben, sind hier nur einmal gezählt worden.

Häfen nach Hauptverkehrsbeziehungen
und abgegangene Schiffe)

1951

Verkehr mit										Häfen
Ostgebiete Verwaltung		Ubrigen europäischen Häfen				außereuropäischen Häfen				
ohne Ladung ²⁾		mit Ladung ¹⁾		ohne Ladung ²⁾		mit Ladung ¹⁾		ohne Ladung ²⁾		
Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	
A N G E K O M M E N										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Baltrum
-	-	5	25	-	-	-	-	-	-	Bensersiel
-	-	283	88 622	238	59 736	142	583 085	1	2 477	Borkum - Reede
-	-	2 092	1 011 617	1 080	1 225 383	1 497	6 724 363	108	404 055	Brake
-	-	2 000	928 909	1 063	1 126 916	995	3 646 366	83	240 173	darunter: Bremen Stadt
-	-	5	1 335	2	92	23	45 557	-	-	Brunsbüttelkoog
-	-	-	-	10	517	-	-	-	-	Burgstaaken
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Carolinensiel - Harle
-	-	37	13 666	5	23 947	-	-	-	-	Cuxhaven
-	-	18	984	5	250	-	-	-	-	Dagebüll
-	-	541	879 795	397	374 113	158	588 572	1	720	Eckernförde
-	-	645	55 449	757	34 253	1	1 443	-	-	Emden
-	-	58	6 450	2	161	-	-	-	-	Flensburg
7	3 140	4 820	2 076 185	2 077	1 939 998	1 994	7 199 751	44	109 174	Glickstadt
-	-	-	-	18	991	-	-	-	-	Hamburg
-	-	46	7 557	-	-	-	-	-	-	Heiligenhafen
-	-	15	1 042	6	287	134	3 216	-	-	Hemmoor
-	-	7	598	1	66	-	-	-	-	Hörnum
-	-	13	955	13	576	-	-	-	-	Husum
-	-	758	136 504	76	16 262	39	146 717	-	-	Itzehoe
4	3 494	1 887	427 517	1 539	184 543	1	455	-	-	Kappeln
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Kiel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Langeoog
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Lübeck
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Meldorf
-	-	2	182	20	1 629	-	-	-	-	Neuharlingersiel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Neustadt in Holstein
-	-	52	79 245	322	281 258	142	626 015	1	1 148	Norddeich
-	-	-	-	5	225	-	-	-	-	Nordenham
-	-	-	-	4	213	5	6 248	-	-	Norderney
-	-	32	7 084	-	-	-	-	-	-	Orth auf Fehmarn
-	-	1	58	-	-	-	-	-	-	Rendsburg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Schulau und Wedel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Spiekeroog
-	-	5	587	33	6 434	-	-	-	-	Wangerooge
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Wilhelmshaven
-	-	406	253 656	10	749	7	36 265	-	-	Wyk auf Föhr
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Übrige Häfen
11	6 634	11 728	5 049 113	6 617	4 151 683	4 143	15 961 687	155	517 574	Insgesamt 1951 ⁴⁾
10	5 770	10 868	4 606 732	6 312	3 666 481	3 218	13 065 033	133	119 632	einschl. Zwischenverkehr ⁵⁾
										ohne Zwischenverkehr ⁶⁾
A B G E G A N G E N										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Baltrum
-	-	1	5	3	15	-	-	-	-	Bensersiel
-	-	484	80 772	133	205 890	11	29 014	43	189 853	Borkum - Reede
7	3 942	3 018	1 241 613	538	1 242 990	1 258	5 356 243	312	1 412 136	Brake
6	3 275	3 006	1 194 013	452	980 475	965	3 174 493	154	665 793	darunter: Bremen Stadt
-	-	5	390	8	22 041	1	971	7	11 780	Brunsbüttelkoog
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Burgstaaken
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Carolinensiel - Harle
-	-	6	9 203	19	11 607	2	15 846	-	-	Cuxhaven
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Dagebüll
-	-	-	-	10	395	-	-	-	-	Eckernförde
1	266	689	547 285	259	731 832	1	778	110	417 311	Emden
8	1 149	1 050	47 887	592	53 127	-	-	-	-	Flensburg
-	-	4	482	3	455	-	-	-	-	Glickstadt
25	19 106	6 093	2 144 732	1 412	2 583 147	1 447	4 786 802	430	1 822 303	Hamburg
-	-	1	95	3	408	-	-	-	-	Heiligenhafen
-	-	-	-	1	88	-	-	-	-	Hemmoor
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hörnum
-	-	4	286	-	-	-	-	-	-	Husum
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Itzehoe
5	3 099	234	71 336	472	122 837	-	-	22	93 499	Kappeln
185	61 754	2 568	335 581	570	235 226	-	-	-	-	Kiel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Langeoog
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Lübeck
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Meldorf
1	104	4	724	1	52	-	-	-	-	Neuharlingersiel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Neustadt in Holstein
-	-	467	367 787	42	123 948	5	23 915	67	330 987	Norddeich
-	-	1	97	-	-	-	-	-	-	Nordenham
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Norderney
4	1 507	10	496	9	3 367	-	-	1	1 749	Orth auf Fehmarn
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Rendsburg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Schulau und Wedel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Spiekeroog
-	-	42	7 869	-	-	-	-	-	-	Wangerooge
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Wilhelmshaven
1	146	224	226 061	8	6 519	1	5 392	4	17 915	Wyk auf Föhr
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Übrige Häfen
237	91 073	14 905	5 082 681	4 083	5 343 944	2 726	10 218 961	996	4 297 533	Insgesamt 1951 ⁴⁾
235	90 684	14 199	4 661 002	3 759	4 859 790	2 022	7 955 798	828	3 733 723	einschl. Zwischenverkehr ⁵⁾
										ohne Zwischenverkehr ⁶⁾

2. Schiffsverkehr über See in den einzelnen
(Nur „zu Handelszwecken“ angekommene)

H a f e n	V e r k e h r m i t									
	Häfen des Bundesgebietes				Häfen der sowjetischen Besatzungszone				Häfen der deutschen unter freier	
	mit Ladung ¹⁾		ohne Ladung ²⁾		mit Ladung ¹⁾		ohne Ladung ²⁾		mit Ladung ¹⁾	
	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT
A N G E K O M M E N										
Baltrum	524	14 554	1	31	-	-	-	-	-	-
Bensersiel	828	37 795	39	817	-	-	-	-	-	-
Borkum - Reede	692	75 026	27	1 125	-	-	-	-	-	-
Brake	75	8 719	129	20 945	-	-	-	-	-	-
Bremische Häfen ³⁾	615	111 905	865	330 126	1	53	7	1 616	11	1 388
darunter: Bremen Stadt	599	111 109	854	317 372	1	53	7	1 616	11	1 388
Brunsbüttelkoog	163	26 091	3	131	-	-	-	-	-	-
Burgstaaken	110	4 697	73	3 404	-	-	-	-	-	-
Carolinensiel - Harle	588	18 140	271	3 893	-	-	-	-	-	-
Cuxhaven	166	19 978	4	351	-	-	-	-	1	143
Dagebüll	822	71 402	-	-	-	-	-	-	-	-
Eckernförde	53	2 303	16	835	-	-	-	-	7	-
Emden	621	84 796	774	300 350	1	148	1	151	7	1 398
Flensburg	432	47 987	18	1 146	-	70	-	51	1	626
Glückstadt	68	5 568	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	2 894	492 408	519	164 808	49	4 152	59	7 073	42	16 763
Heiligenhafen	30	1 426	45	2 586	-	-	1	40	-	-
Hemmoor	285	18 350	-	-	-	-	-	-	10	1 222
Hörnum	231	23 691	6	666	-	-	-	-	-	-
Husum	445 ^{a)}	21 100 ^{a)}	347	11 425	-	-	-	-	-	-
Itzehoe	143	26 884	12	530	-	-	-	-	40	4 522
Kappeln	142	7 699	29	1 412	-	-	-	-	-	-
Kiel	194	33 252	65	4 123	1	-	1	95	12	7 977
Langeoog	905	40 653	6	235	-	-	-	-	-	-
Lübeck	395	112 840	202	18 953	1	74	53	6 480	25	11 343
Meldorf	51	2 339	10	469	-	-	-	-	-	-
Neuharlingersiel	488	11 684	26	544	-	-	-	-	-	-
Neustadt in Holstein	50	2 556	104	5 907	-	-	2	110	-	-
Norddeich	2 743	272 148	68	3 093	-	-	-	-	-	-
Nordenham	44	19 632	203	72 320	-	-	2	293	-	-
Norderney	2 166	227 547	18	1 233	-	-	-	-	-	-
Orth auf Fehmarn	13	500	22	952	-	-	-	-	-	-
Rendsburg	336	18 696	17	850	-	-	-	-	1	41
Schulau und Wedel	82	18 843	1	23	-	-	-	-	-	-
Spiekeroog	688	16 463	1	19	-	-	-	-	-	-
Wangeroog	1 222	43 478	8	302	-	-	-	-	-	-
Wilhelmshaven	560	33 107	64	3 994	-	-	1	168	-	-
Wyk auf Föhr	1 545	132 199	22	330	-	-	-	-	-	-
Übrige Häfen	2 008	126 396	183	10 308	-	-	-	-	-	-
Insgesamt 1951 ⁴⁾										
einschl. Zwischenverkehr ⁵⁾	23 417 ^{a)}	2 232 852 ^{a)}	4 198	968 236	54	4 588	128	16 077	150	45 423
ohne Zwischenverkehr ⁶⁾	23 417 ^{a)}	2 232 852 ^{a)}	4 198	968 236	54	4 588	126	15 753	148	44 652
A B G E G A N G E N										
Baltrum	442	11 841	83	2 744	-	-	-	-	-	-
Bensersiel	865	38 490	2	77	-	-	-	-	-	-
Borkum - Reede	582	68 097	131	7 162	-	-	-	-	-	-
Brake	116	16 712	37	9 313	-	-	-	-	-	-
Bremische Häfen ³⁾	1 020	210 808	169	132 324	2	78	6	1 750	-	-
darunter: Bremen Stadt	998	207 048	168	110 761	2	78	6	1 750	-	-
Brunsbüttelkoog	5	214	88	27 944	-	-	-	-	-	-
Burgstaaken	129	5 717	66	3 029	-	-	-	-	-	-
Carolinensiel - Harle	838	20 964	21	1 069	-	-	-	-	-	-
Cuxhaven	32	12 257	59	3 511	-	-	-	-	-	-
Dagebüll	794	70 580	25	375	-	-	-	-	-	-
Eckernförde	30	548	52	2 429	-	-	-	-	-	-
Emden	1 278	434 259	153	97 901	-	-	1	1 010	-	-
Flensburg	73	3 625	398	45 326	-	-	12	1 421	-	-
Glückstadt	1	55	10	933	-	-	1	145	-	-
Hamburg	3 379	329 172	952	373 860	60	6 068	44	9 828	14	4 316
Heiligenhafen	66	3 730	27	1 225	-	-	1	78	-	-
Hemmoor	12	591	37	3 303	-	-	-	-	-	-
Hörnum	222 ^{a)}	23 288 ^{a)}	13	974	-	-	-	-	-	-
Husum	869	32 914	4	375	-	-	-	-	-	-
Itzehoe	120	6 749	84	4 130	-	-	1	139	-	-
Kappeln	245	14 585	118	27 645	-	-	12	2 285	-	-
Kiel	836	38 121	75	2 767	-	-	-	-	-	-
Langeoog	285	16 988	235	77 513	1	148	235	31 793	4	3 061
Lübeck	51	12 228	46	2 077	-	-	-	-	-	-
Meldorf	11	12 228	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuharlingersiel	135	7 703	36	1 757	-	-	1	44	-	-
Neustadt in Holstein	135	271 345	64	3 639	-	-	-	-	-	-
Norddeich	2 743	27 674	22	24 764	-	-	-	-	-	-
Nordenham	127	27 674	22	24 764	-	-	-	-	-	-
Norderney	1 839	210 490	334	17 797	-	-	-	-	-	-
Orth auf Fehmarn	35	1 496	5	181	-	-	-	-	-	-
Rendsburg	89	4 206	65	4 513	-	-	2	480	-	-
Schulau und Wedel	32	4 060	49	13 474	-	-	-	-	-	-
Spiekeroog	606	14 355	80	2 058	-	-	-	-	-	-
Wangeroog	978	39 247	251	4 485	-	-	-	-	-	-
Wilhelmshaven	442	22 259	155	12 223	-	-	-	-	-	-
Wyk auf Föhr	1 358	122 771	203	9 513	-	-	-	-	-	-
Übrige Häfen	1 485	88 700	526	42 711	-	-	1	117	-	-
Insgesamt 1951 ⁴⁾										
einschl. Zwischenverkehr ⁵⁾	22 673 ^{a)}	2 191 220 ^{a)}	4 823	991 479	63	6 294	317	49 090	18	7 377
ohne Zwischenverkehr ⁶⁾	22 673 ^{a)}	2 191 220 ^{a)}	4 823	991 479	62	6 162	316	48 973	18	7 377

1) Aufgeführt sind nur diejenigen beladenen Schiffe, bei denen im Berichtshafen ein Lösch- und/oder Ladevorgang stattgefunden hat. Als mit Ladung angekommen und abgegangen zählen auch solche Schiffe, die Passagiere ein- und/oder ausgeschifft haben.- 2) Die Zahlen über die ohne Ladung angekommenen und abgegangenen Schiffe enthalten - anders als in den Vorjahren (s. "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr") - auch die beladenen Schiffe, die im Berichtshafen, ohne Ladung gelöscht und/oder genommen zu haben, ein- bzw. ausgelaufen sind (= 610 Schiffe mit 1 423 039 NRT bei der Ankunft aus ausländischen Häfen und 798 Schiffe mit 2 111 032 NRT beim Abgang nach ausländischen Häfen).- 3) Schiffe, die auf einer Reise sowohl Bremen Stadt als auch Bremerhaven angelaufen haben, sind hier nur einmal gezählt worden.- 4) Außerdem Fahrten ohne Zielhafen: in der Ankunft mit Ladung 10 Schiffe mit 61 151 NRT und im Abgang mit Ladung 1 Schiff mit 9 064 NRT und ohne Ladung 27 Schiffe mit 172 696 NRT.- 5) Alle Schiffsankünfte und -abgänge in den aufgeführten Häfen.- 6) Beim Schiffsverkehr mit dem Ausland sind, wenn auf der gleichen Reise nach der Ankunft im Bundesgebiet und vor dem Abgang aus dem Bundesgebiet noch weitere westdeutsche Häfen angelaufen wurden, die Schiffe in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt worden, und zwar im ersten Ankunfts- bzw. im letzten Abgangshafen des Bundesgebietes.- a) Darunter Rundfahrten in Verkehr mit den der Küste vorgelagerten Inseln: 154 Schiffe mit 3 216 NRT.

über See im Jahre 1951

sichten über den Schiffsverkehr

einzelnen Häfen nach Ankunft und Abgang ¹⁾

zwecken“ angekommene und abgegangene Schiffe)

Abgegangen							Häfen
zu Handelszwecken					nicht zu Handelszwecken		
Insgesamt		darunter mit Ladung ²⁾		geladene Güter			
Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	t	Schiffe	NRT	
20	959	19	883	1 608	-	-	Assel
525	14 585	442	11 841	61	-	-	Baltrum
867	38 567	865	38 490	3 882	19	752	Benersiel
717	75 279	583	68 102	2 715	-	-	Borkum - Reede
824	531 554	611	126 498	254 957	28	30 454	Brake
6 347	9 722 500	5 299	6 817 806	3 519 856	816	704 491	Bremische Häfen ³⁾
5 751	6 431 353	4 971	4 576 074	3 438 061	68	149 732	darunter: Bremen Stadt
703	3 739 582	350	2 327 983	81 795	766	577 257	Bremerhaven
114	63 340	11	1 575	738	3	2 691	Brunsbüttelkoog
7	324	1	49	105	6	277	Büsum
195	8 746	129	5 717	13 810	62	3 270	Burgstaaken
-	-	-	-	-	-	-	Buxtehude
859	22 033	838	20 964	5 534	-	-	Carolinensiel - Harle
118	52 424	40	37 306	727	5 438	1 259 510	Cuxhaven
819	70 955	794	70 580	4 280	20	762	Dagebüll
92	4 372	30	1 548	3 576	11	554	Eckernförde
9	345	1	48	91	1	184	Elmshorn
1	45	1	45	-	-	-	Elsfleth
2 492	2 230 642	1 968	982 322	2 014 356	84	116 142	Emden
-	-	-	-	-	-	-	Fischerhütte
2 133	152 775	1 123	51 752	105 847	111	21 038	Flensburg
16	734	-	-	-	2	126	Friedrichstadt
19	2 070	5	537	333	1	66	Glückstadt
11	283	5	117	93	47	2 551	Greetsiel
170	214 880	170	214 880	4 572	-	-	Großenbrode
13 856	12 079 334	10 993	7 271 090	4 340 953	215	344 449	Hamburg
94	5 033	66	3 730	8 754	73	3 341	Heiligenhafen
129	9 446	127	9 350	3 653	5	380	Helgoland
53	4 397	13	686	1 170	2	119	Hemmoor - Schwarzenhütten
11	650	6	409	798	3	142	Hochdonn
236	24 350	222	23 288	1 499	3	128	Hörnum
6	339	1	47	93	-	-	Horumersiel - Hooksiel
952	37 286	869	32 911	29 448	-	-	Husum
111	24 274	38	1 916	3 347	1	111	Itzehoe
685	50 537	624	48 266	531	3	98	Juist
205	11 018	120	6 749	8 625	1	39	Kappeln
1 108	335 286	479	85 921	41 977	247	300 038	Kiel
911	40 888	836	38 121	955	54	3 548	Langeoog
118	5 398	113	5 117	8 415	130	7 926	Leer
2	92	-	-	-	4	208	List auf Sylt
4 083	762 064	2 858	355 778	748 885	244	105 374	Lübeck
57	2 591	11	514	1 142	1	42	Meldorf
22	1 026	3	140	102	-	-	Munkmarsch
145	290	145	290	279	-	-	Nesmersiel
5	227	5	227	563	-	-	Neufeld
514	12 228	514	12 228	1 382	3	196	Neuharlingersiel
178	10 384	139	8 427	16 833	12	765	Neustadt in Holstein
2 807	274 984	2 743	271 345	15 033	21	1 237	Norddeich
20	767	16	594	982	4	260	Norden
741	960 199	599	419 356	806 381	3	18 984	Nordenham
2 174	228 384	1 840	210 587	3 429	555	35 162	Norderney
1	35	1	35	-	-	-	Nordstrand
11	494	9	409	709	1	45	Oldenburg
40	1 677	35	1 496	2 887	30	1 348	Orth auf Fehmarn
104	43 957	3	1 026	-	2	254	Ostermoor
6	627	4	445	1 118	-	-	Papenburg
465	20 013	341	15 966	3 011	-	-	Pellworm
180	16 318	99	4 702	9 661	14	2 534	Rendsburg
1	143	-	-	-	-	-	Rendsburg - Audorf
1	53	-	-	-	-	-	Rüstersiel
4	184	1	43	100	2	100	Schafstedt
91	4 474	7	341	663	1	35	Schleswig
6	349	5	305	571	-	-	Schülpersiel
83	18 534	38	5 060	3 126	153	11 827	Schulau und Wedel
686	16 413	606	14 355	127	-	-	Spiekeroog
68	25 798	61	19 329	30 269	1	76	Staae
61	2 400	1	31	6	-	-	Steenodde auf Amrum
7	376	-	-	-	-	-	Tönning
3	437	-	-	-	6	484	Ütersen
31	1 431	28	1 331	2 410	2	68	Varel
1 229	43 732	978	39 247	899	-	-	Wangerooge
13	448	12	430	658	-	-	Westeraccumersiel
639	42 351	484	30 128	24 872	101	5 669	Wilhelmshaven
1 561	132 284	1 358	122 771	2 710	1	50	Wyk auf Föhr
50 869 (48 963)	28 461 412 (24 727 968)	40 386 38 975	17 515 597 14 830 623	12 066 167	8 547	2 987 905	Insgesamt 1951 einschl. Zwischenverkehr ⁴⁾ ohne Zwischenverkehr ⁵⁾
48 150 (47 916)	24 762 742 (24 297 808)	35 431	16 095 885	11 833 526	7 603	2 093 157	Dagegen 1950 einschl. Zwischenverkehr ⁴⁾ ohne Zwischenverkehr ⁵⁾

I. Schiffsverkehr

A. Zusammenfassende Über

1. Schiffsverkehr über See in den („Zu Handelszwecken“ und „nicht zu Handelszwecken“)

H a f e n	A n g e k o m m e n						
	z u H a n d e l s z w e c k e n					n i c h t z u H a n d e l s z w e c k e n	
	I n e s a m m t		d a r u n t e r m i t L a d u n g ²⁾		g e l ö s c h t e G ü t e r		
	S c h i f f e	N R T	S c h i f f e	N R T	t	S c h i f f e	N R T
Assel	12	540	-	-	-	1	52
Baltrum	525	14 585	524	14 554	6 245	-	-
Bensersiel	867	38 612	828	37 795	6 641	15	755
Borkum - Reede	724	76 176	697	75 051	18 604	-	-
Brake	869	768 671	501	685 513	975 000	45	17 846
Bremische Häfen ³⁾	6 283	9 854 684	4 223	7 893 504	4 622 077	227	517 944
darunter: Bremen Stadt	5 620	6 418 080	3 613	4 732 003	3 736 713	95	188 231
Bremerhaven	834	4 142 750	781	3 867 647	885 364	151	333 646
Brunsbüttelkoog	196	73 206	191	72 983	149 294	1	46
Büsum	6	275	6	275	668	6	277
Burgstaaken	193	8 618	110	4 697	7 483	62	3 238
Buxtehude	2	100	2	100	250	-	-
Carolinensiel - Harle	859	22 033	588	18 140	2 762	-	-
Cuxhaven	213	58 085	204	33 787	25 838	3 644	1 077 797
Dagebüll	822	71 402	822	71 402	4 390	-	-
Eckernförde	92	4 372	71	3 287	6 434	10	519
Elmshorn	175	8 700	175	8 700	17 841	1	184
Elsfleth	1	378	1	378	72	-	-
Emden	2 498	2 230 043	1 328	1 554 709	3 379 881	108	105 055
Fischerhütte	2	173	2	173	360	-	-
Flensburg	1 856	141 025	1 080	105 575	154 577	103	14 174
Friedrichstadt	29	1 316	29	1 316	3 216	-	-
Glückstadt	128	12 179	126	12 018	23 588	-	-
Greetsiel	11	345	7	187	224	51	2 818
Großenbrode	170	214 880	170	214 880	5 592	-	-
Hamburg	12 505	12 013 452	9 799	9 789 259	9 896 113	215	322 240
Heiligenhafen	94	5 043	30	1 426	4 089	70	3 230
Helgoland	124	9 066	63	4 298	20	6	432
Hemmoor - Schwarzenhütten	341	27 129	341	27 129	71 145	1	45
Hochdonn	10	506	9	421	497	1	42
Hörnum	237	24 357	231	23 691	2 655	4	370
Horumersiel - Hooksiel	5	292	5	292	332	-	-
Husum	947	37 070	594	25 358	15 439	17	665
Itzehoe	203	32 600	190	32 004	64 891	3	299
Juist	689	50 714	686	50 651	7 806	2	74
Kappeln	197	10 642	155	8 654	13 345	2	84
Kiel	1 146	345 021	1 004	324 541	450 660	308	497 112
Langeoog	911	40 888	905	40 653	6 508	56	3 691
Leer	108	5 672	63	3 472	3 103	72	4 309
List auf Sylt	2	92	2	92	200	4	208
Lübeck	4 107	765 699	2 309	552 229	1 089 623	250	100 877
Meldorf	61	2 808	51	2 339	5 606	-	-
Munkmarsch	22	1 026	22	1 026	2 667	-	-
Neßmersiel	145	290	145	290	8	-	-
Neufeld	3	144	1	49	30	-	-
Neuharlingersiel	514	12 228	488	11 684	93	23	858
Neustadt in Holstein	178	10 384	52	2 738	6 345	13	828
Norddeich	2 811	275 241	2 743	272 148	9 386	21	1 237
Norden	23	893	12	491	683	3	220
Nordenham	768	1 091 797	240	736 778	1 061 136	10	8 975
Norderney	2 184	228 780	2 166	227 547	38 883	555	35 105
Nordstrand	1	35	-	-	-	-	-
Oldenburg	35	1 767	33	1 687	2 616	-	-
Orth auf Fehmarn	40	1 677	13	500	293	30	1 348
Ostermoor	111	56 364	111	56 364	99 890	2	254
Papenburg	105	12 876	105	12 876	27 489	1	99
Pellworm	469	20 112	453	19 562	11 428	-	-
Rendsburg	395	33 132	374	32 069	67 322	29	4 671
Rendsburg - Audorf	3	533	3	533	659	-	-
Rüstersiel	1	53	1	53	119	-	-
Schafstedt	5	211	5	211	145	-	-
Schleswig	95	4 658	89	4 350	8 201	1	35
Schülpersiel	6	330	2	83	130	-	-
Schulau und Wedel	84	18 924	83	18 901	33 744	84	6 660
Spiekeroog	689	16 482	688	16 463	3 366	-	-
Stade	110	27 763	106	26 990	49 936	6	586
Steenodde auf Amrum	64	2 527	63	2 496	3 698	-	-
Tönning	9	468	9	468	1 213	-	-
Ütersen	38	3 473	38	3 473	7 810	14	1 207
Varel	10	354	2	62	140	-	-
Wangerooge	1 230	43 780	1 222	43 478	6 594	-	-
Westeraccumersiel	13	448	1	18	20	-	-
Wilhelmshaven	663	44 290	565	33 694	29 025	79	5 197
Wyk auf Föhr	1 567	132 529	1 545	132 199	26 080	-	-
Insgesamt 1951 einschl. Zwischenverkehr ⁴⁾ ohne Zwischenverkehr ⁵⁾	50 611 (48 494)	29 015 018 (24 790 880)	39 502 37 715	23 354 814 20 015 008	22 536 218	6 156	2 741 663
Dagegen 1950 einschl. Zwischenverkehr ⁴⁾ ohne Zwischenverkehr ⁵⁾	48 083 (47 707)	24 777 657 (24 124 014)	35 970	18 584 243	15 599 145	5 265	1 792 620

1) Alle Küstenhäfen, die im Jahre 1951 einen Schiffsverkehr über See aufzuweisen hatten.- 2) Aufgeführt sind nur diejenigen beladenen Schiffe, bei denen im Berichtshafen ein Lösch- und/oder Ladevorgang stattgefunden hat. Als mit Ladung angekommen und abgegangen zählen auch solche Schiffe, die Passagiere ein- und/oder ausgeschifft haben.- 3) Schiffe, die auf einer Reise sowohl Bremen Stadt als auch Bremerhaven angelaufen haben, sind hier nur einmal gezählt worden.- 4) Alle Schiffsankünfte- und abgänge in den aufgeführten Häfen.- 5) Beim Schiffsverkehr mit dem Ausland sind, wenn auf der gleichen Reise nach der Ankunft im Bundesgebiet und vor dem Abgang aus dem Bundesgebiet noch weitere westdeutsche Häfen angelaufen wurden, die Schiffe in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt worden, und zwar im ersten Anknüpf- bzw. im letzten Abgangshafen des Bundesgebietes. Die Zahlen für 1951 sind wegen andersartiger Aufbereitungsmethode mit denen für 1950 nicht vergleichbar (s. "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr").

Tabellenteil

zur

Seeschifffahrt im Jahre 1951

- I. Schiffsverkehr über See
- II. Güterverkehr über See
- III. Schiffs- und Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal
- IV. Bestand an Seeschiffen
- V. Schiffsunfälle



gemessen am Raumgehalt — allein 41 vH im Jahre 1951 in Dienst gestellt worden sind. Ein weiteres Viertel des Schiffsraumes war zwischen 20 und 40 Jahre alt, darunter 15 vH mit einem Alter zwischen 20 und 30 Jahren. Vom Tonnageraum der Dampfschiffe entfielen aber 55 vH auf die Altersklasse von 20—40 Jahren und ein Zehntel auf die zwischen 40—50 Jahren. Im Gegensatz zu den Vor-

jahren wurden 1951 nur einige dampfbetriebene Frachtschiffe gebaut (8800 BRT gegenüber 71500 BRT in den Jahren 1949 und 1950). Von den Tankern stammten verhältnismäßig weniger aus den letzten 15 Jahren, aber rund 70 vH aus der Zeit zwischen 1922 und 1932. Schiffe ohne Antriebsmaschinen sind durchschnittlich älter als 30 Jahre gewesen.

Anteil der einzelnen Altersklassen am Bestand der westdeutschen Handelsflotte am 31. 12. 1951¹⁾

Altersklasse	Schiffe mit Antriebsmaschinen					Schiffe ohne Antriebsmaschinen
	Trockenladungsschiffe			Tanker		
	Motorantrieb	Dampfantrieb	Segelschiffe und Schiffe mit Hilfsantrieb	Motorantrieb	Dampfantrieb	
	1000 BRT					
Bestand insgesamt	493,9	471,8	63,9	102,4	13,6	23,3
davon mit einem Alter unter 3 Jahren	285,6	81,7	0,3	3,7	0,5	—
von 3 bis unter 10 Jahren	18,8	13,3	0,1	2,8	—	—
„ 10 „ „ 20 „	47,0	45,2	2,2	13,3	0,9	—
„ 20 „ „ 30 „	70,8	150,7	13,6	70,8	9,8	0,2
„ 30 „ „ 40 „	52,1	109,0	13,1	10,0	—	9,4
„ 40 Jahren und mehr	19,6	71,9	34,6	1,8	2,4	13,7

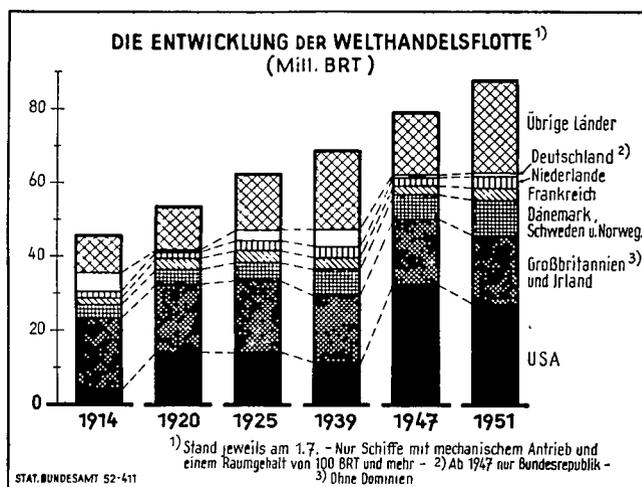
¹⁾ Ohne die vorwiegend dem Fahr-, Forde- und Bäderverkehr dienenden Fahrgastschiffe.

Der überwiegende Teil der in der Bundesrepublik registrierten Handelsflotte war im Nordseegebiet beheimatet, nämlich 88 vH der Frachtschiffe und 92 vH der Tanker. Allein in Hamburg hatten 800 Trockenladungsschiffe mit fast 60 vH und 39 Tanker mit 83 vH des jeweiligen Raumgehaltes ihren Heimatort. Weitere 27 vH der Frachtschiffe und 17 vH der Tankerflotte waren in Bremen registriert.

Die Seefischereifahrzeuge, zum größten Teil in Bremen beheimatet, waren — ohne Ausnahme — kleiner als 1000 BRT; 16,5 vH hatten eine Größe bis zu 100 BRT, die Hälfte davon war nur mit Segel- oder Hilfsantrieb ausgerüstet. Die Baujahre der meisten Seefischereifahrzeuge, von denen übrigens fast ein Drittel seit 1949 in Dienst gestellt worden ist, fielen in die drei letzten Kriegsjahre (17 vH) und in die Zeit zwischen 1922 und 1942 (33 vH) (vgl. auch Tabellenteil, Übersicht IV).

In welchem starkem Maße die deutsche Handelsflotte vom Krieg und dessen Auswirkungen betroffen worden ist, zeigt die Tatsache, daß Ende 1951 ihr Anteil an der Welthandelsflotte nur wenig mehr als 1 vH ausmachte, während er sich 1923, 5 Jahre nach dem ersten Weltkrieg, bereits wieder auf 4 vH (2,6 Mill. BRT) und 1925 auf 4,8 vH (3,0 Mill. BRT) gestellt hatte. Im Gegensatz zur Bundesrepublik bauten die meisten übrigen Schiffahrtsländer ihre Handelsflotte ganz erheblich aus, an der Spitze die Vereinigten Staaten von Nordamerika (31 vH der

Welthandelsflotte), die seit dem zweiten Weltkrieg die führende Stellung unter den Schiffahrtsnationen einnehmen, gefolgt von Großbritannien¹⁾ (21 vH) und Norwegen (7 vH). Die Bundesrepublik dagegen lag 1951 —



Die Entwicklung der Welthandelsflotte¹⁾.

gemessen am Raumgehalt ihrer Handelsflotte — an 14. Stelle, während Deutschland 1914 die 2. Stelle und 1939 die 5. Stelle eingenommen hatte.

¹⁾ Ohne Dominien.

IV. Schiffsunfälle im Jahre 1951

Die amtliche Unfallstatistik für das Jahr 1951 weist 162 Unfälle deutscher Schiffe aus, darunter 90 an der Küste des Bundesgebietes und 72 außerhalb der westdeutschen Küstengewässer (1950: 78 und 63 Unfälle). An den Unfällen deutscher Schiffe in fremden Gewässern waren im Vergleich zum Vorjahr verhältnismäßig viel größere Schiffe beteiligt, hat doch der durchschnittliche Raumgehalt der in diesen Gebieten verunglückten Schiffe von 411 auf 715 BRT zugenommen. In 18 Fällen handelte es sich um Totalverluste, 25 weitere Unfälle sind als schwer bezeichnet worden. Innerhalb der Unfallarten haben vor allem die Zusammenstöße und das Auflaufen von Schiffen zugenommen. Bei den Unfallursachen sind neben menschlichem Verschulden, auf das 57 Unfälle zurückzu-

führen waren (gegenüber 49 im Jahre 1950) ungünstige Witterungsverhältnisse, Sturm, hoher Seegang, aber auch Mängel des Schiffes, Beeinträchtigung der Ladefähigkeit oder Übergehen der Ladung am stärksten hervorgetreten (bei insgesamt 47 Unfällen gegenüber 45 im Vorjahr).

Außerdem wurden während des Berichtsjahres 32 ausländische Schiffe an der Küste des Bundesgebietes von Unfällen betroffen, die größtenteils durch Zusammenstoß sowie durch Auflaufen entstanden sind.

Bei allen den Seeämtern zur Kenntnis gelangten Unfällen wurden 59 Personen getötet und 38 verletzt. Weiterhin sind bei reinen Personenunfällen 26 Todesfälle und 31 verletzte Personen gezählt worden (vgl. auch Tabellenteil, Übersicht V).

Kriege (rund 50 vH) vorgekommen. Unter den einzelnen Schiffsgattungen hatten, wie auch bisher, die Dampfschiffe den weitaus stärksten Anteil, doch veränderte sich das Verhältnis zwischen Dampf- und Motorantrieb der den Nord-Ostsee-Kanal passierenden Schiffe seit 1950 weiter zugunsten der Motorschiffe auf etwa 3 : 1, gegenüber 3,5 : 1 im Vorjahr und etwa 20 : 1 vor dem Kriege.

Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal nach Verkehrsrichtungen

Verkehrsrichtung	1950		1951	
	1000 NRT	vH	1000 NRT	vH
Richtung West—Ost				
Verkehr der westdeutschen Häfen untereinander	871	10,0	921	9,0
mit fremden Häfen	3055	35,3	3349	33,0
fremden Häfen untereinander	4734	54,7	5892	58,0
Zusammen	8660	100	10161	100
Richtung Ost—West				
Verkehr der westdeutschen Häfen untereinander	787	8,7	840	7,9
mit fremden Häfen	2023	22,5	2087	19,7
fremden Häfen untereinander	6201	68,8	7686	72,4
Zusammen	9011	100	10613	100

Die Aufgliederung des Schiffsverkehrs nach Herkunfts- und Bestimmungsgebieten der Schiffe läßt gegenüber 1950 einen überdurchschnittlichen Anstieg beim Verkehr zwischen ausländischen Gebieten (+ 24 vH) auf 65 vH des durchgegangenen Schiffsraumes überhaupt erkennen (1950: 62 vH). Dagegen hat — ebenfalls bezogen auf die NRT — der Verkehr der westdeutschen Häfen untereinander durch den Kanal sowie der übrige Verkehr, bei dem ein westdeutscher Hafen Ausgangs- oder Endpunkt der Schiffsreise war, nur 6—7 vH zugenommen (vgl. auch Tabellenteil, Übersichten 13—15).

III. Bestand an Seeschiffen am 31. Dezember 1951

Nachdem der Bundesrepublik bei Beendigung der Kampfhandlungen 1945 nur eine sehr kleine und völlig überalterte Handelsflotte verblieben war und zunächst wegen der Schifffahrt und Schiffsbau auferlegten Beschränkungen die Möglichkeit für einen Wiederaufbau fehlte, konnte nur nach und nach mit der allmählichen Einschränkung der bestehenden Verbote der Ausbau des Flottenbestandes eingeleitet werden, bis schließlich mit dem Wegfall der letzten Beschränkungen am 3. April 1951 die Voraussetzungen für eine Bestandsausweitung in größerem Umfang gegeben worden sind. So erhöhte sich die Bruttoregistertonnage der im Bundesgebiet beheimateten Handelsflotte von 770000 Ende 1950 durch Neubauten und Ankäufe aus dem Ausland im Laufe des Jahres 1951 auf 1,185 Mill. BRT (+ 54 vH), darunter die der Frachtschiffe (einschl. 7 kombinierte Fracht- und Fahrgastschiffe) von 753000 auf 1,169 Mill. BRT. Vor allem hat die durchschnittliche Größe je Einheit der Handelsflotte von 443 auf 629 BRT zugenommen, gegenüber 1475 BRT 1938. Eigentliche, im Überseeverkehr einsetzsfähige Passagierschiffe waren am Stichtag noch nicht wieder vorhanden, sondern lediglich 91 dem Fahr-, Förde- und Bäderverkehr dienende Fahrgastschiffe mit zusammen 16000 BRT. Seefischereifahrzeuge und andere, nicht eigentlichen Handelszwecken dienende Fahrzeuge, machten, ebenfalls bezogen auf den Raumgehalt, nur 15 vH des Tonnageraumes aus, den die Handelsflotte auf sich vereinigte.

Vom Tonnageraum der Handelsschiffe (einschl. der Fahrgastschiffe) entfielen 3,6 vH auf Schiffe unter

Etwa im gleichen Verhältnis wie der Schiffsraum ist von 1950 zu 1951 die gesamte, im Durchgangsverkehr durch den Nord-Ostsee-Kanal beförderte Gütermenge angestiegen, nämlich um etwa 8 vH auf 32,4 Mill. t. Der Verkehr der deutschen Schiffe allein jedoch um fast 40 vH auf 8,3 Mill. t, beim Verkehr von West nach Ost sogar um die Hälfte auf 4,3 Mill. t.

In der Zusammensetzung des Güterverkehrs nach Gütergruppen sind, insbesondere im Verkehr von Ost nach West, beachtliche Veränderungen eingetreten: So ist der relative Anteil der Kohlebeförderung in dieser Ver-

Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal nach Gütergruppen

Gütergruppe	Richtung West—Ost				Richtung Ost—West			
	1950		1951		1950		1951	
	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH
Massengüter								
Kohle	4042	36,7	5203	34,0	2891	17,6	2472	14,4
Steine	88	0,7	107	0,7	88	0,5	81	0,5
Eisen	383	2,8	330	2,2	192	1,2	118	0,7
Holz	15	0,1	48	0,3	4132	25,1	5305	31,0
Getreide	273	2,0	395	2,6	512	3,1	302	1,8
Erze	71	0,6	187	1,2	2062	12,6	2872	16,8
Andere Massengüter	3748	27,8	5505	35,9	2585	15,7	2729	15,9
Nicht-Massengüter								
Vieh	—	—	2	0,0	84	0,5	56	0,3
Gemischte Ladung	105	0,8	15	0,1	121	0,7	146	0,9
Sonstiges Stückgut	3837	28,5	3522	23,0	3780	23,0	3035	17,7
Zusammen	13461	100	15313	100	16446	100	17116	100
darunter auf deutschen Schiffen	2888	21,4	4304	28,1	3120	18,9	4035	23,6

kehrsrichtung hauptsächlich zugunsten des Erz- und Holzverkehrs von knapp 18 vH auf 14 vH gesunken. Rückläufig war auch der Stückgutverkehr, der im Berichtsjahr nur rund ein Fünftel des gesamten Durchgangsverkehrs gegenüber einem Viertel im Jahre 1950 ausmachte (vgl. auch Tabellenteil, Übersicht 16).

100 BRT, ein weiteres Drittel auf Schiffe zwischen 100 und 1500 BRT. Dieser Größenklasse gehörten — abgesehen von einem Segelschiff mit 3100 BRT — sämtliche Segelschiffe sowie alle Schiffe ohne mechanischen Antrieb an. Das Schwergewicht bei den Dampf- und Motorschiffen dagegen lag mit je 19 vH in den Größenklassen

Bestand an Seeschiffen im Bundesgebiet¹⁾

Verwendungsart der Schiffe	31. 12. 1950		31. 12. 1951	
	Anzahl	1000 BRT	Anzahl	1000 BRT
Handelsschiffe	1737	770	1833	1185
Frachtschiffe	1640	753	1792 ²⁾	1169 ²⁾
davon				
mit Antriebsmaschinen	1566	725	1728 ²⁾	1145 ²⁾
Trockenladungsschiffe	1532	647	1684	1030
Tanker	34	78	44	116
ohne Antriebsmaschinen	74	28	64	23
Fahrgastschiffe ³⁾	97	18	91	16
Seefischereifahrzeuge	807	139	831	141
Andere Fahrzeuge	262	41	276	42

¹⁾ Schiffe mit mehr als 50 cbm = 17,65 Reg.-Tons-Brutto-Raumgehalt — ²⁾ Fahr-, Förde- und Bäderschiffe. — ³⁾ Darunter 621 Schiffe unter 100 BRT mit zusammen 40786 BRT.

zwischen 1500 und 3000, 3000—5000 und 5000 bis 7500 BRT. 7 Einheiten waren durchschnittlich 9000 BRT groß, darunter 2 Motorschiffe, und nur 1 Dampfschiff hatte einen Raumgehalt von mehr als 10000 BRT.

Die Altersgliederung der Schiffe läßt in den vergangenen drei Jahren einen hohen Zugang bei den Trockenladungsschiffen mit Motorantrieb erkennen (55,7 vH des Schiffsraumes dieser Fahrzeuggattung), von denen — immer

wird bei der Betrachtung des Güterverkehrs über See nach Flaggen, wie in den Vorjahren, die Vielfältigkeit der Verkehrsbeziehungen niederländischer, norwegischer und schwedischer Schiffe erkennbar, die insbesondere in den Verkehr mit britischen, amerikanischen, afrikanischen und vorderasiatischen Häfen eingeschaltet waren (vgl. auch Tabellenteil, Übersicht II, 10).

c) Güterumschlag in wichtigen Seehäfen

Von den 34,6 Mill. t, die im Jahre 1951 in den Küstenhäfen des Bundesgebietes umgeschlagen worden sind, entfielen 14,2 Mill. t auf Hamburg, 8,1 Mill. t auf die Bremischen Häfen und 5,4 Mill. t auf Emden. Der Güterverkehr dieser drei Häfen machte demnach 80 vH und zusammen mit dem von Nordenham, Lübeck, Brake, Kiel und Flensburg rund 97 vH des gesamten Güterumschlages in den westdeutschen Seehäfen aus. Unter den übrigen am Güterverkehr über See beteiligten Häfen ragten Brunsbüttelkoog, Ostermoor, Stade, Rendsburg, Hemmoor, Itzehoe und Wilhelmshaven mit zusammen 600000 t heraus, während sich der verbleibende Rest in Höhe von rund 500000 t auf eine Vielzahl von kleinen Hafenplätzen mit einem Jahresumschlag von zum Teil nur wenigen hundert oder tausend Tonnen verteilte.

Güterverkehr in wichtigen Seehäfen des Bundesgebietes

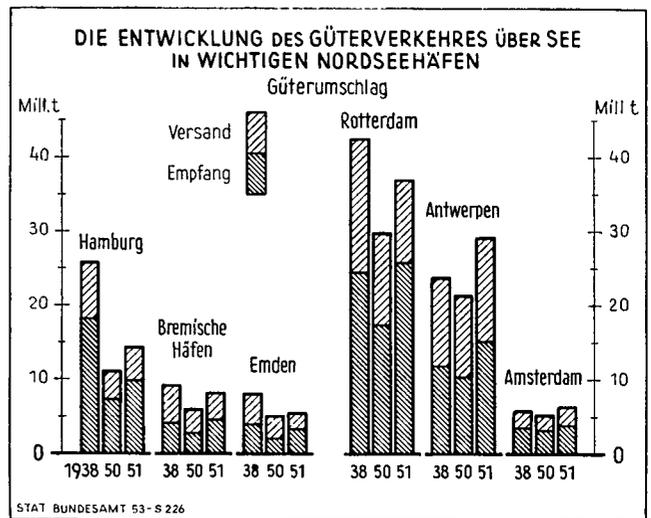
Hafen	Einheit	Versand			Empfang		
		1936	1950	1951	1936	1950	1951
Lübeck ..	1000 t vH	585,5 100	694,6 118,6	748,9 127,9	1575,4 100	804,1 51,0	1089,6 69,2
Kiel	100 t vH	50,9 100	107,6 211,4	42,0 82,5	496,4 100	317,5 64,0	450,7 90,8
Flensburg ..	1000 t vH	50,1 100	89,7 179,0	105,8 211,2	208,7 100	118,3 56,7	154,6 74,1
Hamburg ..	1000 t vH	7218,8 100	3576,8 49,5	4341,0 60,1	14808,1 100	7420,1 50,1	9896,1 66,8
Bremische Häfen ..	1000 t vH	4137,3 100	3105,3 75,1	3519,9 85,1	2630,0 100	2839,7 107,6	4622,1 175,1
Brake ..	1000 t vH	145,2 100	207,4 142,8	255,0 175,6	172,9 100	614,0 355,1	975,0 563,9
Nordenham	1000 t vH	998,4 100	831,0 83,2	806,4 80,8	163,1 100	562,7 345,0	1061,1 650,6
Emden ...	1000 t vH	4240,7 100	2903,3 68,5	2014,4 47,5	3701,9 100	2051,1 55,4	3379,9 91,3

Verglichen mit 1950 haben im Berichtsjahr die Umschlagleistungen im Seeverkehr relativ am stärksten in den Unterweserhäfen zugenommen (+ 38 vH), sodann in Hamburg (+ 30 vH), Flensburg (+ 25 vH) und Kiel (+ 16 vH). In Emden ist bei vermindertem Versand der Empfang überdurchschnittlich angestiegen (+ 65 vH), die ein- und ausgeladene Gütermenge zusammen hat sich jedoch nur um 9 vH gehoben. Auch in Kiel und Nordenham entwickelten sich Güterversand und -empfang gegenläufig.

Relativ am meisten hinter den Vorkriegsergebnissen blieb der Güterverkehr des Hamburger Hafens zurück, wurden hier doch erst 55 vH der Umschlagmengen von 1938 und knapp 65 vH der des Jahres 1936 getätigt, während beispielsweise in den Bremischen Häfen im Laufe des Berichtsjahres 90 vH, in Brake 109 vH und in Nordenham sogar 136 vH der Umschlagleistung des letzten Vorkriegsjahres erzielt werden konnten (vgl. auch Tabellenteil, Übersichten II, 6 und 7).

II. Schiffs- und Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal im Jahre 1951

Insgesamt sind im Berichtsjahr 52612 Schiffe mit einem Raumgehalt von 20,9 Mill. BRT im Verkehr durch den Nord-Ostsee-Kanal gezählt worden, das waren, bezogen auf den Schiffsraum, etwa 18 vH mehr als im Vorjahr



Entwicklung des Güterverkehrs über See in wichtigen Nordseehäfen.

Demgegenüber sind in den meisten wichtigen ausländischen Europahäfen mehr Güter als 1938 angekommen und abgegangen. So haben sich z. B. in Marseille und Le Havre die Ein- und Ausladungen auf das Eineinhalb- bis Zweifache erhöht, in London, Genua und Antwerpen um etwa 15—20 vH. Lediglich in Rotterdam und Gent sind 1951 noch weniger Güter als 1938 umgeschlagen worden. In der Reihenfolge der wichtigsten europäischen Seehäfen nahm Rotterdam nach London im Berichtsjahr die zweite Stelle ein, gefolgt von Antwerpen, Marseille, Hamburg, Le Havre, Liverpool. Hamburg ist somit von der dritten Stelle im Jahre 1938 auf den fünften Platz abgefallen, zugunsten der Häfen Antwerpen und Marseille, von denen der letztere vor dem Kriege einen Güterumschlag von nur knapp 40 vH des Hamburger Verkehrs aufzuweisen hatte.

Güterverkehr in wichtigen ausländischen Seehäfen¹⁾

Hafen	Einheit	1938	1950	1951
London	Mill. t	38,6	42,0	44,3
	vH	100	108,8	114,8
Rotterdam	Mill. t	42,4	29,7	36,9
	vH	100	70,1	87,0
Antwerpen	Mill. t	23,6	21,2	29,2
	vH	100	90,1	123,7
Marseille	Mill. t	10,0	12,3	15,0
	vH	100	123,3	150,4
Le Havre	Mill. t	6,7	9,9	13,1
	vH	100	148,6	195,9
Liverpool*)	Mill. t	10,8	11,0	11,6
	vH	100	101,9	107,0
Rouen	Mill. t	7,7	7,7	8,8
	vH	100	99,6	114,8
Genua	Mill. t	7,3	8,0	8,4
	vH	100	110,0	114,9
Kopenhagen	Mill. t	6,2	7,5	7,9
	vH	100	121,3	127,8
Amsterdam	Mill. t	5,7	5,2	6,3
	vH	100	92,5	111,7
Göteborg	Mill. t	3,6	4,9	5,6
	vH	100	137,5	157,4
Lissabon	Mill. t	3,2	3,9	4,2
	vH	100	121,4	129,1
Venedig	Mill. t	4,2	3,7	4,1
	vH	100	88,7	99,1
Triest	Mill. t	3,4	3,5	3,7
	vH	100	103,4	110,1
Gent	Mill. t	3,3	2,2	2,5
	vH	100	65,5	76,2

Quelle: Zeitschrift „Strom und See“ (47. Jg. Nr. 11), Basel.
¹⁾ Einschl. Schiffsbedarf. — ²⁾ Jeweils vom 1. 7. bis 30. 6.

1951

4. Schiffsverkehr über See des Bundesgebietes nach Flaggen

(Nur „zu Handelszwecken“ angekommene und abgegangene Schiffe — ohne Zwischenverkehr¹⁾)

Flagge (Nationalität der Schiffe)	Insgesamt			mit Ladung ²⁾					
				im Küstenverkehr ³⁾			im Auslandsverkehr ⁴⁾		
	Schiffe	NRT	vH	Schiffe	NRT	vH	Schiffe	NRT	vH
A N G E K O M M E N									
Deutschland	38 041	6 179 606	24,9	23 417	2 232 852	100	7 684	2 510 837	14,1
Ägypten	2	9 730	0,0	-	-	-	2	9 730	0,1
Argentinien	45	185 828	0,8	-	-	-	30	126 588	0,7
Belgien	62	168 228	0,7	-	-	-	41	127 559	0,7
Brasilien	26	77 948	0,3	-	-	-	23	68 530	0,4
Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chile	15	72 943	0,3	-	-	-	14	68 062	0,4
China	2	9 112	0,0	-	-	-	2	9 112	0,1
Kolumbien	2	4 475	0,0	-	-	-	-	-	-
Costa-Rica	37	45 235	0,2	-	-	-	23	34 537	0,2
Cuba	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dänemark	2 432	964 234	3,9	-	-	-	813	643 076	3,6
Ecuador	1	2 123	0,0	-	-	-	-	-	-
Finnland	289	247 059	1,0	-	-	-	126	88 787	0,5
Frankreich	218	671 189	2,7	-	-	-	172	504 997	2,8
Griechenland	79	279 192	1,1	-	-	-	70	253 716	1,4
Großbritannien	1 496	3 027 398	12,2	-	-	-	1 140	2 472 475	14,0
Honduras	19	63 291	0,3	-	-	-	14	54 842	0,3
Indien	25	106 822	0,4	-	-	-	23	101 295	0,6
Irland	17	12 107	0,0	-	-	-	8	5 596	0,0
Island	27	28 130	0,1	-	-	-	22	24 630	0,1
Israel	2	2 483	0,0	-	-	-	1	1 225	0,0
Italien	135	467 573	1,9	-	-	-	112	402 277	2,3
Japan	5	17 224	0,1	-	-	-	3	10 615	0,1
Jugoslawien	42	81 379	0,3	-	-	-	31	53 738	0,3
Kanada	39	177 273	0,7	-	-	-	35	163 633	0,9
Liberia	23	93 985	0,4	-	-	-	17	76 490	0,4
Marokko	9	12 519	0,1	-	-	-	7	7 521	0,0
Niederlande	1 342	1 810 529	7,3	-	-	-	965	1 499 906	8,4
Norwegen	973	1 715 497	6,9	-	-	-	762	1 330 554	7,6
Panama	179	752 968	3,0	-	-	-	123	576 142	3,2
Polen	121	121 032	0,5	-	-	-	94	77 230	0,4
Portugal	39	73 960	0,3	-	-	-	32	55 364	0,3
Schweden	1 638	1 667 106	6,7	-	-	-	855	981 399	5,5
Schweiz	23	36 009	0,2	-	-	-	21	34 513	0,2
Spanien	55	111 449	0,5	-	-	-	39	83 217	0,5
Südafrikanische Union	17	72 029	0,3	-	-	-	14	56 516	0,3
Türkei	37	92 247	0,4	-	-	-	21	52 277	0,3
Uruguay	1	5 013	0,0	-	-	-	1	5 013	0,0
Ver. Staaten v. Amerika	978	5 323 832	21,5	-	-	-	957	5 208 034	29,3
Venezuela	1	2 123	0,0	-	-	-	1	2 123	0,0
Gesamtverkehr 1951	48 494	24 790 880	100	23 417	2 232 852	100	14 298	17 782 156	100
Dagegen 1950	(47 707)	(24 124 014)	-	.	.	-	.	.	-
A B G E G A N G E N									
Deutschland	38 239	6 264 278	25,3	22 669	2 190 534	100	8 708	2 310 288	18,3
Ägypten	2	9 730	0,0	-	-	-	2	9 730	0,1
Argentinien	43	181 508	0,7	-	-	-	34	137 702	1,1
Belgien	63	162 948	0,7	2	420	0,0	34	93 663	0,7
Brasilien	27	81 077	0,3	-	-	-	23	72 064	0,6
Bulgarien	1	3 334	0,0	-	-	-	-	-	-
Chile	14	68 062	0,3	-	-	-	13	63 181	0,5
China	2	9 112	0,0	-	-	-	-	-	-
Kolumbien	2	4 475	0,0	-	-	-	2	4 475	0,0
Costa-Rica	34	36 539	0,1	-	-	-	27	13 995	0,1
Cuba	1	621	0,0	-	-	-	1	621	0,0
Dänemark	2 705	976 422	3,9	-	-	-	2 218	600 306	4,8
Ecuador	1	2 123	0,0	-	-	-	1	2 123	0,0
Finnland	290	246 986	1,0	-	-	-	237	196 184	1,6
Frankreich	213	656 780	2,7	-	-	-	124	415 956	3,3
Griechenland	77	275 844	1,1	-	-	-	25	54 924	0,4
Großbritannien	1 484	2 965 069	12,0	-	-	-	1 118	1 544 003	12,2
Honduras	19	63 291	0,3	-	-	-	6	8 658	0,1
Indien	26	111 303	0,5	-	-	-	26	111 303	0,9
Irland	16	11 935	0,1	-	-	-	15	11 292	0,1
Island	27	26 748	0,1	-	-	-	21	24 715	0,2
Israel	3	3 226	0,0	-	-	-	2	2 001	0,0
Italien	132	458 688	1,9	-	-	-	44	98 780	0,8
Japan	4	14 156	0,1	-	-	-	2	6 609	0,1
Jugoslawien	42	81 379	0,3	-	-	-	26	49 567	0,4
Kanada	39	174 685	0,7	-	-	-	19	89 424	0,7
Liberia	24	98 414	0,4	-	-	-	6	17 495	0,1
Marokko	10	13 174	0,1	-	-	-	7	8 273	0,1
Niederlande	1 378	1 797 486	7,3	2	266	0,0	1 194	1 486 997	11,8
Norwegen	971	1 712 330	6,9	-	-	-	486	747 501	5,9
Panama	179	749 488	3,0	-	-	-	97	394 979	3,1
Polen	119	118 072	0,5	-	-	-	90	79 278	0,6
Portugal	40	77 648	0,3	-	-	-	29	53 440	0,4
Schweden	1 639	1 690 123	6,8	-	-	-	1 123	910 997	7,2
Schweiz	25	37 505	0,2	-	-	-	17	14 084	0,1
Spanien	52	111 957	0,4	-	-	-	25	49 400	0,4
Südafrikanische Union	16	67 646	0,3	-	-	-	7	26 827	0,2
Türkei	37	92 626	0,4	-	-	-	33	81 449	0,6
Uruguay	2	10 026	0,0	-	-	-	2	10 026	0,1
Ver. Staaten v. Amerika	964	5 259 031	21,3	-	-	-	457	2 834 970	22,4
Venezuela	1	2 123	0,0	-	-	-	1	2 123	0,0
Gesamtverkehr 1951	48 963	24 727 968	100	22 673	2 191 220	100	16 302	12 639 403	100
Dagegen 1950	(47 916)	(24 297 808)	-	.	.	-	.	.	-

1) Beim Schiffsverkehr mit dem Ausland sind, wenn auf der gleichen Reise nach der Ankunft im Bundesgebiet und vor dem Abgang aus dem Bundesgebiet noch weitere westdeutsche Häfen angelaufen wurden, die Schiffe in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt worden, und zwar im ersten Ankunfts- bzw. im letzten Abgangshafen des Bundesgebietes. Die Zahlen für 1951 sind wegen andersartiger Aufbereitungsmethode mit denen für 1950 nicht vergleichbar (s. "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr"). - 2) Aufgeführt sind anders als in den Vorjahren (vgl. "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr") - nur diejenigen beladenen Schiffe, bei denen im Berichtsjahren ein Löschen- und/oder Ladevorgang stattgefunden hat. Als mit Ladung angekommen und abgegangen zählen auch solche Schiffe, die Passagiere ein- und/oder ausgeschifft haben. - 3) Herkunfts- und Bestimmungshäfen liegen im Bundesgebiet. - 4) Enthält auch den Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone und den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung.

5. Schiffsverkehr über See in den wichtigeren Häfen

(Nur „zu Handelszwecken“ angekommene und abgegangene Schiffe — einschließlich Zwischenverkehr)

a) nach Verkehrsbezirken

Verkehrsbezirk, aus dem die Schiffe gekommen, oder nach dem sie gegangen sind	Angekommen				Abgegangen			
	Insgesamt		darunter 1) mit Ladung		Insgesamt		darunter 1) mit Ladung	
	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT
LÜBECK								
I. Küstenhäfen des Bundesgebietes								
2. Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	313	21 276	148	7 352	225	17 084	112	5 803
3/4. Untereelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	15	853	4	253	19	1 567	14	617
5. Hamburg	35	3 215	11	887	62	11 514	-	-
8. Unterwesergebiet (ohne 9)	19	1 659	19	1 659	10	5 698	2	130
9. Bremen	31	3 976	31	3 976	25	3 256	11	695
18. Emden	75	92 612	73	90 511	31	45 518	-	-
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	1	99	1	99	2	121	-	-
Summe I	489	123 690	287	104 737	374	84 758	139	7 245
II. Binnenhäfen des Bundesgebietes								
10/28. Nordwestdeutsches Wasserstraßengebiet (ohne 18 und 19)	33	2 380	33	2 380	79	5 293	79	5 293
29/62. Rheingebiet	75	5 723	75	5 723	67	4 450	67	4 450
Summe II	108	8 103	108	8 103	146	9 743	146	9 743
IV. Sowjetische Besatzungszone	54	6 554	1	74	236	31 941	1	148
V. Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	29	14 837	25	11 343	189	64 815	4	3 061
VI. Außerdeutsche Europahäfen								
200. Polen	40	16 988	38	16 560	71	50 697	4	4 357
206. Sowjetunion an der Ostsee	-	-	-	-	1	953	-	-
207. Finnland	396	118 970	390	118 425	195	62 928	135	28 406
208. Schweden	1 308	232 089	871	166 997	1 348	252 594	1 261	183 218
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	1 565	181 371	496	68 220	1 387	165 483	1 059	109 122
220. Dänemark an der Nordsee	16	1 729	-	-	61	4 698	59	4 160
222. Norwegen	36	14 068	33	12 541	50	21 492	36	3 311
233. Frankreich am Kanal und am Atlantischen Ozean	17	21 198	17	21 198	1	57	1	57
235. Antwerpen	4	861	1	447	7	5 361	4	552
236. Belgien (ohne 235)	-	-	-	-	1	342	-	-
237. Rotterdam	6	1 097	5	495	-	-	-	-
238. Niederlande (ohne 237)	8	8 343	6	7 288	2	155	2	155
239. Großbritannien an der Nordsee und am Kanal	17	4 294	17	4 294	6	2 616	4	815
240. Großbritannien (Westküste) und Nordirland	-	-	-	-	2	1 142	2	1 142
241. Irland (Eire)	4	815	4	815	4	1 150	-	-
300. Nordspanien am Atlantischen Ozean	4	3 969	4	3 969	1	286	1	286
306. Griechenland	5	6 268	5	6 268	-	-	-	-
307. Türkei	-	-	-	-	1	853	-	-
Summe VI	3 426	612 060	1 887	427 517	3 138	570 807	2 568	335 581
VII. Außereuropäische Häfen								
700. Afrika am Atlantischen Ozean von Marokko bis Nigeria	1	455	1	455	-	-	-	-
Gesamtverkehr in Lübeck 1951	4 107	765 699	2 309	552 229	4 083	762 064	2 858	355 778
Dagegen 1950	3 245	630 232	2 023	413 147	3 254	629 060	2 136	334 399
KIEL								
I. Küstenhäfen des Bundesgebietes								
1. Lübeck	24	2 708	11	1 703	99	9 897	52	2 640
2. Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	121	7 262	73	4 434	101	6 297	69	4 434
3/4. Untereelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	5	510	4	458	5	308	4	242
8. Unterwesergebiet (ohne 9)	7	1 519	7	1 519	9	2 009	3	123
9. Bremen	3	616	2	473	23	8 945	12	1 194
18. Emden	30	20 105	30	20 105	21	8 822	-	-
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	-	-	-	-	3	142	3	142
Summe I	190	32 720	127	28 692	261	36 420	143	8 775
II. Binnenhäfen des Bundesgebietes								
10/28. Nordwestdeutsches Wasserstraßengebiet (ohne 18 und 19)	12	603	11	569	60	3 019	60	3 019
29/62. Rheingebiet	57	4 052	56	3 991	42	2 791	42	2 791
Summe II	69	4 655	67	4 560	102	5 810	102	5 810
IV. Sowjetische Besatzungszone	2	186	1	91	12	2 285	-	-
V. Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	12	7 977	12	7 977	5	3 099	-	-
VI. Außerdeutsche Europahäfen								
200. Polen	12	4 948	12	4 948	14	8 323	-	-
207. Finnland	10	2 185	9	2 062	11	13 415	1	1 953
208. Schweden	46	7 531	34	4 831	24	20 242	8	855
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	738	118 773	677	109 587	579	99 241	167	43 733
220. Dänemark an der Nordsee	1	101	1	101	3	423	-	-
222. Norwegen	2	234	2	234	4	17 595	1	14 091

1) Vgl. Fußnote 1) auf Seite 4 und "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr".

noch: 5. Schiffsverkehr über See in den wichtigeren Häfen
(Nur „zu Handelszwecken“ angekommene und abgegangene Schiffe — einschließlich Zwischenverkehr)
noch: a) nach Verkehrsbezirken

Verkehrsbezirk, aus dem die Schiffe gekommen, oder nach dem sie gegangen sind	Angekommen				Abgegangen			
	Insgesamt		darunter mit Ladung 1)		Insgesamt		darunter mit Ladung 1)	
	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT
noch: KIEL								
230. Schweiz	1	166	1	166	-	-	-	-
231. Der Rhein im Elsaß	1	166	1	166	-	-	-	-
235. Antwerpen	3	4 178	2	287	3	10 553	-	-
236. Belgien (ohne 235)	-	-	-	-	1	722	-	-
237. Rotterdam	3	2 659	3	2 659	5	7 248	1	733
238. Niederlande (ohne 237)	1	156	1	156	1	536	-	-
239. Großbritannien an der Nordsee und am Kanal	13	10 223	12	9 861	54	13 785	51	8 904
240. Großbritannien (Westküste) und Nordirland	1	536	1	536	6	1 635	5	1 067
241. Irland (Eire)	2	910	2	910	1	455	-	-
Summe VI	834	152 766	758	136 504	706	194 173	234	71 336
VII. Außereuropäische Häfen								
309. Agypten am Mittelmeer	1	966	1	966	-	-	-	-
400. Kanada am Atlantischen Ozean	1	2 618	1	2 618	1	2 618	-	-
401. USA am Atlantischen Ozean	33	135 621	33	135 621	19	84 911	-	-
402. USA am Golf von Mexiko	4	7 512	4	7 512	-	-	-	-
501. Mittelamerika am Karibischen Meer	-	-	-	-	1	137	-	-
600. Nördliches Südamerika am Atlan- tischen Ozean	-	-	-	-	1	5 833	-	-
Summe VII	39	146 717	39	146 717	22	93 499	-	-
Gesamtverkehr in Kiel 1951	1 146	345 021	1 004	324 541	1 108	335 286	479	85 921
Dagegen 1950	1 490	286 081	1 295	237 258	1 371	264 433	571	103 479
FLENSBURG								
I. Küstenhafen des Bundesgebietes								
1. Lübeck	6	600	1	52	36	4 733	1	42
2. Schleswig-holsteinisches Ostsee- gebiet (ohne 1)	57	3 164	47	2 710	100	7 893	15	978
3/4. Untereelbegebiet und schleswig- holsteinisches Nordseegebiet	1	41	1	41	19	5 137	-	-
5. Hamburg	276	24 377	273	24 233	266	21 586	38	1 765
8. Unterwesergebiet (ohne 9)	8	418	8	418	9	2 390	2	105
9. Bremen	26	9 017	26	9 017	16	2 574	3	311
18. Emden	23	8 495	23	8 495	10	4 134	-	-
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	2	87	2	87	-	-	-	-
Summe I	399	46 199	381	45 053	456	48 447	59	3 201
II. Binnenhäfen des Bundesgebietes								
10/28. Nordwestdeutsches Wasserstraßen- gebiet (ohne 18 und 19)	38	1 978	38	1 978	7	382	6	302
29/62. Rheingebiet	13	956	13	956	8	362	8	362
Summe II	51	2 934	51	2 934	15	744	14	664
IV. Sowjetische Besatzungszone								
	2	121	1	70	12	1 421	-	-
V. Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung								
	1	626	1	626	8	1 149	-	-
VI. Außerdeutsche Europahäfen								
200. Polen	-	-	-	-	2	1 582	-	-
207. Finnland	51	7 364	51	7 364	10	1 636	-	-
208. Schweden	32	2 968	24	2 339	29	5 464	15	1 069
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	1 305	77 815	562	44 497	1 547	89 899	984	44 562
220. Dänemark an der Nordsee	5	277	-	-	51	2 256	51	2 256
222. Norwegen	3	177	3	177	3	177	-	-
236. Belgien (ohne 235)	1	29	-	-	-	-	-	-
237. Rotterdam	1	184	1	184	-	-	-	-
239. Großbritannien an der Nordsee und am Kanal	4	888	4	888	-	-	-	-
Summe VI	1 402	89 702	645	55 449	1 642	101 014	1 050	47 887
VII. Außereuropäische Häfen								
401. USA am Atlantischen Ozean	1	1 443	1	1 443	-	-	-	-
Gesamtverkehr in Flensburg 1951	1 856	141 025	1 080	105 575	2 133	152 775	1 123	51 752
Dagegen 1950	1 576	111 655	927	78 707	1 752	118 662	877	40 691
HAMBURG								
I. Küstenhafen des Bundesgebietes								
1. Lübeck	86	19 165	-	-	36	5 840	7	685
2. Schleswig-holsteinisches Ostsee- gebiet (ohne 1)	366	26 911	188	8 961	548	37 037	507	34 739
3/4. Untereelbegebiet und schleswig- holsteinisches Nordseegebiet	232	20 888	158	16 366	195	19 176	151	14 850
8. Unterwesergebiet (ohne 9)	108	46 813	59	11 571	189	79 374	69	19 280
9. Bremen	525	184 446	436	123 719	678	215 563	347	96 877
18. Emden	418	231 915	397	211 463	317	179 170	6	1 131
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	141	8 799	131	7 448	162	8 691	114	6 001
Summe I	1 876	538 937	1 369	379 528	2 125	544 851	1 201	173 563

1) Vgl. Fußnote 1) auf Seite 4 und "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr".

Verkehrsbezirk, aus dem die Schiffe gekommen, oder nach dem sie gegangen sind	Angekommen				Abgegangen			
	Insgesamt		darunter 1) mit Ladung		Insgesamt		darunter 1) mit Ladung	
	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT
CUXHAVEN								
I. Küstenhäfen des Bundesgebietes								
1. Lübeck	1	74	-	-	4	274	-	-
2. Schleswig-holsteinisches Ostsee- gebiet (ohne 1)	5	246	5	246	4	196	-	-
3/4. Unterelbegebiet und schleswig- holsteinisches Nordseegebiet	35	12 888	35	12 888	31	12 183	31	12 183
8. Unterwesergebiet (ohne 9)	2	111	-	-	3	258	1	74
9. Bremen	18	1 653	18	1 653	14	1 282	-	-
18. Emden	1	70	1	70	8	343	-	-
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	-	-	-	-	6	270	-	-
Summe I	62	15 042	59	14 857	70	14 806	32	12 257
II. Binnenhäfen des Bundesgebietes								
10/28. Nordwestdeutsches Wasserstraßen- gebiet (ohne 18 und 19)	104	4 843	104	4 843	21	962	-	-
29/62. Rheingebiet	4	444	3	278	-	-	-	-
Summe II	108	5 287	107	5 121	21	962	-	-
V. Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung								
	1	143	1	143	-	-	-	-
VI. Außerdeutsche Europahäfen								
200. Polen	2	15 846	-	-	-	-	-	-
208. Schweden	16	1 137	16	1 137	9	637	-	-
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	3	8 278	1	343	3	8 034	2	111
220. Dänemark an der Nordsee	-	-	-	-	1	184	-	-
222. Norwegen	9	2 844	9	2 844	9	3 029	1	166
230. Schweiz	1	166	-	-	-	-	-	-
237. Rotterdam	1	153	1	153	-	-	-	-
238. Niederlande (ohne 237)	1	153	1	153	-	-	-	-
239. Großbritannien an der Nordsee und am Kanal	9	9 036	9	9 036	3	8 926	3	8 926
Summe VI	42	37 613	37	13 666	25	20 810	6	9 203
VII. Außereuropäische Häfen								
401. USA am Atlantischen Ozean	-	-	-	-	2	15 846	2	15 846
Summe VII	-	-	-	-	2	15 846	2	15 846
Gesamtverkehr in Cuxhaven 1951	213	58 085	204	33 787	118	52 424	40	37 306
Dagegen 1950	167	87 543	127	39 930	134	84 834	16	29 968
BREMISCHE HÄFEN 2)								
I. Küstenhäfen des Bundesgebietes								
1. Lübeck	23	6 030	10	597	31	2 214	29	1 970
2. Schleswig-holsteinisches Ostsee- gebiet (ohne 1)	165	35 701	95	5 835	67	12 008	60	10 695
3/4. Unterelbegebiet und schleswig- holsteinisches Nordseegebiet	273	59 758	52	8 454	333	65 875	320	62 311
5. Hamburg	797	296 731	345	91 130	540	237 884	417	118 337
18. Emden	54	34 657	-	-	48	14 524	38	9 192
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	165	8 926	113	5 889	165	10 075	151	7 751
Summe I	1 477	441 803	615	111 905	1 184	342 580	1 015	210 256
II. Binnenhäfen des Bundesgebietes								
10/28. Nordwestdeutsches Wasserstraßen- gebiet (ohne 18 und 19)	2	149	-	-	-	-	-	-
29/62. Rheingebiet	1	79	-	-	5	552	5	552
Summe II	3	228	-	-	5	552	5	552
IV. Sowjetische Besatzungszone								
	8	1 669	1	53	8	1 828	2	78
V. Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung								
	11	1 388	11	1 388	7	3 942	-	-
VI. Außerdeutsche Europahäfen								
200. Polen	1	5 128	-	-	17	35 798	3	4 448
206. Sowjetunion an der Ostsee	-	-	-	-	1	3 383	-	-
207. Finnland	196	71 016	192	63 891	128	87 523	116	75 202
208. Schweden	771	377 923	660	225 251	1 016	542 170	931	318 952
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	369	93 768	115	9 935	747	174 073	714	102 334
220. Dänemark an der Nordsee	151	38 359	77	9 749	91	17 013	69	11 424
221. Island, Färöer und Grönland	4	3 633	4	3 633	-	-	-	-
222. Norwegen	196	192 823	162	121 961	258	247 048	189	79 440
223. Sowjetunion am Eismeer und am Weißen Meer	-	-	-	-	1	3 554	-	-
233. Frankreich am Kanal und am Atlantischen Ozean	49	72 856	22	14 418	39	93 413	16	18 055
235. Antwerpen	168	217 285	87	29 436	138	128 991	86	28 306
236. Belgien (ohne 235)	11	8 189	1	185	4	3 179	1	145
237. Rotterdam	292	287 518	110	33 839	242	257 261	146	35 417
238. Niederlande (ohne 237)	116	107 700	40	12 129	34	39 355	19	13 448
239. Großbritannien an der Nordsee und am Kanal	436	320 020	279	157 171	411	362 620	336	160 625
240. Großbritannien (Westküste) und Nordirland	85	87 304	48	24 869	123	130 556	104	58 618
241. Irland (Eire)	37	20 597	33	15 737	36	16 784	29	15 501
300. Nordspanien am Atlantischen Ozean	25	17 532	24	16 213	25	18 002	21	9 866
301. Portugal mit den Azoren und Madeira	47	36 211	46	35 524	30	25 485	28	21 110
302. Spanien am Mittelmeer und am Golf von Cadix	37	37 125	36	35 299	25	23 137	22	20 363
304. Italien und Triest	31	44 429	29	34 648	31	61 123	30	54 989
305. Jugoslawien (adriatische Küste) und Albanien	5	6 620	4	5 349	5	10 281	5	10 281
306. Griechenland	40	56 165	31	47 536	58	75 084	57	74 319
307. Türkei	105	134 798	92	114 864	96	128 770	96	128 770
Summe VI	3 172	2 237 000	2 092	1 011 617	3 556	2 484 603	3 018	1 241 613

1) Vgl. Fußnote 1) auf Seite 4 und "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr". - 2) Die Bremischen Häfen umfassen die Stadtbremischen Häfen und die Häfen Bremerhaven. Schiffe, die auf einer Reise sowohl Bremen Stadt als auch Bremerhaven angefahren haben, sind hier nur einmal gezählt worden.

1951

noch: 5. Schiffsverkehr über See in den wichtigeren Häfen
(Nur „zu Handelszwecken“ angekommene und abgegangene Schiffe — einschließlich Zwischenverkehr)
noch: a) nach Verkehrsbezirken

Verkehrsbezirk, aus dem die Schiffe gekommen, oder nach dem sie gegangen sind	Angekommen				Abgegangen			
	Insgesamt		darunter mit Ladung ¹⁾		Insgesamt		darunter mit Ladung ¹⁾	
	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT
noch: BREMISCHE HAFEN ²⁾								
VII. Außereuropäische Häfen								
308. Syrien, Libanon, Cypern und Israel	24	55 815	19	49 971	16	34 146	11	14 116
309. Ägypten am Mittelmeer	24	34 189	24	34 189	38	48 681	37	47 810
310. Nordafrika am Mittelmeer (ohne 309)	21	30 509	19	28 246	11	10 607	9	8 778
400. Kanada am Atlantischen Ozean	67	286 111	47	167 039	99	467 211	93	439 071
401. USA am Atlantischen Ozean	761	4 052 657	739	3 961 409	711	3 698 751	522	2 818 967
402. USA am Golf von Mexiko	222	959 688	220	946 244	121	546 967	69	304 464
410. Kanada am Pazifischen Ozean	2	9 593	2	9 593	1	5 085	1	5 085
411. USA am Pazifischen Ozean	44	195 049	44	195 049	11	50 257	11	50 257
500. Mexiko am Golf von Mexiko	13	38 519	13	38 519	40	129 229	40	129 229
501. Mittelamerika am Karibischen Meer	18	47 398	18	47 398	14	57 430	13	55 918
502. Die Antillen	27	60 332	25	57 165	43	117 797	40	110 287
511. Mittelamerika am Pazifischen Ozean	1	903	1	903	2	7 241	2	7 241
600. Nördliches Südamerika am Atlantischen Ozean	54	154 690	43	128 647	80	206 323	70	164 967
601. Brasilien	36	121 017	32	108 192	52	159 742	49	151 220
602. Argentinien und Uruguay	29	97 054	21	70 558	49	186 837	46	177 856
610. Nördliches Südamerika am Pazifischen Ozean	12	30 208	9	21 500	17	47 154	17	47 154
611. Chile	22	85 779	20	78 369	27	102 738	26	99 430
700. Afrika am Atlantischen Ozean von Marokko bis Nigeria	33	39 805	28	35 202	36	59 933	32	52 916
701. Afrika am Atlantischen Ozean von Kamerun bis Deutsch-Südwestafrika	11	20 503	9	18 454	10	18 301	10	18 301
710. Sudafrikanische Union	19	101 067	19	101 067	13	72 246	13	72 246
720. Ostafrika (ohne 721)	10	43 916	9	41 768	15	46 498	14	44 350
721. Afrika am Roten Meer	1	900	-	-	2	2 106	2	2 106
800. Arabien und Irak	19	92 977	19	92 977	28	130 219	10	31 646
801. Iran	4	13 744	3	10 035	11	39 504	7	22 418
810. Vorderindien und Ceylon	76	316 244	71	292 985	62	231 675	58	215 731
820. Hinterindien	7	30 048	6	25 200	7	28 111	7	28 111
821. Die Sunda-Inseln	4	19 784	1	4 835	12	58 047	12	58 047
830. Japan	7	30 414	1	3 663	25	114 456	25	114 456
831. China und Formosa	-	-	-	-	2	10 138	2	10 138
832. Mandschurei und Korea	-	-	-	-	1	9 064	-	-
900. Australien und Neuseeland	37	159 505	35	155 186	14	71 885	10	53 927
Summe VII	1 605	7 128 418	1 497	6 724 363	1 570	6 768 379	1 258	5 356 243
VIII. Fahrten ohne Zielhafen								
	7	44 178	7	44 178	17	120 616	1	9 064
Gesamtverkehr in "Bremischen Hafen" 1951								
	6 283	9 854 684	4 223	7 893 504	6 347	9 722 500	5 299	6 817 806
Dagegen 1950								
	5 484	7 570 749	3 730	5 632 031	5 489	7 786 972	4 314	5 900 659
STADTBREMISCHE HAFEN								
I. Küstenhäfen des Bundesgebietes								
1. Lübeck	23	6 030	10	597	31	2 214	29	1 970
2. Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	160	28 644	91	5 673	63	11 584	56	10 271
3/4. Untereelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	270	59 369	50	8 364	328	65 559	317	62 101
5. Hamburg	782	290 810	337	90 683	513	214 269	406	115 614
18. Emden	54	34 657	-	-	47	14 255	37	8 923
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	161	8 743	111	5 792	159	9 376	148	7 617
Summe I	1 450	428 253	599	111 109	1 141	317 257	993	206 496
II. Binnenhäfen des Bundesgebietes								
10/28. Nordwestdeutsches Wasserstraßengebiet (ohne 18 und 19)	2	149	-	-	-	-	-	-
29/62. Rheingebiet	1	79	-	-	5	552	5	552
Summe II	3	228	-	-	5	552	5	552
IV. Sowjetische Besatzungszone								
	8	1 669	1	53	8	1 828	2	78
V. Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung								
	11	1 388	11	1 388	6	3 275	-	-
VI. Außerdeutsche Europahäfen								
200. Polen	1	5 128	-	-	16	34 183	3	4 448
206. Sowjetunion an der Ostsee	-	-	-	-	1	3 383	-	-
207. Finnland	185	69 666	181	62 541	127	86 718	116	75 202
208. Schweden	742	305 591	638	202 716	1 001	460 377	930	312 912
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	357	77 449	107	9 486	745	163 066	714	102 334
220. Dänemark an der Nordsee	150	33 804	77	9 749	91	17 013	69	11 424
221. Island, Färöer und Grönland	2	400	2	400	-	-	-	-
222. Norwegen	171	183 448	137	112 586	234	226 911	187	79 038
223. Sowjetunion am Eismeer und am Weißen Meer	-	-	-	-	1	3 554	-	-
233. Frankreich am Kanal und am Atlantischen Ozean	48	63 792	22	14 418	29	56 035	12	4 187
235. Antwerpen	167	213 307	87	29 436	136	121 015	85	23 743
236. Belgien (ohne 235)	11	8 189	1	185	4	3 179	1	145
237. Rotterdam	289	277 152	108	28 874	232	217 576	146	35 417
238. Niederlande (ohne 237)	113	107 304	37	11 733	31	33 767	19	13 448
239. Großbritannien an der Nordsee und am Kanal	427	300 714	271	142 245	394	290 343	334	151 513
240. Großbritannien (Westküste) und Nordirland	85	87 304	48	24 869	119	114 104	103	54 067
241. Irland (Eire)	30	19 314	26	14 454	29	15 501	29	15 501
300. Nordspanien am Atlantischen Ozean	25	17 532	24	16 213	24	12 947	21	9 866
301. Portugal mit den Azoren und Madeira	46	35 524	45	34 837	30	25 485	28	21 110
302. Spanien am Mittelmeer und am Golf von Cadix	37	37 125	36	35 299	25	23 137	22	20 363
304. Italien und Triest	29	33 627	28	29 247	31	61 123	30	54 989

1) Vgl. Fußnote 1) auf Seite 4 und "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr". - 2) Die Bremischen Häfen umfassen die Stadtbremischen Häfen und die Häfen Bremerhaven. Schiffe, die auf einer Reise sowohl Bremen Stadt als auch Bremerhaven angelaufen haben, sind hier nur einmal gezählt worden.

noch: 5. Schiffsverkehr über See in den wichtigeren Häfen
(Nur „zu Handelszwecken“ angekommene und abgegangene Schiffe — einschließlich Zwischenverkehr)
noch: a) nach Verkehrsbezirken

Verkehrsbezirk, aus dem die Schiffe gekommen, oder nach dem sie gegangen sind	Angekommen				Abgegangen			
	Insgesamt		darunter mit Ladung ¹⁾		Insgesamt		darunter mit Ladung ¹⁾	
	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT
noch: STADTBREMISCHE HÄFEN								
305. Jugoslawien (adriatische Küste) und Albanien	5	6 620	4	5 349	5	10 281	5	10 281
306. Griechenland	38	38 037	29	29 408	57	66 020	56	65 255
307. Türkei	105	134 798	92	114 864	96	128 770	96	128 770
Summe VI	3 065	2 055 825	2 000	928 909	3 458	2 174 488	3 006	1 194 013
VII. Außereuropäische Häfen								
308. Syrien, Libanon, Cypern und Israel	24	55 815	19	49 971	16	34 146	11	14 116
309. Ägypten am Mittelmeer	24	34 189	24	34 189	38	48 681	37	47 810
310. Nordafrika am Mittelmeer (ohne 309)	21	30 509	19	28 246	11	10 607	9	8 778
400. Kanada am Atlantischen Ozean	33	89 094	32	84 720	42	99 594	37	75 518
401. USA am Atlantischen Ozean	367	1 459 439	349	1 404 447	377	1 461 481	309	1 165 047
402. USA am Golf von Mexiko	176	713 740	175	709 360	90	372 403	60	230 905
410. Kanada am Pazifischen Ozean	2	9 593	2	9 593	1	5 085	1	5 085
411. USA am Pazifischen Ozean	36	159 611	36	159 611	11	50 257	11	50 257
500. Mexiko am Golf von Mexiko	13	38 519	13	38 519	40	129 229	40	129 229
501. Mittelamerika am Karibischen Meer	3	7 481	3	7 481	12	54 406	12	54 406
502. Die Antillen	20	39 255	18	36 088	42	116 179	40	110 287
511. Mittelamerika am Pazifischen Ozean	-	-	-	-	2	7 241	2	7 241
600. Nördliches Südamerika am Atlantischen Ozean	38	74 821	27	48 778	69	153 876	67	145 168
601. Brasilien	36	121 017	32	108 192	52	159 742	49	151 220
602. Argentinien und Uruguay	29	97 054	21	70 558	49	186 837	46	177 856
610. Nördliches Südamerika am Pazifischen Ozean	12	30 208	9	21 500	17	47 154	17	47 154
611. Chile	22	85 779	20	78 369	27	102 738	26	99 430
700. Afrika am Atlantischen Ozean von Marokko bis Nigeria	33	39 805	28	35 202	32	38 200	29	32 956
701. Afrika am Atlantischen Ozean von Kamerun bis Deutsch-Südwestafrika	10	18 734	8	16 685	10	18 301	10	18 301
710. Südafrikanische Union	19	101 067	19	101 067	13	72 246	13	72 246
720. Ostafrika (ohne 721)	10	43 916	9	41 768	15	46 498	14	44 350
721. Afrika am Roten Meer	1	900	-	-	2	2 106	2	2 106
800. Arabien und Irak	19	92 977	19	92 977	26	118 910	10	31 646
801. Iran	4	13 744	3	10 035	11	39 504	7	22 418
810. Vorderindien und Ceylon	75	311 144	70	287 885	62	231 675	58	215 731
820. Hinterindien	7	30 048	6	25 200	7	28 111	7	28 111
821. Die Sunda-Inseln	4	19 784	1	4 835	12	58 047	12	58 047
830. Japan	7	30 414	1	3 663	22	95 778	22	95 778
831. China und Formosa	-	-	-	-	2	10 138	2	10 138
900. Australien und Neuseeland	33	137 882	32	137 427	9	41 558	5	23 600
Summe VII	1 078	3 886 539	995	3 646 366	1 119	3 840 728	965	3 174 935
VIII. Fahrten ohne Zielhafen								
	7	44 178	7	44 178	14	93 225	-	-
Gesamtverkehr in "Stadtbremischen Häfen" 1951								
	5 620	6 418 080	3 613	4 732 003	5 751	6 431 353	4 971	4 576 074
Dagegen 1950								
	5 015	5 764 161	3 356	4 230 862	5 076	5 975 307	4 054	4 374 157
. BRAKE								
I. Küstenhafen des Bundesgebietes								
1. Lübeck	7	843	4	270	10	751	10	751
2. Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	24	1 486	17	830	7	345	7	345
3/4. Unterelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	52	3 940	15	661	55	3 514	52	3 372
5. Hamburg	108	18 088	38	6 912	74	19 306	42	10 260
18. Emden	4	4 608	-	-	-	-	-	-
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	9	699	1	46	7	2 109	5	1 984
Summe I	204	29 664	75	8 719	153	26 025	116	16 712
VI. Außerdeutsche Europahäfen								
207. Finnland	3	1 600	3	1 600	23	10 543	23	10 543
208. Schweden	38	13 259	23	9 243	110	34 120	105	24 373
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	245	22 723	144	10 601	242	26 732	241	23 751
220. Dänemark an der Nordsee	63	5 105	-	-	87	7 677	87	7 677
222. Norwegen	61	24 154	48	20 067	61	43 101	20	6 253
233. Frankreich am Kanal und am Atlantischen Ozean	3	4 132	2	1 596	10	30 137	-	-
235. Antwerpen	12	10 569	8	5 716	11	24 675	-	-
237. Rotterdam	40	20 694	31	16 009	51	57 692	5	2 815
238. Niederlande (ohne 237)	22	8 150	15	3 373	9	3 833	-	-
239. Großbritannien an der Nordsee und am Kanal	24	13 311	-	-	11	34 614	3	5 360
240. Großbritannien (Westküste) und Nordirland	5	14 722	4	10 478	1	4 460	-	-
302. Spanien am Mittelmeer und am Golf von Cadix	1	1 826	1	1 826	-	-	-	-
303. Frankreich am Mittelmeer	-	-	-	-	1	9 078	-	-
306. Griechenland	1	1 430	1	1 430	-	-	-	-
307. Türkei	3	6 683	3	6 683	-	-	-	-
Summe VI	521	148 358	283	88 622	617	286 662	484	80 772
VII. Außereuropäische Häfen								
400. Kanada am Atlantischen Ozean	7	26 261	7	26 261	3	13 164	-	-
401. USA am Atlantischen Ozean	90	373 410	89	370 933	30	129 839	1	1 794
402. USA am Golf von Mexiko	30	123 570	30	123 570	11	44 805	3	9 352
410. Kanada am Pazifischen Ozean	1	4 322	1	4 322	-	-	-	-
411. USA am Pazifischen Ozean	-	-	-	-	1	2 792	1	2 792

1) Vgl. Fußnote 1) auf Seite 4 und "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr".

noch: 5. Schiffsverkehr über See in den wichtigeren Häfen 1951
 (Nur „zu Handelszwecken“ angekommene und abgegangene Schiffe — einschließlich Zwischenverkehr)
 noch: a) nach Verkehrsbezirken

Verkehrsbezirk, aus dem die Schiffe gekommen, oder nach dem sie gegangen sind	Angekommen				Abgegangen			
	Insgesamt		darunter 1) mit Ladung		Insgesamt		darunter 1) mit Ladung	
	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT
noch: BRAKE								
600. Nördliches Südamerika am Atlantischen Ozean	-	-	-	-	2	8 658	-	-
601. Brasilien	-	-	-	-	4	11 438	4	11 438
602. Argentinien und Uruguay	3	9 425	3	9 425	-	-	-	-
701. Afrika am Atlantischen Ozean von Kamerun bis Deutsch-Südwestafrika	2	7 154	2	7 154	-	-	-	-
720. Ostafrika (ohne 721)	-	-	-	-	2	3 638	2	3 638
821. Die Sunda-Inseln	4	16 323	4	16 323	1	4 533	-	-
900. Australien und Neuseeland	6	25 097	6	25 097	-	-	-	-
Summe VII	143	585 562	142	583 085	54	218 867	11	29 014
VIII. Fahrten ohne Zielhafen	1	5 087	1	5 087	-	-	-	-
Gesamtverkehr in Brake 1951	869	768 671	501	685 513	824	531 554	611	126 498
Dagegen 1950	545	647 448	263	584 113	643	552 297	457	122 401
NORDENHAM								
I. Küstenhäfen des Bundesgebietes								
1. Lübeck	7	5 514	-	-	8	856	8	856
2. Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	17	10 741	-	-	19	11 497	18	2 012
3/4. Untereelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	62	15 460	8	3 841	32	5 796	31	5 351
5. Hamburg	107	39 209	32	15 250	50	21 898	35	11 064
18. Emden	49	20 674	2	453	36	11 922	33	8 007
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	5	354	2	88	1	29	-	-
Summe I	247	91 952	44	19 632	146	51 998	125	27 290
II. Binnenhäfen des Bundesgebietes								
6/7. Elbegebiet	-	-	-	-	1	135	1	135
10/28. Nordwestdeutsches Wasserstraßengebiet (ohne 18 und 19)	-	-	-	-	2	305	1	249
Summe II	-	-	-	-	3	440	2	384
IV. Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	2	293	-	-	-	-	-	-
VI. Außerdeutsche Europahäfen								
207. Finnland	3	1 888	1	505	37	38 233	35	36 066
208. Schweden	46	22 699	12	1 152	274	266 645	272	258 426
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	45	17 256	-	-	110	49 201	107	37 642
220. Dänemark an der Nordsee	8	2 823	-	-	5	2 047	5	2 047
222. Norwegen	3	2 443	-	-	15	13 778	14	9 457
233. Frankreich am Kanal und am Atlantischen Ozean	21	21 267	6	6 104	15	53 319	-	-
235. Antwerpen	19	15 887	2	4 774	14	16 995	9	1 256
236. Belgien (ohne 235)	6	4 651	-	-	-	-	-	-
237. Rotterdam	85	99 755	22	33 774	24	27 063	13	7 793
238. Niederlande (ohne 237)	49	46 560	1	4 655	-	-	-	-
239. Großbritannien an der Nordsee und am Kanal	65	71 733	-	-	9	18 813	7	10 734
240. Großbritannien (Westküste) und Nordirland	15	26 748	1	5 108	-	-	-	-
241. Irland (Eire)	1	848	-	-	-	-	-	-
300. Nordspanien am Atlantischen Ozean	-	-	-	-	1	410	1	410
301. Portugal mit den Azoren und Madeira	1	2 782	-	-	-	-	-	-
302. Spanien am Mittelmeer und am Golf von Cadiz	-	-	-	-	-	1 275	-	-
304. Italien und Triest	4	17 564	4	17 564	4	3 936	4	3 936
305. Jugoslawien (adriatische Küste) und Albanien	1	1 927	1	1 927	-	-	-	-
306. Griechenland	1	1 559	1	1 559	-	-	-	-
307. Türkei	1	2 123	1	2 123	-	-	-	-
Summe VI	374	360 503	52	79 245	509	491 715	467	367 767
VII. Außereuropäische Häfen								
308. Syrien, Libanon, Cypern und Israel	11	33 440	11	33 440	3	12 929	-	-
310. Nordafrika am Mittelmeer (ohne 309)	7	14 116	7	14 116	2	13 274	-	-
401. USA am Atlantischen Ozean	79	331 940	78	330 792	42	183 634	2	9 113
402. USA am Golf von Mexiko	17	69 511	17	69 511	8	41 671	1	3 666
411. USA am Pazifischen Ozean	2	10 798	2	10 798	-	-	-	-

1) Vgl. Fußnote 1) auf Seite 4 und "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr".

noch: 5. Schiffsverkehr über See in den wichtigeren Häfen
(Nur „zu Handelszwecken“ angekommene und abgegangene Schiffe — einschließlich Zwischenverkehr)
noch: a) nach Verkehrsbezirken

Verkehrsbezirk, aus dem die Schiffe gekommen, oder nach dem sie gegangen sind	Angekommen				Abgegangen				
	Insgesamt		darunter ¹⁾ mit Ladung		Insgesamt		darunter ¹⁾ mit Ladung		
	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	Schiffe	NRT	
noch: NORDENHAM									
600. Nördliches Südamerika am Atlantischen Ozean	6	37 563	6	37 563	6	31 053	-	-	
610. Nördliches Südamerika am Pazifischen Ozean	3	11 673	3	11 673	-	-	-	-	
611. Chile	1	3 030	1	3 030	-	-	-	-	
700. Afrika am Atlantischen Ozean von Marokko bis Nigeria	1	2 898	1	2 898	-	-	-	-	
800. Arabien und Irak	14	104 498	14	104 498	9	61 205	-	-	
810. Vorderindien und Ceylon	1	4 585	1	4 585	-	-	-	-	
820. Hinterindien	1	3 111	1	3 111	-	-	-	-	
900. Australien und Neuseeland	-	-	-	-	2	11 136	2	11 136	
Summe VII	143	627 163	142	626 015	72	354 902	5	23 915	
VIII. Fahrten ohne Zielhafen	2	11 886	2	11 886	11	61 144	-	-	
Gesamtverkehr in Nordenham 1951	768	1 091 797	240	736 778	741	960 199	599	419 356	
Dagegen 1950	605	745 789	138	359 994	583	679 608	514	399 846	
EMDEN									
I. Küstenhäfen des Bundesgebietes									
1. Lübeck	28	43 603	-	-	75	93 977	74	92 166	
2. Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	41	17 847	1	42	63	34 585	60	30 002	
3/4. Unterelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	37	11 767	2	121	80	28 847	78	28 490	
5. Hamburg	350	199 612	6	1 380	423	237 464	400	211 445	
8. Unterwesergebiet (ohne 9)	45	16 308	41	10 034	58	27 367	2	453	
9. Bremen	28	8 879	24	5 721	53	37 491	1	36	
19. Jade- und Runtegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	866	87 130	547	67 498	679	72 429	663	71 667	
Summe I	1 395	385 146	621	84 796	1 431	532 160	1 278	434 259	
IV. Sowjetische Besatzungszone	2	299	1	148	1	1 010	-	-	
V. Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	7	1 398	7	1 398	1	266	-	-	
VI. Außerdeutsche Europahäfen									
200. Polen	1	232	-	-	17	33 982	-	-	
206. Sowjetunion an der Ostsee	-	-	-	-	1	1 054	-	-	
207. Finnland	6	533	6	533	28	29 873	24	27 099	
208. Schweden	278	349 074	254	334 339	490	491 543	443	351 048	
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	39	23 122	17	9 486	138	77 374	136	76 864	
220. Dänemark an der Nordsee	6	4 304	-	-	9	5 719	9	5 719	
221. Island, Faröer und Grönland	-	-	-	-	2	401	2	401	
222. Norwegen	156	420 022	153	417 239	136	378 185	30	17 854	
233. Frankreich am Kanal und am Atlantischen Ozean	50	57 548	30	40 004	11	34 838	-	-	
235. Antwerpen	20	18 977	-	-	15	29 849	-	-	
236. Belgien (ohne 235)	10	8 733	-	-	3	2 601	-	-	
237. Rotterdam	79	82 254	-	-	18	44 996	-	-	
238. Niederlande (ohne 237)	67	52 826	-	-	4	1 609	-	-	
239. Großbritannien an der Nordsee und am Kanal	153	118 987	42	6 618	33	52 699	15	3 196	
240. Großbritannien (Westküste) und Nordirland	29	42 679	2	1 107	2	9 034	-	-	
241. Irland (Eire)	3	2 853	-	-	-	-	-	-	
300. Nordspanien am Atlantischen Ozean	10	13 920	10	13 920	4	7 031	-	-	
301. Portugal mit den Azoren und Madeira	7	13 888	6	12 593	12	14 125	12	14 125	
302. Spanien am Mittelmeer und am Golf von Cadix	8	13 433	8	13 433	5	9 963	-	-	
304. Italien und Triest	-	-	-	-	17	48 741	17	48 741	
305. Jugoslawien (adriatische Küste) und Albanien	5	18 420	5	18 420	-	-	-	-	
306. Griechenland	4	6 403	4	6 403	2	3 377	1	2 238	
307. Türkei	4	5 700	4	5 700	1	2 123	-	-	
Summe VI	935	1 253 908	541	879 795	948	1 279 117	689	547 285	
VII. Außereuropäische Häfen									
309. Ägypten am Mittelmeer	-	-	-	-	2	1 644	1	778	
310. Nordafrika am Mittelmeer (ohne 309)	6	15 661	6	15 661	3	9 417	-	-	
400. Kanada am Atlantischen Ozean	17	64 732	17	64 732	6	24 250	-	-	
401. USA am Atlantischen Ozean	66	255 409	65	254 689	52	211 198	-	-	
402. USA am Golf von Mexiko	41	162 732	41	162 732	22	94 437	-	-	
411. USA am Pazifischen Ozean	1	4 380	1	4 380	-	-	-	-	
500. Mexiko am Golf von Mexiko	-	-	-	-	3	10 103	-	-	
502. Die Antillen	7	10 556	7	10 556	5	8 554	-	-	
600. Nördliches Südamerika am Atlantischen Ozean	1	1 359	1	1 359	5	10 835	-	-	
601. Brasilien	1	2 575	1	2 575	-	-	-	-	
602. Argentinien und Uruguay	5	18 146	5	18 146	3	13 500	-	-	
611. Chile	-	-	-	-	1	4 563	-	-	
700. Afrika am Atlantischen Ozean von Marokko bis Nigeria	6	16 502	6	16 502	8	25 136	-	-	
810. Vorderindien und Ceylon	2	8 907	2	8 907	-	-	-	-	
900. Australien und Neuseeland	6	28 333	6	28 333	1	4 452	-	-	
Summe VII	159	589 292	158	588 572	111	418 089	1	778	
Gesamtverkehr in Emden 1951	2 498	2 230 043	1 328	1 554 709	2 492	2 230 642	1 968	982 322	
Dagegen 1950	3 156	2 059 114	1 027	959 574	3 390	2 100 667	3 058	1 348 985	

1) Vgl. Fußnote 1) auf Seite 4 und "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr".

noch: 5. Schiffsverkehr über See in den wichtigeren Häfen 1951
 (Nur „zu Handelszwecken“ angekommene und abgegangene Schiffe — einschließlich Zwischenverkehr) 1)
 noch: b) nach Flaggen

Flagge (Nationalität der Schiffe)		Lübeck	Kiel	Flens- burg	Hamburg	Cuxhaven	Bremische Häfen 2)	darunter: Bremen	Brake	Wardenham	Emden	Übrige Häfen	
Schweizerische Flagge	Angekommen insgesamt	Schiffe	-	2	-	18	-	10	10	1	-	1	
		NRT	5 236	-	17 614	-	12 040	12 040	3 510	-	3	3 984	
	dar.: mit Ladung	Schiffe	-	2	-	16	-	8	1	-	3	1	
		NRT	5 236	-	16 118	-	9 632	9 632	3 510	-	3	3 984	
	Abgegangen insgesamt	Schiffe	-	2	-	19	-	11	11	1	-	1	
		NRT	5 236	-	17 906	-	13 244	13 244	3 510	-	3	3 984	
dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	-	17	-	10	10	-	-	-	-	
	NRT	-	-	-	14 084	-	12 040	12 040	-	-	-	-	
Zusammen	Schiffe	-	4	-	37	-	21	21	2	-	6	2	
	NRT	-	10 472	-	35 520	-	25 284	25 284	7 020	-	16 146	7 968	
Dagegen 1950	Schiffe	-	2	-	18	-	17	17	-	-	12	2	
	NRT	-	324	-	22 116	-	28 844	28 844	-	-	1 944	324	
Spanische Flagge	Angekommen insgesamt	Schiffe	-	-	44	-	6	6	-	-	5	1	
		NRT	-	-	91 480	-	13 774	13 774	-	-	9 428	297	
	dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	33	-	1	1	-	-	4	1	
		NRT	-	-	73 382	-	2 002	2 002	-	-	7 536	297	
	Abgegangen insgesamt	Schiffe	-	-	43	-	6	6	-	-	5	-	
		NRT	-	-	94 183	-	13 774	13 774	-	-	9 428	-	
dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	19	-	5	5	-	-	1	-		
	NRT	-	-	35 736	-	11 772	11 772	-	-	1 892	-		
Zusammen	Schiffe	-	-	87	-	12	12	-	-	-	10	1	
	NRT	-	-	185 663	-	27 548	27 548	-	-	-	18 856	297	
Dagegen 1950	Schiffe	-	-	43	-	22	22	2	2	-	-	-	
	NRT	-	-	103 806	-	47 936	47 936	8 986	2 672	-	-	-	
Südafrikanische Flagge	Angekommen insgesamt	Schiffe	-	-	11	-	9	9	-	1	-	-	
		NRT	-	-	47 030	-	26 236	26 236	-	4 383	-	-	
	dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	8	-	8	8	-	1	-	-	
		NRT	-	-	31 517	-	24 831	24 831	-	4 383	-	-	
	Abgegangen insgesamt	Schiffe	-	-	11	-	9	9	-	-	-	-	
		NRT	-	-	47 030	-	26 236	26 236	-	-	-	-	
dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	7	-	4	4	-	-	-	-		
	NRT	-	-	26 827	-	5 620	5 620	-	-	-	-		
Zusammen	Schiffe	-	-	22	-	18	18	-	1	-	-		
	NRT	-	-	94 060	-	52 472	52 472	-	4 383	-	-		
Dagegen 1950	Schiffe	-	-	20	-	20	20	-	-	-	-		
	NRT	-	-	75 194	-	45 146	45 146	-	-	-	-		
Türkische Flagge	Angekommen insgesamt	Schiffe	-	-	30	-	21	21	2	3	1	-	
		NRT	-	-	74 646	-	53 715	53 715	5 103	7 402	2 123	-	
	dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	16	-	12	12	2	3	1	-	
		NRT	-	-	39 079	-	27 883	27 883	5 103	7 402	2 123	-	
	Abgegangen insgesamt	Schiffe	-	-	31	-	23	23	-	1	1	-	
		NRT	-	-	76 913	-	58 196	58 196	-	3 156	2 123	-	
dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	28	-	21	21	-	1	1	-		
	NRT	-	-	68 787	-	53 022	53 022	-	3 156	-	-		
Zusammen	Schiffe	-	-	61	-	44	44	2	4	2	-		
	NRT	-	-	151 559	-	111 911	111 911	5 103	10 558	4 246	-		
Dagegen 1950	Schiffe	-	-	18	-	18	18	-	-	-	-		
	NRT	-	-	38 214	-	39 430	39 430	-	-	-	-		
Uruguayische Flagge	Angekommen insgesamt	Schiffe	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
		NRT	-	-	5 013	-	-	-	-	-	-	-	
	dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
		NRT	-	-	5 013	-	-	-	-	-	-	-	
	Abgegangen insgesamt	Schiffe	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	
		NRT	-	-	10 026	-	-	-	-	-	-	-	
dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-		
	NRT	-	-	10 026	-	-	-	-	-	-	-		
Zusammen	Schiffe	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-		
	NRT	-	-	15 039	-	-	-	-	-	-	-		
Dagegen 1950	Schiffe	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-		
	NRT	-	-	14 272	-	-	-	-	-	-	-		
USA - Flagge	Angekommen insgesamt	Schiffe	-	4	-	259	-	780	349	84	89	1	
		NRT	-	18 539	-	1 226 127	-	4 367 647	1 597 242	376 052	447 194	228 428	6 168
	dar.: mit Ladung	Schiffe	-	4	-	246	-	762	339	84	89	1	
		NRT	-	18 539	-	1 172 349	-	4 263 072	1 555 585	376 052	447 194	228 428	6 168
	Abgegangen insgesamt	Schiffe	-	4	-	253	-	749	346	49	75	2	
		NRT	-	18 539	-	1 204 012	-	4 210 593	1 579 754	220 700	380 227	228 428	11 560
dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	-	147	-	444	212	1	5	1		
	NRT	-	-	-	718 537	-	2 722 076	927 172	4 866	21 434	-	5 392	
Zusammen	Schiffe	-	8	-	512	-	1 529	695	133	164	102	3	
	NRT	-	37 078	-	2 430 339	-	8 578 240	3 176 996	596 052	827 421	456 856	17 728	
Dagegen 1950	Schiffe	-	-	-	479	-	1 160	729	122	56	60	4	
	NRT	-	-	-	2 363 882	-	6 453 205	3 341 873	566 483	311 394	255 806	24 766	
Venezuelische Flagge	Angekommen insgesamt	Schiffe	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	
		NRT	-	-	2 123	-	2 123	2 123	-	-	-	-	
	dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	
		NRT	-	-	2 123	-	2 123	2 123	-	-	-	-	
	Abgegangen insgesamt	Schiffe	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	
		NRT	-	-	2 123	-	2 123	2 123	-	-	-	-	
dar.: mit Ladung	Schiffe	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-		
	NRT	-	-	2 123	-	2 123	2 123	-	-	-	-		
Zusammen	Schiffe	-	-	2	-	2	2	-	-	-	-		
	NRT	-	-	4 246	-	4 246	4 246	-	-	-	-		
Dagegen 1950	Schiffe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	NRT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		

1) Zum Begriff "mit Ladung" vgl. Fußnote 1) auf Seite 4 und "Methodische Erläuterungen", Abschnitt "Schiffsverkehr". - 2) Die Bremischen Häfen umfassen die Stadt- und die Häfen Bremerhaven. Schiffe, die auf einer Reise sowohl Bremen Stadt als auch Bremerhaven angelaufen haben, sind hier nur einmal gezählt worden.

II. Güterverkehr über See im Jahre 1951

C. Zusammenfassende Übersichten über den Güterverkehr

6. Güterverkehr über See in den einzelnen Häfen nach Hauptverkehrsbeziehungen¹⁾

Häfen	Güterumschlag insgesamt	davon sind umgeschlagen worden im Verkehr mit Häfen								Dagegen Güterumschlag insgesamt 1950
		des Bundesgebietes		der sowjetischen Besatzungszone		der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung		des Auslandes		
		Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	
		1 000 t								
Assel	1,6	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-
Baltrum	6,3	0,1	6,2	-	-	-	-	-	-	18,0
Bensersiel	4,5	3,9	0,6	-	-	-	-	-	-	6,4
Borkum	21,3	2,7	18,6	-	-	-	-	0,0	0,0	31,8
Brake	1 230,0	26,5	15,3	-	-	-	-	228,5	959,7	821,4
Bremische Häfen	8 141,9	300,1	101,2	0,0	0,0	-	3,4	3 219,7	4 517,4	5 944,9
davon: Bremen-Stadt	7 174,8	295,4	100,0	0,0	0,0	-	3,4	3 142,6	3 633,3	5 502,0
Bremerhaven	967,2	4,6	1,2	-	-	-	-	77,2	884,1	442,9
Brunsbüttelkoog	150,0	0,2	40,4	-	-	-	-	0,6	108,9	51,2
Büsum	0,8	0,1	0,7	-	-	-	-	-	-	1,9
Burgstaaken	21,3	13,8	7,5	-	-	-	-	-	-	25,0
Burtehude	0,3	-	-	-	-	-	-	-	0,3	0,5
Carolinensiel - Harle	8,3	5,5	2,8	-	-	-	-	-	-	10,8
Cuxhaven	26,6	0,3	18,9	-	-	-	0,4	0,4	6,5	24,0
Dagebüll	8,7	4,3	4,4	-	-	-	-	-	-	8,6
Eckernförde	10,0	3,6	4,1	-	-	-	-	-	2,3	22,4
Elmshorn	17,9	0,1	13,4	-	-	-	-	-	4,5	11,8
Elsfleth	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	-	4,2
Emden	5 394,2	789,8	47,2	-	0,1	-	2,9	1 224,6	3 329,6	4 954,4
Fischerhütte	0,4	-	-	-	-	-	-	-	0,4	-
Flensburg	260,4	7,9	95,1	-	0,2	-	1,7	97,9	57,7	208,1
Friedrichstadt	3,2	-	2,2	-	-	-	-	-	1,0	2,1
Glückstadt	23,9	0,1	8,8	-	-	-	-	0,2	14,8	17,6
Greetsiel	0,3	0,1	0,2	-	-	-	-	-	-	0,1
Großenbrode	10,2	-	-	-	-	-	-	4,6	5,6	-
Hamburg	14 237,1	515,7	890,1	18,9	8,3	1,4	37,2	3 804,9	8 960,5	10 996,8
Hellighafen	12,8	8,8	4,1	-	-	-	-	-	-	9,4
Helgoland	3,7	3,7	0,0	-	-	-	-	-	-	0,0
Hemmoor-Schwarzenhütten	72,3	1,1	45,5	-	-	-	3,7	-	21,9	92,7
Hochdonn	1,3	0,0	0,5	-	-	-	-	0,8	-	0,4
Hörnum	4,2	1,5	2,7	-	-	-	-	-	-	7,2
Horumersiel-Hooksiel	0,4	0,1	0,2	-	-	-	-	-	0,1	0,9
Husum	44,9	29,4	12,9	-	-	-	-	-	2,5	51,7
Itzehoe	68,2	2,8	50,2	-	-	-	13,5	0,6	1,3	73,5
Juist	8,3	0,5	7,8	-	-	-	-	-	-	8,7
Kappeln	22,0	8,6	11,6	-	-	-	-	-	1,8	19,4
Kiel	492,6	17,4	59,8	-	0,2	-	20,7	24,6	370,0	425,1
Langeoog	7,5	1,0	6,5	-	-	-	-	-	-	8,6
Leer	11,5	8,4	2,9	-	-	-	-	-	0,2	5,7
List auf Sylt	0,2	-	0,2	-	-	-	-	-	-	0,0
Lübeck	1 838,5	41,0	261,8	-	0,2	5,9	26,8	702,0	800,8	1 498,7
Meldorf	6,7	1,1	5,6	-	-	-	-	-	-	11,7
Munkmarsch	2,8	0,1	2,7	-	-	-	-	-	-	1,5
Neßmersiel	0,3	0,3	0,0	-	-	-	-	-	-	0,3
Neufeld	0,6	0,6	0,0	-	-	-	-	-	-	0,1
Neuharlingensiel	1,5	1,4	0,1	-	-	-	-	-	-	1,4
Neustadt in Holstein	23,2	16,6	5,9	-	-	-	-	0,2	0,5	22,7
Norddeich	24,4	15,0	9,4	-	-	-	-	-	-	23,5
Norden	1,7	1,0	0,7	-	-	-	-	-	-	2,0
Nordenham	1 867,5	51,7	33,2	-	-	-	-	754,6	1 028,0	1 393,8
Norderney	42,3	3,4	38,9	-	-	-	-	0,1	-	56,4
Oldenburg	3,3	0,7	2,1	-	-	-	-	-	-	0,5
Orth auf Fehmarn	3,2	2,9	0,3	-	-	-	-	-	-	3,5
Ostermoor	99,9	-	50,7	-	-	-	-	-	49,2	43,3
Papenburg	28,6	1,1	-	-	-	-	-	-	27,5	36,6
Pellworm	14,4	3,0	11,4	-	-	-	-	-	-	14,8
Rendsburg	77,0	8,5	40,6	-	-	-	0,1	1,2	26,6	91,5
Rendsburg-Audorf	0,7	-	-	-	-	-	-	-	0,7	2,3
Rüstersiel	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	-	3,6
Schafstedt	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig	8,9	0,7	5,6	-	-	-	-	-	2,6	10,0
Schülpsiel	0,7	0,6	0,1	-	-	-	-	-	-	1,3
Schulau und Wedel	36,8	3,1	33,6	-	-	-	-	-	0,2	44,9
Spiekeroog	3,5	0,1	3,4	-	-	-	-	-	-	2,3
Stade	80,2	6,0	10,8	-	-	-	-	24,2	39,1	137,8
Steenodde auf Amrum	3,7	0,0	3,7	-	-	-	-	-	-	3,1
Tönning	1,2	-	0,4	-	-	-	-	-	0,8	1,1
Ütersen	7,8	-	1,1	-	-	-	-	-	6,7	8,7
Varel	2,6	2,4	0,1	-	-	-	-	-	-	1,5
Wangerooge	7,5	0,9	6,6	-	-	-	-	-	-	10,6
Westeraccumersiel	0,7	0,7	0,0	-	-	-	-	-	-	0,8
Wilhelmshaven	53,3	8,6	27,7	-	-	-	-	16,3	1,3	109,7
Wyk auf Föhr	28,8	2,7	26,1	-	-	-	-	-	-	23,0
Alle Häfen	34 602,4	1 933,9	2 065,5	18,9	9,0	7,3	110,4	10 106,1	20 351,3	27 432,6 ^{a)}

1) Alle Küstenhäfen, die im Jahre 1951 einen Güterverkehr über See aufzuweisen hatten.- a) Darunter 4 300 Tonnen Güterumschlag in den Häfen Friedrichskoog, Neuhaus/Oste, Pahlhude und Wischhafen, die im Jahre 1951 keinen Güterverkehr über See aufzuweisen hatten.

8. Güterverkehr über See des Bundesgebietes nach wichtigen Gütergruppen und Hauptverkehrsbeziehungen

1951

Nr. des Güterverzeichnisses	Gütergruppe	Die Häfen des Bundesgebietes versanden und empfangen im Verkehr										
		untereinander			mit den Häfen der sowjetischen Besatzungszone		mit den Häfen der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung		mit den übrigen europäischen Häfen		mit den außereuropäischen Häfen	
		Ingesamt	darunter im Verkehr mit den Binnenhäfen des Bundesgebietes		V	E	V	E	V	E	V	E
			V	E								
	Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel	329 702	62 298	33 051	156	6 832	-	11 040	356 594	918 111	177 175	4 693 035
	davon:											
	1 Fische, auch Zubereitungen	1 951	22	169	-	-	-	-	1 658	95 715	3 133	3 815
10-14	Getreide	183 317	24 823	14 963	-	3 802	-	-	26 985	166 281	1 320	3 208 488
16	Hülsenfrüchte	6 886	4 178	1 216	-	-	-	-	4 870	15 244	308	26 495
21	Obst, Süßfrüchte	572	10	-	-	-	-	-	9 415	108 861	205	151 298
24	Olensaten, Ölfrüchte	10 912	1 313	195	-	-	-	-	19 581	112 943	776	450 513
30-32	Fette und Öle	37 153	10 721	793	-	-	-	-	36 122	151 511	6 130	99 816
33	Roggen- und Weizenmehl	15 351	7 111	466	-	-	-	-	64	1 005	-	129 037
35	Stärke	871	2	621	-	-	-	-	8 938	12 504	1 709	76
36-37	Rob- und Verbrauchszucker	7 178	5 317	1 335	-	3 030	-	2 017	58 258	106 420	28 780	196 084
	Übrige Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel ¹⁾	65 511	8 801	13 293	156	-	-	85	187 137	158 422	136 447	427 348
	Rohstoffe und Halbwaren	1 906 140	284 621	379 993	17 716	1 803	6 807	98 854	6 011 077	5 321 739	2 180 467	8 223 478
	davon:											
60	Nicht besonders genannte tierische und pflanzliche Rohstoffe	14 033	542	14	7 553	-	3	-	19 164	107 750	9 357	170 925
70-75	Erze	45 309	3 106	6 371	475	-	334	-	44 621	3 415 449	89	437 990
80-86	Kohlen, Torf	1 107 066	3 496	255 783	-	217	-	95 770	3 750 177	250 204	53 215	3 411 192
90-94	Mineralöle und Mineralabderivate	226 157	23 531	18 632	8 406	1 550	-	304	262 072	425 309	18 193	3 211 683
100	Rohe und bearbeitete Natursteine	44 041	99	23 954	-	-	-	-	71 953	31 447	2 572	178
103	Zement, Mortel	8 057	-	180	60	-	-	-	150 821	4 354	867 494	2
111-112	Ander mineralische Rohstoffe	17 745	4 672	9 347	504	-	-	105	56 807	123 484	52 053	350 757
130-136	Düngemittel	11 190	-	5 384	-	-	-	920	378 398	2 395	620 764	13 993
150-154	Spinnstoffe	33 653	1 496	160	36	-	509	126	29 584	120 105	19 755	311 572
160-165	Holz	18 314	6 068	1 836	-	36	-	1 519	189 361	568 856	51 709	173 957
170	Zellstoff	2 148	283	534	30	-	-	-	8 304	181 405	8 700	25 724
192	Alteisen	237 989	209 074	704	188	-	-	-	404 713	1 244	21 355	796
210-216	NE-Metalle, auch Legierungen	26 670	7 400	15 163	434	-	-	-	53 727	40 243	16 886	59 284
	Übrige Rohstoffe und Halbwaren ²⁾	113 768	24 854	41 931	30	-	5 901	110	591 375	49 494	438 325	55 425
	Fertigwaren	114 254	5 194	30 835	1 021	342	473	38	546 636	154 421	733 640	450 172
	davon:											
120-123	Chemische Erzeugnisse	42 257	3 131	12 939	586	139	35	18	140 211	32 770	88 616	61 428
199	Maschinen, Apparate	5 342	7	184	-	-	424	-	91 233	10 975	143 086	14 370
	Übrige Fertigwaren ³⁾	66 655	2 056	17 712	435	203	14	20	315 192	110 676	501 938	374 374
	Übrige Güter	41 365	2 784	2 406	3	18	4	-	178 663	229 084	54 218	234 336
	davon:											
231	Sammelgut	37 019	2 216	2 052	3	18	1	-	36 338	33 489	10 223	41 542
241	Besatzungsgut	-	-	-	-	-	-	-	130 903	189 684	12 452	170 931
	Übrige Güter ⁴⁾	4 346	568	354	-	-	3	-	11 422	5 911	31 543	21 863
250-257	Lebende Tiere	3 906	-	-	-	-	-	1 191	6	117 559	47	203
	Gesamtverkehr 1951 ^{a)}	2 395 367	354 897	446 285	18 896	8 995	7 284	111 123	7 092 976	6 740 914	3 145 547	13 601 224
	Dagegen 1950 ^{b)}	2 450 893	250 414	494 382	6 514	28 086	30 596	223 578	7 694 087	5 682 666	2 153 216	7 538 999

1) Gütergattungen 2-4, 15, 20, 22, 23, 25-28, 34, 38-41, 50-54.- 2) Gütergattungen 101, 102, 104, 110, 113, 140-142, 190-191, 193-198.- 3) Gütergattungen 166, 171, 180-183, 200, 201, 217, 220, 230.- 4) Gütergattung 240-a) Außerdem Fahrten ohne Zielhafen: 124 t Versand und 16 924 t Empfang und Binnen-See-Verkehr mit West-Berlin: 200 t Versand und 2 937 t Empfang (vgl. "Hauptzusammenstellungen über den Bezirksverkehr" S. 77-92).- b) Außerdem Fahrten ohne Zielhafen: 2 231 t Versand und 3 612 t Empfang.

9. Güterverkehr über See der einzelnen Verkehrsbezirke des Bundesgebietes nach Verkehrsbeziehungen ¹⁾

Verkehrsbeziehung		Verkehr der in der Vorspalte genannten Verkehrsbezirke mit								Gesamtverkehr ³⁾	
		Häfen des Bundesgebietes ²⁾	Häfen der sowj. Bes.-Zone	Häfen der deutschen Ostgebiete unter fremd. Verwaltung	übrigen europäischen Häfen	amerikanischen Häfen	afrikanischen Häfen	asiatischen Häfen	australischen Häfen		
1	Lübeck	1950 V	36 886	-	21 700	632 461	6 096	-	-	-	697 177
		E	160 922	1 325	80 003	557 601	-	34	6 900	-	806 751
		1951 V	40 548	-	5 850	702 006	-	-	-	-	748 404
		E	262 331	217	26 805	800 631	-	198	-	-	1 090 182
2	Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	1950 V	92 496	-	-	180 767	-	-	-	-	273 263
		E	238 129	690	29 494	264 213	10 643	17 565	-	-	560 734
		1951 V	100 401	-	-	128 446	-	-	-	-	228 847
		E	230 520	345	22 436	151 143	302 576	13 928	-	-	720 948
3/4	Untereelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	1950 V	72 711	-	-	11 206	41	-	-	-	83 958
		E	270 047	1 694	38 601	194 384	14 342	14 442	32 192	-	565 702
		1951 V	69 054	-	-	23 341	3 800	-	-	-	96 195
		E	346 006	-	17 606	96 428	53 360	89 570	18 500	-	621 470
5	Hamburg	1950 V	359 016	5 392	7 767	2 030 363	764 991	167 257	177 378	53 250	3 565 414
		E	1 231 370	10 538	66 211	1 902 840	1 899 599	736 325	1 543 911	26 747	7 417 541
		1951 V	508 693	18 860	1 434	2 238 750	907 674	292 754	275 803	94 558	4 338 526
		E	883 194	8 297	37 179	2 083 604	3 770 524	617 206	2 416 046	73 023	9 889 073
8	Unterwesergebiet (ohne 9)	1950 V	69 382	258	-	939 738	97 752	-	5 000	1 891	1 116 226 ^{a)}
		E	32 706	127	4 347	237 615	856 682	123 585	287 749	440	1 546 705 ^{b)}
		1951 V	100 009	-	-	920 723	112 457	11 930	14 606	401	1 160 250 ^{c)}
		E	49 760	-	-	315 343	2 187 460	40 726	257 825	53 534	2 921 572 ^{d)}
9	Bremen	1950 V	193 882	864	1 129	1 954 158	627 849	42 879	191 136	5 992	3 017 915 ^{e)}
		E	101 066	2 519	4 162	831 168	1 118 133	229 177	153 945	33 590	2 473 918 ^{f)}
		1951 V	282 972	36	-	1 713 552	1 113 935	73 888	229 620	11 600	3 425 603
		E	99 999	36	3 414	1 015 742	2 015 590	127 272	338 480	49 081	3 649 614
18	Emden	1950 V	1 061 815	-	-	1 800 554	11 670	-	-	-	2 874 039
		E	20 844	-	760	1 596 368	399 479	33 553	-	-	2 051 004
		1951 V	784 946	-	-	1 222 047	-	2 521	-	-	2 009 514
		E	51 264	100	2 930	2 153 291	1 022 238	77 540	19 940	56 607	3 383 910
19	Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln (ohne 18)	1950 V	70 323	-	-	84 227	-	-	-	-	154 550
		E	145 395	-	-	38 561	-	-	-	-	183 956
		1951 V	62 459	-	-	16 374	-	-	-	-	78 833
		E	117 396	-	-	29 747	-	-	-	-	147 143
6/7	Elbegebiet	1950 V	760	-	-	-	-	-	-	-	760
		E	-	-	-	981	-	-	-	-	981
		1951 V	662	-	-	-	-	-	-	-	662
		E	104	-	-	516	-	-	-	-	620
10/28	Nordwestdeutsches Wasserstraßengebiet (ohne 18 und 19)	1950 V	350 725	-	-	2 763	-	-	-	-	353 488
		E	79 732	557	-	12 865	-	-	-	-	93 154
		1951 V	288 320	-	-	5 736	-	-	-	-	294 256 ^{g)}
		E	157 032	-	-	12 587	-	-	-	-	172 452 ^{h)}
29/62	Rheingebiet	1950 V	142 897	-	-	57 850	-	-	-	-	200 747
		E	170 682	10 636	-	46 070	-	-	-	-	227 388
		1951 V	157 303	-	-	122 001	-	-	-	-	279 304
		E	197 761	-	753	81 882	-	-	-	-	280 500 ⁱ⁾
	Gesamtverkehr ⁴⁾	1950 V	2 450 893	6 514	30 596	7 694 087	1 508 399	210 170	373 514	61 133	25 814 478 ^{k)}
		E	28 086	223 578	5 682 666	4 298 878	1 161 547	2 017 797	60 777	-	-
		1951 V	2 395 367	18 896	7 284	7 092 976	2 137 866	381 093	3 520 029	106 559	33 142 511 ^{l)}
		E	8 995	111 123	6 740 914	9 351 748	966 440	3 050 791	232 245	-	-

1) Die Güterumschlagzahlen der Häfen weichen von den Zahlenangaben in der Verkehrsbezirksstatistik teilweise geringfügig ab. Die Abweichungen erklären sich aus der Verschiedenartigkeit der Unterlagen über den Seeverkehr der Binnenhäfen und daraus, daß in der Bezirksstatistik die Zahlenangaben über den Versand in das Bundesgebiet aus den Empfangszahlen ermittelt worden sind. - 2) Einschl. des Verkehrs mit den Binnenhäfen des Bundesgebietes. - 3) Darunter Fahrten ohne Zielhafen sowie Binnen-See-Verkehr mit West-Berlin: a) 2 205 t, b) 3 454 t, c) 124 t, d) 16 924 t, e) 26 t, f) 158 t, g) 200 t, h) 2 833 t, i) 104 t, k) 5 843 t, l) 20 185 t. - 4) Güterbeförderung innerhalb des Bundesgebietes und Güterversand nach sowie Gütereingang von Häfen außerhalb des Bundesgebietes.

Table with columns for flag types: britischer, dänischer, finnischer, französischer, griechischer, hondurischer, indischer, jolländischer, italienischer. Includes sub-headers for 'davon sind befördert worden im Verkehr' and 'mit HMFen außerhalb des Bundesgebietes auf Schiffen'.

a) ANTEIL DER FLAGGEN AN DEN BEFÖRDERTEN GÜTERN NACH IHRER GATTUNG

Main data table with 19 columns (V, E, V, E) and 257 rows of numerical data.

b) ANTEIL DER FLAGGEN AM VERSAND UND EMPFANG DER EINZELNEN VERKEHRSBEZIRKE DES BUNDESGBIETES

Summary table with 19 columns and 10 rows of numerical data, including a final row with 'Ges.-Werk.' and 'Dag. 1950'.

D. Einzelübersichten über den Güterverkehr

11. Bezirksverkehr

	Seite
a) Versand und Empfang der einzelnen Verkehrsbezirke des Bundesgebietes	33
b) Hauptzusammenstellungen über den Bezirksverkehr	77
c) Wiederholung der Endsummen über den Bezirksverkehr	93
d) Sondernachweisung: Versand und Empfang der durch Überschneidung mit den Ländergrenzen entstandenen Teilbezirke	94

Erläuterungen zur Darstellungsweise des Bezirksverkehrs

In den Vorspalten der Übersichten über den Bezirksverkehr sind die Verkehrsbezirke nur ihrer Nummer nach bezeichnet worden. Damit aber die Lesbarkeit des Tabellenwerkes erleichtert wird, ist diesem Band als Anhang ein auslegbares "Verzeichnis der in den Übersichten über den Bezirksverkehr nachgewiesenen Verkehrsbezirke" beigegeben.

Es bedeuten

in den Einzelübersichten:

"V" den Versand und "E" den Empfang des dargestellten Verkehrsbezirkes nach bzw. von den in der Vorspalte genannten Verkehrsbezirken;

die **Z w i s c h e n s u m m e n** die jeweiligen Verkehrsbeziehungen des bezeichneten Verkehrsbezirkes mit

den übrigen Verkehrsbezirken des Bundesgebietes (ohne den Lokalverkehr, d.i. der Verkehr innerhalb des Bezirkes)	= Bund
West - Berlin	= 98
der sowjetischen Besatzungszone	= 100
den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung	= 198/199
den Verkehrsbezirken des Auslandes	= Ausland

die **E n d s u m m e n** den Gesamtverkehr des bezeichneten Verkehrsbezirkes (einschließlich des Lokalverkehrs) = Insgesamt

in den Hauptzusammenstellungen:

"V" den Versand und "E" den Empfang der einzelnen in der Vorspalte genannten Verkehrsbezirke.

Aus technischen Gründen ist für die Nachweisung des Verkehrs der Binnenlandbezirke 6/7, 10/28 (ohne 18 und 19) und 29/62 und für die Wiederholung der Endsummen über den Bezirksverkehr eine besondere Darstellungsform gewählt worden. Außerdem wurden die Angaben über den Versand und Empfang der Teilverkehrsbezirke abweichend von der für die Bezirksstatistik bisher üblichen Form nachgewiesen. Die Bezeichnung "Gut" in der Kopfspalte dieser Übersichten bedeutet "Gütergattung", die darunter angegebenen Nummern entsprechen den Nummern des Güterverzeichnisses. Auch hier ist zur besseren Lesbarkeit im Anschluß an Seite 33 ein auslegbares "Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken" beigelegt.

a) Versand und Empfang der einzelnen Verkehrsbezirke des Bundesgebietes
Nachweis der Verkehrsbezirke

V e r k e h r s b e z i r k		Seite
Nr.	Bezeichnung	
1	Lübeck	34
2	Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	34
3/4	Untereelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet .	34
5	Hamburg	45
8	Unterwesergebiet (ohne 9)	59
9	Bremen	59
18	Emden	45
19	Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln . . .	72
6/7	Elbegebiet	74
10/28	Nordwestdeutsches Wasserstraßengebiet (ohne 18 und 19) . . .	74
29/62	Rheingebiet	75

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken

A. Tierische Stoffe zur Ernährung

1. Fische, auch Zubereitungen
2. Fleisch, auch Zubereitungen
3. Milch und Rahm
4. Eier

B. Getreide, Hülsenfrüchte

10. Weizen
11. Roggen
12. Gerste
13. Hafer
14. Mais
15. Reis
16. Hülsenfrüchte

C. Andere pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungs- und Genußmitteln

20. Gemüse
21. Obst, Südfrüchte
22. Kartoffeln
23. Zuckerrüben
24. Ölsaaten, Ölfrüchte
25. Kaffee
26. Rohtabak
27. Tee
28. Kakao

D. Zubereitete Nahrungs- und Genußmittel, Stärke, Spiritus

30. Milcherzeugnisse
31. Speisefette, außer Butter
32. Andere tierische und pflanzliche Fette und Öle
33. Roggen- und Weizenmehl
34. Malz
35. Stärke
36. Rohrzucker
37. Verbrauchszucker
38. Wein, Most
39. Bier
40. Spiritus
41. Andere Nahrungs- und Genußmittel

E. Futtermittel

50. Kleie und Futtermehl aus Getreide
51. Ölkuchen
52. Rauhfutter
53. Stroh
54. Andere Futtermittel

F. 60. Nicht besonders genannte tierische und pflanzliche Rohstoffe

G. Erze

70. Eisenerze, Manganerze
71. Schwefelkies
72. Schwefelkiesabbrände
73. Kupfererze
74. Andere Erze
75. Eisenschlacken zur Verhüttung

H. Kohlen, Torf

80. Steinkohlen
81. Steinkohlenbrikette
82. Steinkohlenkoks
83. Rohbraunkohlen
84. Braunkohlenbrikette
85. Braunkohlenkoks
86. Torf

J. Mineralöle, Mineralölderivate

90. Rohes Erdöl, Stein- und Braunkohlenteer
91. Benzin
92. Benzol
93. Gasöl, Dieselöl
94. Andere Mineralölderivate, Mineralölrückstände

K. Steine, Erden, Bindemittel, Schutt

100. Rohe und bearbeitete Natursteine
101. Gewöhnliche Erde, Kies, Sand
102. Kalk und Gips, außer zum Düngen
103. Zement, Mörtel
104. Müll, Schutt (einschließlich Bauschutt) und dergleichen

L. Andere mineralische Rohstoffe

110. Stein- und Siedesalz
111. Tonerde, Bauxit, Kryolith
112. Andere mineralische Rohstoffe
113. Rohphosphate

M. Chemische Erzeugnisse, außer Düngemitteln

120. Schwefelsäure
121. Soda, Ätznatron, Pottasche
122. Farbstoffe, Farben und Lacke
123. Nicht besonders genannte chemische Erzeugnisse

N. Düngemittel

130. Düngekalk
131. Thomasmehl
132. Andere Phosphordüngemittel, außer Mischdünger
133. Kalidüngemittel, außer Mischdünger
134. Stickstoffdüngemittel, außer Mischdünger
135. Mischdünger
136. Andere Düngemittel

O. Rohstoffe und Halbwaren der Lederwirtschaft

140. Pflanzliche Gerbmittel
141. Häute, Felle
142. Leder

P. Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft

150. Wolle
151. Baumwolle
152. Andere Spinnstoffe
153. Garne
154. Lumpen

Q. Holz und Holzwaren

160. Stammholz über 1,5 m Länge, Baustangen
161. Faserholz, Papierholz
162. Grubenholz
163. Anderes unbearbeitetes Holz, Holzabfälle
164. Hölzerne Schwellen
165. Schnittholz, Faßholz, Werkstücke
166. Holzwaren

R. Zellstoff, Papier

170. Zellstoff, Holzschliff, Strohstoff
171. Papier, Pappe

S. Kunststein-, Ton-, Glaswaren

180. Betonwaren
181. Künstliche Steine, Platten, Röhren
182. Andere Steingut-, Ton-, Porzellanwaren
183. Glas, Glaswaren

T. Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren

190. Roheisen, Eisenlegierungen
191. Halbzeug und Blöcke aus Stahl
192. Alteisen und Abfälle von Eisen und Stahl
193. Eisenbahnoberbaueisen aus Eisen und Stahl
194. Stab- und Formeisen und -stahl
195. Bleche und Platten aus Eisen und Stahl
196. Rohren und Rohre aus Eisen und Stahl
197. Eisen- und Stahldraht
198. Andere Gießerei- und Walzwerkerzeugnisse
199. Maschinen, Apparate
200. Bauwerksteile aus Eisen und Stahl
201. Andere Eisen- und Stahlwaren

U. NE-Metalle und NE-Metallwaren

210. Rohkupfer, Kupferlegierungen
211. Rohzink, Zinklegierungen
212. Rohblei, Bleilegierungen
213. Rohe Leichtmetalle, auch Legierungen
214. Andere rohe NE-Metalle, auch Legierungen
215. Altmetalle und Abfälle von NE-Metallen
216. NE-Metallhalbzeug
217. NE-Metallwaren

V. 220. Fahrzeuge aller Art

W. Nicht besonders genannte Industrieerzeugnisse, Sammelgut

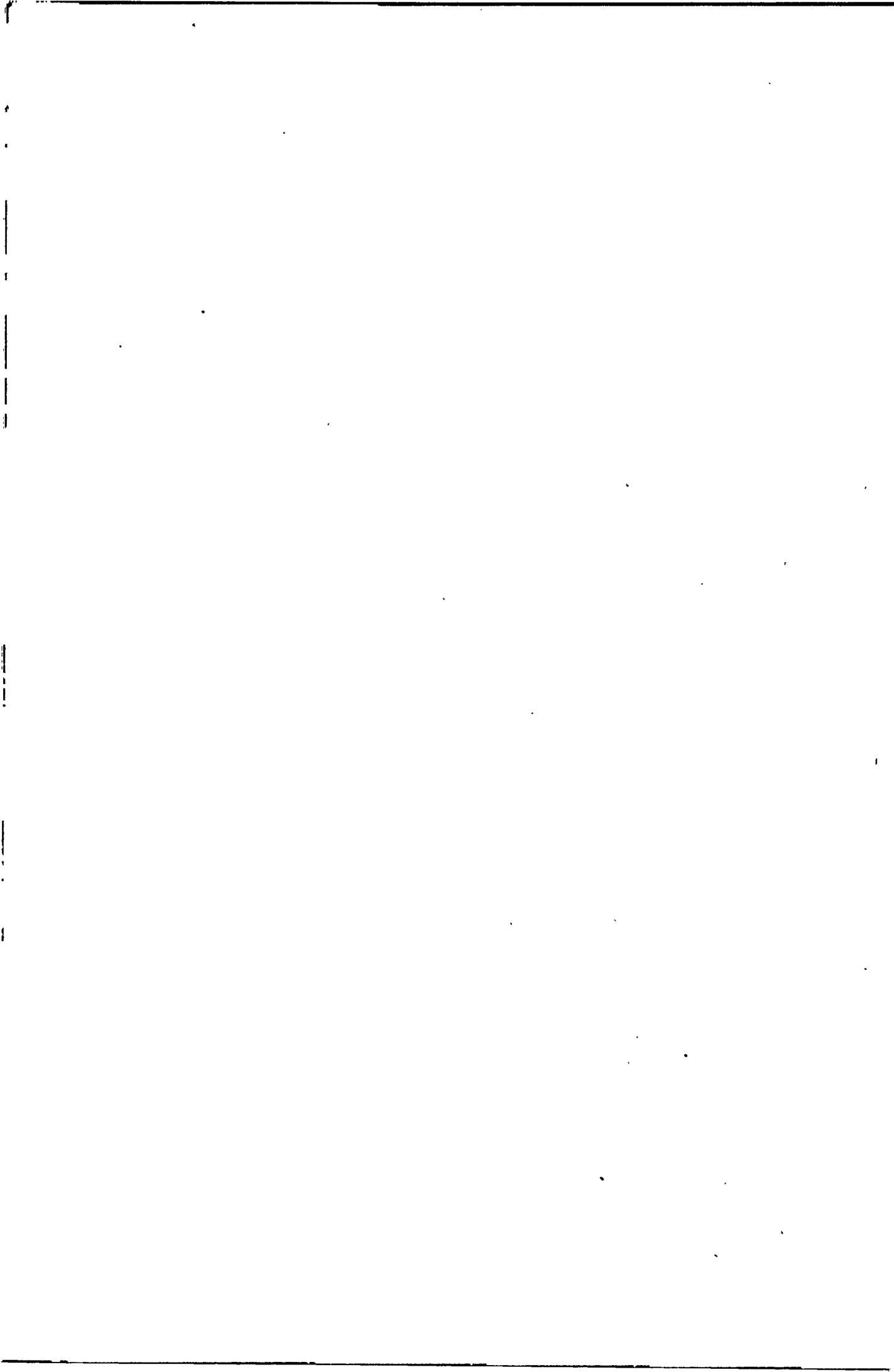
230. Nicht besonders genannte Industrieerzeugnisse
231. Sammelgut ohne nähere Bezeichnung

X. 240. Umzugsgut, gebrauchte Verpackungen und Baugerätschaften

Y. 241. Nicht besonders genannte Güter des Besatzungsverkehrs

Z. Lebende Tiere

250. Pferde, Esel
251. Rindvieh, außer Kälbern
252. Kälber
253. Schafe, Ziegen
254. Schweine, außer Ferkeln
255. Ferkel
256. Geflügel
257. Andere lebende Tiere



12. Seeverkehr der Häfen des Binnenlandes 1)

1951

Verkehrsweg Verkehrsbezirk	Insgesamt		davon					
			Getreide		Kohle		Übrige Güter ²⁾	
	Versand	Empfang	V	Z	V	Z	V	Z
I. Rhein-Seeverkehr								
1. Verkehr des Rheingebietes mit den Verkehrsbezirken								
1. Lübeck	4 002	2 095	-	-	-	-	4 002	2 095
2. Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	4 398	1 740	630	270	897	-	2 871	1 470
3/4. Unterelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet ³⁾	2 757	490	40	195	375	-	2 342	295
5. Hamburg ⁴⁾	46 801	47 457	2 084	3 201	3 453	1 123	41 264 ^{a)}	43 133
8. Unterwesergebiet (ohne 9)	-	2 269	-	-	-	-	-	2 269
9. Bremen	-	967	-	-	-	-	-	967
17. Mittelland-Kanal zwischen Minden (einschl.) und Bergeshövede (ausschl.)	85	-	-	-	-	-	85	-
18. Emden	4 029	1 791	-	1 661	-	-	4 029	130
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	-	49	-	-	-	-	-	49
198. Deutsche Gebiete unter polnischer Verwaltung	-	753	-	-	-	-	-	753
207. Finnland	9 104	7 580	-	-	-	-	9 104	7 580 ^{b)}
208. Schweden	33 334	28 594	-	-	6	-	33 328 ^{c)}	28 594 ^{d)}
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	27 043	4 054	-	-	-	-	27 043 ^{e)}	4 054
220. Dänemark an der Nordsee	2 050	-	-	-	-	-	2 050	-
222. Norwegen	1 907	1 896	-	-	-	-	1 907	1 896
239. Großbritannien an der Nordsee und am Kanal	27 584	17 414	-	-	-	-	27 584 ^{f)}	17 414 ^{g)}
Summe 1	163 094	117 149	2 754	5 327	4 731	1 123	155 609	110 699
2. Verkehr des nordwestdeutschen Wasserstraßengebietes mit den Verkehrsbezirken								
5. Hamburg	625	586	-	-	-	-	625	586
9. Bremen	-	508	-	-	-	-	-	508
208. Schweden	1 025	811	-	-	-	-	1 025	811
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	1 261	711	-	-	-	-	1 261	711
Summe 2	2 911	2 614	-	-	-	-	2 911	2 614
Rhein-Seeverkehr insgesamt (Se. 1 und 2) Dagegen 1950	166 005	119 763	2 754	5 327	4 731	1 123	158 520	113 313
	102 816	85 301	869	3 605	10 222	-	91 725	81 696
II. Ems-Seeverkehr								
1. Verkehr des Rheingebietes mit den Verkehrsbezirken								
1. Lübeck	5 639	6 177	-	-	-	-	5 639	6 177
2. Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	7 573	5 103	987	781	2 759	-	3 827	4 322
3/4. Unterelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	8 694	216	728	-	4 259	-	3 707	216 ^{h)}
5. Hamburg	37 366	50 316	6 280	2 174	6 960	780	24 126	47 366 ⁱ⁾
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	11 208	868	-	301	9 787	-	1 421	567
207. Finnland	-	545	-	-	-	-	-	545
208. Schweden	8 451	10 888	-	-	-	-	8 451	10 888
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	8 028	3 535	-	173	-	-	8 028	3 562
220. Dänemark an der Nordsee	360	-	-	-	-	-	360	-
236. Belgien (ohne 235)	340	-	-	-	-	-	340	-
Summe 1	88 204	77 792	7 995	3 429	23 765	780	56 444	73 583
2. Verkehr des nordwestdeutschen Wasserstraßengebietes mit den Verkehrsbezirken								
1. Lübeck	2 754	7 872	-	-	900	-	1 854	7 872
2. Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	8 329	3 829	338	-	7 655	-	336	3 829
3/4. Unterelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	30 975	469	250	-	18 630	-	12 095	469 ^{j)}
5. Hamburg	52 902	45 304	755	825	44 969	-	7 178	44 479 ^{k)}
6/7. Elbe und ihre Seitenwasserstraßen oberhalb von Hamburg und Lübeck	-	370	-	-	-	-	-	370
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	24 858	1 088	-	-	15 948	51	8 910	1 037
208. Schweden	1 061	885	-	-	-	-	1 061	885
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	1 243	2 937	96	-	-	-	1 147	2 937
Summe 2	122 122	62 754	1 439	825	88 102	51	32 581	61 878
Ems-Seeverkehr insgesamt (Se. 1 und 2) Dagegen 1950	210 326	140 546	9 434	4 254	111 867	831	89 025	135 461
	307 254	143 477	2 254	15 647	204 926	-	100 074	127 830
III. Weser-Seeverkehr								
1. Verkehr des Rheingebietes mit den Verkehrsbezirken								
1. Lübeck	951	2 365	-	400	-	-	951	1 965
2. Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	3 984	6 108	153	2 213	1 013	-	2 818	3 895
3/4. Unterelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	5 577	903	-	741	1 594	-	3 983	162 ^{l)}
5. Hamburg	14 519	71 081	2 607	9 371	1 249	1 281	10 663	60 429 ^{m)}
6/7. Elbe und ihre Seitenwasserstraßen oberhalb von Hamburg und Lübeck	-	215	-	-	-	-	-	215
98. West-Berlin	-	104	-	-	-	-	-	104
206. Die Sowjetunion an der Ostsee	-	52	-	-	-	-	-	52
208. Schweden	-	4 459	-	-	-	-	-	4 459
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	3 255	2 721	-	481	105	-	3 150	2 240
Summe 1	28 286	88 008	2 760	13 206	3 961	1 281	21 565	73 521
2. Verkehr des nordwestdeutschen Wasserstraßengebietes mit den Verkehrsbezirken								
1. Lübeck	1 997	4 216	-	-	762	-	1 235	4 216
2. Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1)	20 828	5 277	-	-	19 738	-	1 090 ⁿ⁾	5 277
3/4. Unterelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	53 600	976	111	90	23 252	-	24 237	886
5. Hamburg	91 180	86 442	-	2 503	85 311	1 070	5 869	82 869 ^{o)}
6/7. Elbe und ihre Seitenwasserstraßen oberhalb von Hamburg und Lübeck	104	-	-	-	104	-	-	-
19. Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln	168	97	-	97	168	-	-	-
98. West-Berlin	200	2 833	-	-	200	-	-	2 833
208. Schweden	-	1 105	-	-	-	-	-	1 105
209. Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt	1 146	5 633	-	-	-	-	1 146	5 633
220. Dänemark an der Nordsee	-	505	-	-	-	-	-	505
Summe 2	169 223	107 084	111	2 690	135 535	1 070	33 577	103 324
Weser-Seeverkehr insgesamt (Se. 1 und 2) Dagegen 1950	197 509	195 092	2 871	15 896	139 496	2 351	55 142	176 845
	144 165	92 264	710	37 515	110 086	120	33 369	54 629
IV. Elbe-Seeverkehr								
Verkehr des Elbegebietes mit den Verkehrsbezirken								
3/4. Unterelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet	77	-	-	-	-	-	77	-
207. Finnland	-	346	-	-	-	-	-	346
208. Schweden	-	170	-	-	-	-	-	170
Elbe-Seeverkehr insgesamt Dagegen 1950	77	516	-	-	-	-	77	516
	-	981	-	-	-	-	-	981

1) Die Güterbeförderung über See zwischen zwei Binnenbezirken ist nur einmal nachgewiesen. - 2) Darunter: a) 16 496 t Mineralölle; b) 5 931 t Holz; c) 4 283 t Düngemittel, 7 360 t Chemikalien und 4 287 t Soda; d) 11 906 t Holz; e) 3 890 t Salz, 3 357 t Soda und 5 526 t Chemikalien; f) 6 661 t Farbstoffe und 5 817 t Chemikalien; g) 12 273 t Verbrauchszucker; h) 36 064 t Schrott; i) 8 077 t Holz; j) 39 271 t Schrott; k) 44 788 t Schrott; l) 9 705 t Steine und 12 432 t Sand; m) 67 516 t Schrott. 3) Darunter 5 t Empfang aus Verkehrsbezirk Nr. 230: "Schweiz" und 143 t Empfang aus Verkehrsbezirk Nr. 231: "Der Rhein im ElbesB". - 4) Darunter 195 t Versand nach und 1 380 t Empfang aus Verkehrsbezirk Nr. 230: "Schweiz" und 921 t Empfang aus Verkehrsbezirk Nr. 231: "Der Rhein im ElbesB".

III. Schiffs- und Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal im Jahre 1951

13. Verkehr der abgabepflichtigen Schiffe: Einnahmen an Gebühren 1)

Monat	Abgabepflichtige Schiffe, die den Kanal befahren haben										Gebühren in DM				
	insgesamt		d a r u n t e r						durchschnittliche Größe in NRT		darunter aus:				
			unter deutscher Flagge			mit Ladung (Tarifgruppe A)					Kanal-einnahmen insgesamt	Kanalabgaben	Schlepp-ge-bühren	Lotsen-geld	
	Zahl	Raumgehalt NRT	Zahl	Raumgehalt NRT	in vH d. Ges.-Verk.	Zahl	Raumgehalt NRT	in vH d. Ges.-Verk.	ins-gesamt	deut-scher					frem-der.
Januar	3 162	1 481 148	1 830	326 984	22,1	2 273	1 173 445	79,2	468	179	867	466 258,50	226 684,-	828,-	238 744,50
Februar	3 040	1 173 042	1 972	290 837	24,8	2 069	894 940	76,3	386	148	826	394 655,50	192 464,50	2 486,-	199 705,-
März	3 567	1 279 190	2 438	366 221	28,6	2 485	963 063	75,3	359	150	809	421 872,-	203 776,-	3 124,-	214 972,-
April	3 936	1 336 276	2 758	384 179	28,7	2 655	980 139	73,3	340	139	808	391 215,50	194 428,50	560,-	196 225,-
Mai	4 366	1 621 410	3 007	425 632	26,3	2 931	1 244 933	76,8	371	142	880	457 565,-	218 242,50	4 364,-	234 956,50
Juni	4 614	1 694 122	3 075	502 504	29,7	3 170	1 305 269	77,0	367	163	774	461 101,50	217 280,-	4 136,-	239 677,50
Juli	5 516	2 028 493	3 469	537 643	26,5	3 480	1 498 016	73,8	368	155	728	561 380,-	261 477,-	1 520,-	298 377,-
August	5 522	2 130 110	3 520	540 408	25,4	3 576	1 519 687	71,3	386	154	794	565 433,-	259 285,50	940,-	305 191,50
September	5 172	2 164 289	3 190	573 089	26,5	3 650	1 573 620	72,7	419	180	803	553 574,-	244 740,-	1 840,-	306 946,-
Oktober	5 085	2 091 488	3 171	519 757	24,9	3 527	1 502 554	71,8	411	164	821	612 003,-	231 763,50	5 364,-	374 845,50
November	4 540	2 024 569	2 860	511 910	25,3	3 227	1 483 971	73,3	446	179	900	568 322,50	214 242,50	6 764,-	347 302,-
Dezember	4 092	1 861 398	2 535	466 749	25,1	2 938	1 397 462	75,1	455	184	896	530 255,-	197 871,-	3 212,-	329 162,-
Insgesamt 1951	52 612	20 885 535	33 825	5 445 913	26,1	35 981	15 537 099	74,4	377	161	822	5 983 635,50	2 662 255,-	35 138,-	3 286 104,50
Dagegen 1950	47 271	17 771 128	30 351	4 148 064	23,3	34 101	13 755 950	77,4	396	137	806	4 984 523,50	2 314 636,-	24 256,-	2 645 553,50

1) Tarifgruppen A und B. Die übrigen, nicht vorwiegend zur gewerblichen Beförderung von Personen und Gütern bestimmten Schiffe (Tarifgruppe C) sind nur bei den Gebühren berücksichtigt.

14. Verkehr nach Flagge und Gattung der Schiffe (Tarifgruppen A und B)

Flagge (Nationalität der Schiffe)	Insgesamt				d a v o n							
	Zahl	Raumgehalt		in vH des Gesamtverkehrs	Dampfschiffe		Motorschiffe		Segelschiffe		Leichter und Schuten	
		NRT	1951		Zahl	Raumgehalt NRT	Zahl	Raumgehalt NRT	Zahl	Raumgehalt NRT	Zahl	Raumgehalt NRT
Europäische Staaten:												
Deutschland	33 825	5 445 913	26,1	23,3	6 733	2 634 669	6 558	1 398 708	19 131	1 007 327	1 403	405 209
Schweden	3 964	3 282 898	15,7	16,0	2 696	2 478 923	1 210	799 646	58	4 329	-	-
Finnland	2 019	2 242 183	10,8	11,4	1 842	2 042 937	176	199 224	1	22	-	-
Norwegen	1 195	1 568 358	7,5	8,5	722	911 498	465	656 404	6	396	2	60
Dänemark	2 238	1 541 403	7,4	7,4	1 107	1 159 925	768	365 470	363	16 008	-	-
Niederlande	6 037	1 380 033	6,6	7,1	204	276 037	4 741	1 005 527	1 092	98 469	-	-
Großbritannien	937	1 277 955	6,1	8,0	621	1 069 294	274	208 066	42	595	-	-
Polen	745	715 852	3,4	4,2	507	496 079	232	219 267	-	-	6	506
UdSSR	426	612 614	2,9	1,8	319	551 791	104	60 235	2	382	1	206
Italien	184	583 555	2,8	4,5	172	543 811	12	39 744	-	-	-	-
Griechenland	157	369 310	1,8	1,8	153	359 480	4	9 830	-	-	-	-
Frankreich	204	361 944	1,7	1,4	196	349 337	8	12 607	-	-	-	-
Türkei	44	122 443	0,6	0,3	41	109 586	3	12 857	-	-	-	-
Belgien	82	88 197	0,4	0,6	65	78 234	17	9 963	-	-	-	-
Spanien	36	59 423	0,3	0,2	24	40 323	12	19 100	-	-	-	-
Schweiz	17	29 599	0,1	-	8	25 807	9	3 792	-	-	-	-
Jugoslawien	7	14 948	0,1	0,1	6	14 814	1	134	-	-	-	-
Island	8	4 067	0,0	0,1	3	2 032	5	2 035	-	-	-	-
Irland	8	3 703	0,0	0,0	7	3 444	1	259	-	-	-	-
Rumänien	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Portugal	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Außereuropäische Staaten:												
Panama	225	461 709	2,2	1,9	211	426 968	14	34 741	-	-	-	-
USA	98	433 198	2,1	0,6	88	405 398	9	27 795	1	5	-	-
Honduras	59	74 781	0,4	0,2	30	62 223	29	12 558	-	-	-	-
Liberia	17	71 382	0,3	0,1	11	52 832	6	18 550	-	-	-	-
Kanada	20	62 644	0,3	0,1	18	61 193	2	1 451	-	-	-	-
Costa Rica	44	19 893	0,1	0,1	27	16 659	17	3 234	-	-	-	-
Südafrika	4	18 046	0,1	-	4	18 046	-	-	-	-	-	-
Uruguay	2	10 026	0,1	-	2	10 026	-	-	-	-	-	-
Argentinien	2	9 176	0,0	0,3	2	9 176	-	-	-	-	-	-
China	2	9 102	0,1	-	2	9 102	-	-	-	-	-	-
Indien	2	8 926	0,0	-	2	8 926	-	-	-	-	-	-
Syrien	2	1 108	0,0	-	2	1 108	-	-	-	-	-	-
Frz. Marokko	1	655	0,0	-	-	-	1	655	-	-	-	-
Indonesien	1	491	0,0	-	1	491	-	-	-	-	-	-
Israel	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Ägypten	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Brazilien	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt 1951	52 612	20 885 535	100	100	15 826	14 230 169	14 678	5 121 852	20 696	1 127 533	1 412	405 981
Dagegen 1950	47 271	17 771 128	-	-	14 361	12 744 936	12 210	3 778 748	19 645	992 288	1 055	255 156

15. Verkehr nach Herkunft und a) Richtung: Brunsbüttel —

nach von	Häfen des Kanals und der Eider		Kieler Hafen		deutschen Ostseehäfen		polnischen Häfen		sowjetischen ¹⁾ Häfen	
	Zahl	NRT	Zahl	NRT	Zahl	NRT	Zahl	NRT	Zahl	NRT
Häfen des Kanals und der Eider	514	29 023	745	85 106	498	33 153	18	17 236	5	765
Elbhäfen	2 939	324 268	616	75 590	1 124	83 882	146	155 074	1	1 025
deutschen Nordseehäfen (ohne Elbhäfen)	657	84 231	299	75 944	460	129 373	126	94 876	2	2 661
niederländischen und Rheinshäfen	16	11 711	21	42 807	427	123 953	200	229 131	23	29 768
belgischen Häfen	4	185	11	7 726	242	80 379	169	184 271	26	24 556
französischen Häfen	1	685	9	12 476	24	26 454	99	141 985	2	2 113
britischen Häfen	11	16 878	57	123 312	86	55 830	241	308 585	34	43 094
nordischen Häfen	-	-	7	6 692	12	4 412	16	14 580	-	-
anderen europäischen Häfen	3	4 145	5	1 010	7	6 438	37	100 834	5	19 910
auereuropäischen Häfen	34	106 696	16	31 696	18	14 194	74	241 504	-	-
Gesamtverkehr 1951 (Herkunftshäfen)	4 179	577 822	1 786	462 359	2 898	558 068	1 126	1 488 076	98	123 892
Dagegen 1950	4 373	561 775	1 815	287 906	2 841	420 722	984	1 502 287	77	72 344

b) Richtung: Holtenau —

nach von	Häfen des Kanals und der Eider		Elbhäfen		deutschen Nordseehäfen (ohne Elbhäfen)		niederländischen und Rheinshäfen		belgischen Häfen		französischen Häfen	
	Zahl	NRT	Zahl	NRT	Zahl	NRT	Zahl	NRT	Zahl	NRT	Zahl	NRT
Häfen des Kanals und der Eider	416	29 964	2 549	302 043	363	76 956	15	17 116	5	11 280	1	686
den Kieler Hafen	729	62 815	960	100 959	360	62 638	38	25 282	7	4 755	5	12 600
den übrigen deutschen Ostseehäfen	508	24 888	1 045	90 293	440	89 593	13	3 976	16	9 144	-	-
polnischen Häfen	17	18 584	159	66 552	82	21 816	184	124 127	153	149 348	331	437 420
sowjetischen Häfen ¹⁾	1	376	130	17 586	29	7 598	182	139 209	68	69 503	19	22 721
finnischen Häfen	18	2 450	241	93 785	319	81 088	1 083	573 299	309	217 517	218	186 697
schwedischen Häfen	50	9 307	1 159	201 649	1 339	588 231	1 922	924 323	416	242 124	237	152 893
norwegischen Häfen	2	1 294	41	14 447	30	18 229	20	5 235	10	2 646	1	1 090
dänischen Häfen	78	9 654	2 026	299 041	841	150 209	467	174 684	152	72 559	45	32 383
Gesamtverkehr 1951 (Herkunftshäfen)	1 819	159 332	8 310	1 186 355	3 803	1 096 358	3 924	1 987 251	1 136	778 876	857	846 490
Dagegen 1950	2 133	155 408	8 072	1 249 698	3 245	982 172	3 783	1 746 243	1 221	750 025	660	598 573

1) Einschl. der baltischen Häfen.

Bestimmung der Schiffe (Tarifgruppe A)
 Holtenau (West — Ost)

1951

finnischen Häfen		schwedischen Häfen		norwegischen Häfen		dänischen Häfen		Gesamtverkehr (Bestimmungshäfen)			
								1951		1950	
Zahl	MRT	Zahl	MRT	Zahl	MRT	Zahl	MRT	Zahl	MRT	Zahl	MRT
11	4 794	37	13 877	3	658	66	7 163	1 897	191 775	2 182	211 791
224	129 637	981	300 658	57	23 265	2 217	418 996	8 305	1 512 395	8 152	1 480 014
226	164 362	1 752	1 005 252	23	8 976	1 711	321 593	5 256	1 887 268	4 420	1 835 073
490	289 044	1 132	602 965	5	1 759	735	248 466	3 049	1 579 604	2 514	1 355 925
221	198 991	797	378 709	1	87	522	164 966	1 993	1 039 870	1 381	818 990
108	98 815	146	114 420	-	-	146	89 924	535	486 872	472	357 068
418	352 783	893	606 010	3	684	810	370 449	2 553	1 877 625	2 101	1 679 630
2	1 314	4	1 624	-	-	22	3 721	63	32 343	42	22 578
37	108 063	32	59 611	-	-	19	18 594	145	318 605	118	298 122
97	215 605	143	415 297	-	-	85	209 964	467	1 234 956	257	601 222
1 834	1 563 408	5 917	3 498 423	92	35 429	6 333	1 853 836	24 263	10 161 313	-	-
1 121	1 009 174	4 921	2 950 004	80	28 004	5 427	1 828 197	-	-	21 639	8 660 413

Brunsbüttel (Ost — West)

britischen Häfen		nordischen Häfen		anderen europäischen Häfen		außereuropäischen Häfen		Gesamtverkehr (Bestimmungshäfen)			
								1951		1950	
Zahl	MRT	Zahl	MRT	Zahl	MRT	Zahl	MRT	Zahl	MRT	Zahl	MRT
10	33 539	3	4 620	5	13 326	28	83 782	3 395	573 312	4 363	522 229
75	38 842	98	20 291	9	24 439	38	167 054	2 319	519 675	2 017	380 640
14	9 408	10	2 569	2	1 600	1	999	2 049	232 470	2 003	307 302
248	257 995	92	72 699	148	368 203	106	332 547	1 520	1 849 291	1 534	1 992 438
245	127 777	16	4 426	14	21 758	61	14 225	765	425 179	717	279 714
1 412	832 137	9	3 929	55	90 268	140	336 657	3 804	2 417 827	2 580	1 874 500
1 578	1 006 312	16	7 350	61	55 218	118	353 680	6 896	3 541 087	5 969	2 760 572
4	941	-	-	2	332	1	1 090	111	45 304	320	70 915
232	156 041	47	14 531	19	15 259	26	84 659	3 933	1 009 020	2 823	822 609
3 818	2 462 992	291	130 415	315	590 403	519	1 374 693	24 792	10 613 165	-	-
2 301	1 795 330	214	58 240	359	758 253	338	916 977	-	-	22 326	9 010 919

M o n a t	Richtung: Brunebüttelkoog - Holtenu										
	Kohle	Steine	Eisen	Holz	Getreide	Erz	Andere Massengüter	Vieh	Gemischte Ladung	Sonstiges Stückgut	Insgesamt
a) Verkehr auf deutschen Schiffen											
Januar	131 391	1 555	12 194	65	12 072	903	67 757	-	2 117	54 203	282 257
Februar	107 658	3 339	5 990	200	9 867	-	54 894	1 121	453	37 329	220 851
März	183 956	2 616	12 506	906	11 801	700	71 321	440	317	42 367	326 930
April	203 339	4 324	10 095	-	8 353	-	68 854	-	-	53 132	348 097
Mai	198 764	5 677	9 296	1 771	9 873	-	117 579	-	78	39 877	382 915
Juni	249 816	3 759	9 122	461	7 258	-	112 442	-	1 419	36 896	421 173
Juli	225 535	6 273	8 569	1 228	10 205	823	146 962	-	120	43 782	443 497
August	190 923	3 680	7 475	205	5 101	-	122 598	-	220	37 548	367 750
September	240 080	7 658	9 531	-	13 293	-	142 111	-	-	31 456	444 129
Oktober	193 138	1 209	10 772	810	6 421	-	124 715	510	-	44 947	382 522
November	164 381	1 963	10 920	1 452	21 296	-	80 244	105	590	35 621	316 572
Dezember	183 878	2 337	5 784	203	17 004	280	108 402	-	311	48 723	366 922
Zusammen 1951	2 272 859	44 390	112 254	7 301	132 544	2 706	1 217 879	2 176	5 625	505 881	4 303 615
Dagegen 1950	1 639 181	40 010	67 160	2 317	102 204	2 817	629 605	-	5 175	399 797	2 888 266
b) Verkehr auf fremden Schiffen											
Januar	220 268	210	34 563	4 234	29 590	13 411	370 754	-	-	358 394	1 031 424
Februar	145 735	1 305	29 054	19 091	5 000	13 050	220 821	-	-	359 588	793 644
März	181 524	1 715	13 347	462	18 840	12 587	258 499	-	5 350	191 620	683 944
April	196 622	770	20 768	-	1 772	9 275	247 128	-	243	383 326	859 904
Mai	243 828	9 910	10 404	1 207	54 279	25 493	431 439	-	-	225 855	1 002 415
Juni	258 833	4 185	10 309	250	28 510	17 881	373 463	-	-	189 903	883 334
Juli	230 245	5 482	20 802	1 952	21 702	12 741	424 592	-	1 000	266 075	984 591
August	281 046	7 454 ^o	14 672	3 470	14 826	13 993	445 616	-	-	168 576	949 653
September	298 254	13 535	7 951	410	5 736	2 300	365 814	-	-	177 324	871 324
Oktober	271 498	3 603	21 254	4 636	5 750	15 250	454 061	-	-	256 306	1 032 358
November	314 845	12 190	20 212	492	57 496	16 000	304 155	-	-	192 944	918 334
Dezember	287 809	2 125	13 961	4 465	18 719	32 082	390 719	-	3 200	245 759	998 839
Zusammen 1951	2 930 507	62 484	217 297	40 669	262 220	184 063	4 287 061	-	9 793	3 015 670	11 009 764
Dagegen 1950	3 302 584	47 818	316 168	12 411	170 308	68 340	3 118 169	-	100 242	3 436 880	10 572 920

und Gütergruppen (Tarifgruppe A)

1951

Richtung: Holtensau - Brunsbüttelkoog											M o n a t
Kohle	Steine	Eisen	Holz	Getreide	Erz	Andere Massengüter	Vieh	Gemischte Ladung	Sonstiges Stückgut	Insgesamt	
a) Verkehr auf deutschen Schiffen											
16 195	3 018	4 768	51 075	6 447	32 886	50 376	1 296	1 329	31 310	198 700	Januar
9 718	4 365	5 155	56 139	5 567	21 959	50 779	8 196	2 136	39 306	203 320	Februar
18 844	4 713	6 969	20 856	4 717	18 389	51 901	4 670	-	50 235	181 294	März
37 619	13 364	12 937	34 434	5 647	23 172	58 878	632	250	22 121	209 054	April
22 485	7 736	4 238	75 824	1 830	40 867	51 116	1 744	3 806	22 021	231 667	Mai
11 959	6 867	7 502	140 677	2 164	75 193	45 668	1 321	1 089	20 930	313 370	Juni
19 533	6 208	6 888	240 796	1 960	101 178	34 045	90	3 649	22 995	437 342	Juli
5 243	9 027	6 588	216 270	33 952	116 656	48 097	550	345	22 715	459 443	August
11 234	4 857	10 386	205 665	33 411	170 981	32 349	1 503	1 221	31 687	503 294	September
16 211	3 818	8 861	193 353	4 233	137 821	51 243	1 287	3 313	21 494	441 634	Oktober
14 565	3 922	3 748	154 592	2 215	182 157	63 409	2 810	2 709	24 879	455 006	November
12 123	2 748	7 469	156 994	1 648	102 366	77 950	2 536	6 966	29 691	400 491	Dezember
195 729	70 643	85 509	1 546 675	103 791	1 023 625	615 811	26 635	26 813	339 384	4 034 615	Zusammen 1951
165 707	69 727	102 506	938 381	311 588	615 084	524 053	30 465	27 730	334 678	3 119 919	Dagegen 1950
b) Verkehr auf fremden Schiffen											
175 104	1 734	2 444	168 541	37 537	99 260	239 785	5 403	4 976	306 066	1 040 850	Januar
234 604	2 786	4 373	115 309	37 319	44 948	148 095	4 239	7 220	244 120	843 013	Februar
225 222	360	1 742	74 828	18 891	39 997	137 830	5 802	6 440	290 315	801 427	März
153 680	1 244	765	63 022	-	60 688	165 602	1 328	5 673	205 594	657 596	April
228 365	-	6 912	166 237	-	68 509	177 303	2 417	7 293	185 518	842 554	Mai
153 165	345	2 506	252 084	16 576	96 904	177 220	3 897	15 121	184 382	902 200	Juni
122 823	350	-	535 290	14 425	214 438	170 315	1 852	11 954	218 848	1 290 295	Juli
214 736	250	700	640 995	15 868	263 953	140 332	1 714	11 013	152 366	1 441 927	August
237 196	-	808	534 451	4 146	290 603	176 082	-	2 515	205 167	1 450 968	September
210 709	406	11 370	474 908	17 505	279 052	184 874	260	13 974	283 841	1 476 899	Oktober
196 869	1 076	105	368 766	14 537	253 380	200 825	1 602	4 412	195 045	1 236 617	November
123 355	1 405	724	364 239	21 628	136 613	194 703	958	28 527	224 668	1 096 820	Dezember
2 275 828	9 956	32 449	3 758 670	198 432	1 848 345	2 112 966	29 472	119 118	2 695 930	13 081 166	Zusammen 1951
2 724 977	18 288	89 052	3 193 581	200 519	1 446 574	2 060 980	53 351	93 492	3 445 481	13 326 295	Dagegen 1950

IV. Bestand an Seeschiffen im Bundesgebiet am 31. Dezember 1951

(Schiffe von mehr als 50 cbm = 17,65 Reg.-Tons Brutto-Raumgehalt)

1. Gesamtbestand¹⁾

Verwendungsart der Schiffe	Insgesamt ²⁾		davon								
			Schiffe mit Antriebsmaschinen						Schiffe ohne Antriebsmaschinen		
	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	
Handelszwecken dienende Fahrzeuge											
Kombinierte Fracht-/Fahrgastschiffe ³⁾	7	26 800	5	23 957	2	2 843	-	-	-	-	-
Trockenladungsschiffe	1 733	1 022 461	744	469 947	248	469 013	685	63 887	56	19 614	
Tanker	52	119 488	35	102 312	9	13 513	-	-	8	3 663	
Fahrgastschiffe ⁴⁾	91	16 358	60	7 551	29	8 682	2	125	-	-	
Zusammen am 31.12.1951	1 883	1 051 047	844	603 767	288	494 051	687	64 012	64	23 277	
Dagegen am 31.12.1950	1 737	770 046	630	261 961	278	407 976	755	72 424	74	27 685	
Seefischereifahrzeuge am 31.12.1951 ⁵⁾	831	141 205	262	22 742	196	87 302	373	31 161	-	-	
Dagegen am 31.12.1950	807	139 012	206	19 131	213	86 430	387	33 426	1	25	
Andere, nicht eigentlichen Handelszwecken dienende Fahrzeuge am 31.12.1951	276	42 430	91	11 313	126	14 649	19	989	40	15 479	
Dagegen am 31.12.1950	262	40 861	69	8 566	143	17 296	13	557	37	14 442	

2. Bestand an Handelsschiffen

Großenklasse Altersklasse Heimatgebiet	Trockenladungsschiffe ⁶⁾ mit Antriebsmaschinen						Tanker mit Antriebsmaschinen						Fahrgastschiffe ⁴⁾ mit Antriebsmaschinen							
	Motorschiffe		Dampfschiffe		Segelschiffe und Schiffe mit Hilfsantrieb		ohne Antriebsmaschinen		Motorschiffe		Dampfschiffe		ohne Antriebsmaschinen		Motorschiffe		Dampfschiffe		Segelschiffe und Schiffe mit Hilfsantrieb	
	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT
a) nach Größenklassen																				
Unter 100 BRT	150	10 863	-	-	471	29 923	6	381	-	-	-	-	-	-	32	1 717	5	352	2	125
100 bis unter 300 BRT	400	82 997	5	1 109	212	30 281	11	2 790	8	1 496	2	542	4	764	24	4 147	16	2 801	-	-
300 " " 500 "	60	22 821	12	5 284	-	-	33	12 799	5	2 105	1	302	1	385	3	1 123	1	390	-	-
500 " " 1 000 "	29	22 824	81	62 363	1	580	6	3 644	8	5 602	4	2 872	3	2 514	1	564	6	4 077	-	-
1 000 " " 1 500 "	19 ^{a)}	24 954 ^{a)}	52 ^{b)}	69 078 ^{b)}	-	-	-	-	2	2 558	1	1 127	-	-	-	-	1	1 062	-	-
1 500 " " 3 000 "	45	108 589	53	113 152	-	-	-	-	2	4 610	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 000 " " 5 000 "	27	104 823	29	117 552	1	3 103	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 000 " " 7 500 "	19 ^{c)}	116 035 ^{c)}	17	95 604	-	-	-	-	4	27 303	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 500 " " 10 000 "	-	-	1	7 714	-	-	-	-	5	47 275	1	8 670	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 " " 12 500 "	-	-	-	-	-	-	-	-	1	11 363	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) nach Altersklassen																				
Unter 1 Jahr	108	206 822	4	8 824	1	80	-	-	2	2 673	-	-	-	-	2	301	-	-	-	-
1 bis unter 3 Jahre	109	78 779	38	72 900	2	198	-	-	2	993	1	511	-	-	1	71	-	-	-	-
3 " " 5 "	3	689	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	642	-	-	-	-
5 " " 7 "	1	374	-	-	-	-	-	-	1	248	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 " " 10 "	27	17 776	3	13 313	1	80	-	-	5	2 512	-	-	-	-	5	553	2	1 394	-	-
10 " " 15 "	71	29 008	7	23 073	5	1 200	-	-	1	479	1	853	-	-	7	1 172	1	196	-	-
15 " " 20 "	36	17 983	7	22 167	6	1 013	-	-	4	12 832	-	-	-	-	10	1 294	-	-	-	-
20 " " 30 "	133	70 811	54	150 668	108	13 556	-	-	13	70 840	2	9 797	1	178	12	1 419	5	1 940	1	74
30 " " 40 "	96	52 058	53	108 996	125	13 112	26	8 710	2	9 966	-	-	1	691	10	576	4	1 554	-	-
40 " " 50 "	121	14 028	52	50 279	334	27 140	18	5 801	3	1 519	3	1 776	-	-	7	1 045	10	2 693	-	-
50 Jahre und darüber	44	5 576	32	21 636	103	7 508	12	5 103	2	250	2	576	6	2 794	4	478	7	905	1	51
c) nach Heimatgebieten																				
Nordseegebiet	683	459 399	196	392 527	661	58 058	49	18 574	33	92 553	8	13 211	8	3 663	40	5 087	18	6 526	2	125
darunter: Hamburg	380	272 295	123	238 498	292	28 729	8	3 202	25	74 488	7	12 557	7	3 485	4	1 254	3	1 220	-	-
Bremen	98	134 156	56	100 895	8	1 028	33	13 227	7	17 959	1	654	1	178	5	575	4	2 745	-	-
Emden	6	19 245	13	46 894	3	363	-	-	-	-	-	-	-	-	2	452	3	970	1	51
Ostseegebiet	66	34 505	54	79 329	24	5 829	7	1 040	2	9 759	1	302	-	-	20	2 464	11	2 156	-	-
darunter: Lübeck	8	5 164	32	40 678	2	3 236	1	120	-	-	-	-	-	-	1	115	1	159	-	-

1) Außerdem 2 ausländische Schiffe mit zusammen 870 BRT unter Bundesflagge (Gem. § 11 Flaggengesetz). - 2) Darunter beschlagnahmte und der Bundesrepublik wieder vercharterte Schiffe: 27 Handelsschiffe mit 15 945 BRT, 22 Seefischereifahrzeuge mit 32 987 BRT und 27 andere Fahrzeuge mit 5 282 BRT. - 3) Entsprechend der "Internationalen Standard-Definitionen für die Verkehrstatistiken" sind zu dieser Schiffsgattung alle Schiffe gezählt worden, die Einrichtungen für mehr als 12 Passagiere haben. Es handelt sich um kombinierte Fracht-/Fahrgastschiffe, von denen 4 für je 24 Passagiere und 3 für je 28 Passagiere eingerichtet sind. - 4) Vorwiegend der Personenbeförderung dienende Fahr-, Förder- und Baderschiffe. - 5) Einschl. 11 US-Trawler. - 6) Einschl. der 7 kombinierten Fracht-/Fahrgastschiffe (vgl. Fußnote 3): a) 2 Schiffe mit zusammen 2 922 BRT, b) 2 Schiffe mit zusammen 2 843 BRT, c) 3 Schiffe mit zusammen 21 035 BRT.

noch: IV. Bestand an Seeschiffen im Bundesgebiet am 31. Dezember 1951

3. Bestand an Seefischereifahrzeugen

Größenklasse Altersklasse Heimatgebiet	Insgesamt		davon					
			Motorschiffe		Dampfschiffe		Segelschiffe und Schiffe mit Hilfsantrieb	
	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT
a) nach Größenklassen								
Unter 100 BRT	491	23 288	201	6 779	-	-	290	16 509
100 bis unter 300BRT	149	29 125	35	6 467	31	8 006	83	14 652
300 " " 500 "	112	44 408	24	8 467	88	35 941	-	-
500 " " 1 000 "	79	44 384	2	1 029	77	43 355	-	-
b) nach Altersklassen								
Unter 1 Jahr	31	8 195	19	2 347	11	5 778	1	70
1 bis unter 3 Jahre	108	36 328	38	4 342	63	30 737	7	1 249
3 " " 5 "	69	9 591	34	1 509	16	7 031	19	1 051
5 " " 7 "	44	3 116	22	1 891	-	-	22	1 225
7 " " 10 "	199	24 048	26	2 121	21	11 470	152	10 457
10 " " 15 "	86	17 487	43	3 804	23	11 869	20	1 814
15 " " 20 "	98	18 122	31	3 214	15	6 890	52	8 018
20 " " 30 "	89	11 477	23	1 976	20	6 477	46	3 024
30 " " 40 "	58	9 263	13	704	27	7 050	18	1 509
40 " " 50 "	25	2 821	6	607	-	-	19	2 214
50 Jahre und darüber	24	757	7	227	-	-	17	530
c) nach Heimatgebieten								
Nordseegebiet	602	124 594	134	17 925	182	80 605	286	26 064
darunter: Hamburg	137	22 867	21	1 820	39	16 481	77	4 566
Bremen	233	66 057	39	7 877	102	47 630	92	10 550
Emden	52	10 347	20	4 394	-	-	32	5 953
Ostseegebiet	229	16 611	128	4 817	14	6 697	87	5 097
darunter: Lübeck	53	2 393	24	613	-	-	29	1 780

Verzeichnis der in den Übersichten über den Bezirksverkehr nachgewiesenen Verkehrsbezirke

Seeverkehrsbezirke des Bundesgebietes

Nr. 1 Lübeck " 2 Schleswig-holsteinisches Ostseegebiet (ohne 1) " 3/4 Unterelbegebiet und schleswig-holsteinisches Nordseegebiet " 5 Hamburg	Nr. 8 Unterwesergebiet (ohne 9) " 9 Bremen " 18 Emden " 19 Jade- und Huntegebiet sowie die ostfriesischen Inseln
---	---

Binnenland-Verkehrsbezirke des Bundesgebietes

Nr. 6/ 7 Elbegebiet " 10/28 Nordwestdeutsches Wasserstraßengebiet (ohne 18 und 19) " 29/62 Rheingebiet	
--	--

Verkehrsbezirke der sowjetischen Besatzungszone und der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung

Nr. 100 Sowjetische Besatzungszone " 198/199 Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	
--	--

Verkehrsbezirke des Auslandes

Nr. 200 Polen " 206 Sowjetunion an der Ostsee " 207 Finnland " 208 Schweden " 209 Dänemark an der Ostsee und am Kattegatt " 220 Dänemark an der Nordsee " 221 Island, Färöer und Grönland " 222 Norwegen " 223 Sowjetunion am Eismeer u. Weißen Meer " 230 Schweiz " 231 Der Rhein im Elsaß " 233 Frankreich am Kanal und am Atlantischen Ozean " 235 Antwerpen " 236 Belgien (ohne 235) " 237 Rotterdam " 238 Niederlande (ohne 237) " 239 Großbritannien an der Nordsee und am Kanal " 240 Großbritannien (Westküste) und Nordirland " 241 Irland (Eire) " 300 Nordspanien am Atlantischen Ozean " 301 Portugal mit den Azoren und Madeira " 302 Spanien am Mittelmeer und am Golf von Cadiz " 303 Frankreich am Mittelmeer " 304 Italien und Triest " 305 Jugoslawien (adriatische Küste) und Albanien " 306 Griechenland " 307 Türkei " 308 Syrien, Libanon, Cypern und Israel " 309 Ägypten am Mittelmeer " 310 Nordafrika am Mittelmeer (ohne 309)	Nr. 323 Bulgarien " 324 Rumänien " 400 Kanada am Atlantischen Ozean " 401 USA am Atlantischen Ozean " 402 USA am Golf von Mexiko " 410 Kanada am Pazifischen Ozean " 411 USA am Pazifischen Ozean " 500 Mexiko am Golf von Mexiko " 501 Mittelamerika am Karibischen Meer " 502 Die Antillen " 510 Mexiko am Pazifischen Ozean " 511 Mittelamerika am Pazifischen Ozean " 600 Nördliches Südamerika am Atlantischen Ozean " 601 Brasilien " 602 Argentinien und Uruguay " 610 Nördliches Südamerika am Pazifischen Ozean " 611 Chile " 700 Afrika am Atlantischen Ozean von Marokko bis Nigeria " 701 Afrika am Atlantischen Ozean von Kamerun bis Deutsch-Südwestafrika " 710 Südafrikanische Union " 720 Ostafrika (ohne 721) " 721 Afrika am Roten Meer " 800 Arabien und Irak " 801 Iran " 810 Vorderindien und Ceylon " 820 Hinterindien " 821 Die Sunda-Inseln " 830 Japan " 831 China und Formosa " 832 Mandchurei und Korea " 900 Australien und Neuseeland " 901 Die ozeanischen Inseln " 999 Fahrten ohne Zielhafen
---	---

Erläuterungen der Summenbezeichnung in den Vorspalten der Einzelübersichten über den Bezirksverkehr

In den Einzelübersichten bedeuten	
die Zwischensummen die jeweiligen Verkehrsbeziehungen des bezeichneten Verkehrsbezirkes mit	
den übrigen Verkehrsbezirken des Bundesgebietes (ohne den Verkehr innerhalb des Bezirkes = Lokalverkehr)	= Bund
West-Berlin	= 98
der sowjetischen Besatzungszone	= 100
den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung	= 198/199
den Verkehrsbezirken des Auslandes	= Ausland
die Endsummen den Gesamtverkehr des bezeichneten Verkehrsbezirkes (einschließlich des Lokalverkehrs)	= Insgesamt

ÜBERSICHTSKARTE DER VERKEHRSBEZIRKE FÜR DIE GÜTERBEWEGUNGSSTATISTIKEN

(Gültig ab 1. Januar 1950)

----- Grenzen der Bundesrepublik Deutschland

..... Ländergrenzen

----- Zusammentreffen der Länder- und Verkehrsbezirksgrenzen

24/26 Größerer Landverkehrsbezirk, der mehrere Schiffsbezirke umfaßt (24/26, 39/40, 48/50, 58/60)

3/4 Größerer Schiffsbezirk, der mehrere Landverkehrsbezirke umfaßt (3/4, 6/7, 11/13, 32/33, 34/37, 42/43, 46/47, 52/54, 61/62, 63/66)

